

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 131

September 2006

Jahrgang 2006

Seit 125 Jahren im Einsatz Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Mit Stolz blickt die Gemeinde auf das 125-jährige Wirken der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden zurück. Dazu gratulieren wir herzlichst und danken der Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz bei Bränden, technischen Hilfeleistungen und Katastropheneinsätzen. Mit einem Festprogramm feiert die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden am 16. September ihr Gründungsjubiläum.



125 Jahr-Feier Feuerwehr Kiefersfelden

am Feuerwehrhaus

Samstag, 16. September 2006

ab 19.30 Uhr

**musikalische Unterhaltung mit „Bayern Live“
Bewirtung und Barbetrieb**

Festprogramm

- 17.30 Uhr** Kirchenzug ab Feuerwehrhaus
- 18.00 Uhr** **Feldmesse mit Fahrzeugweihe**
im Kurpark/Musikpavillon an der Dorfstraße
- anschl.** Festzug zum Feuerwehrhaus
- 19.30 Uhr** **große Jubiläumsfeier** im Feuerwehrhaus
Bewirtung und musikalische Unterhaltung
mit der Gruppe „Bayern Live“, Barbetrieb



Auf Euren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden!

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

13.09. Frau Gisela Boettcher, Rosenheimer Str. 138
21.09. Frau Walburga Just, Oberer Buchbergweg 21
04.10. Herrn Franz Sturm, Kohlenbrennerweg 5
04.10. Herrn Klaus Kröner, Blaahausstr. 24
04.10. Frau Irmgard Fuchs, Thierseestr. 12a

85 JAHRE

16.10. Frau Therese Beiß, Rosenheimer Str. 138
26.10. Frau Elisabeth Schedlbauer, Thierbergstr. 37

91 JAHRE

28.10. Frau Gerda Perske, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

27.09. Frau Marie Dhein, Rosenheimer Str. 138
30.09. Herrn Rudolf Pfahler, Klausfeldweg 21

95 JAHRE

05.10. Frau Hedwig Brandmair, Rosenheimer Str. 138

Erich Ellmerer, Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Gratulation auf 1120 Meter Höhe Goldene Hochzeit

Auf luftiger Höhe gratulierten 2. Bürgermeister Erwin Rinner und Geschäftsleiter Hans Stürner im Namen der Gemeinde Kiefersfelden Martin und Anna Maria Gruber mit einem Geschenkkorb zum Fest der Goldenen Hochzeit. Beide bewirtschaften die Ramsauer Alm auf 1120 Meter am Schwarzenberg vom Frühjahr bis zum Wintereinbruch. Martin und Anna Maria Gruber waren über den Besuch und die Glückwünsche ihrer Heimatgemeinde auf der Alm überrascht und erfreut. Bei einer Brotzeit, Kaiserwetter und Panoramablick wurde gefeiert. Dabei erinnerte man sich humorvoll an so manche Begebenheit während der zurückliegenden gemeinsamen 50 Ehejahre.

v.l.n.r. Geschäftsleiter H. Stürner, Anna und Martin Gruber, 2. Bgm. ➤
Erwin Rinner



Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Juli

NEUE BAUVORHABEN STANDEN IM MITTELPUNKT

Zugestimmt wurde mit Auflagen, unter anderem dem Antrag auf Bauvorbescheid von Gerhard und Reinhold Reiger zum Neubau einer Lagerhalle, Garage, Werkstatt sowie zwei Wohnhäusern an der Thierseestraße im Mischgebiet. Einverstanden war man ebenso mit dem Antrag auf Baugenehmigung von Thomas Bodner zur Einfriedung um das Anwesen Windhag, sofern unter anderem für vom Kuramt der Gemeinde organisierte Wanderungen der Zugang zur Kapelle Windhag gewährleistet wird.

Nachdem im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung keine Einwendungen bei der Gemeinde eingingen, wurde der Planentwurf zur Umwidmung einer rund 5000 Quadratmeter großen, bisher gemischten Baufläche in eine landwirtschaftliche Nutzfläche im Ortsteil Kohlstatt vom Gemeinderat gebilligt. Als Näch-

stes erfolgt im Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans die öffentliche Planauslegung. In den Geltungsbereichen der Bebauungspläne „Schöffau“ und „Kohlstatt-West“ will der Gemeinderat künftig Dachaufbauten zulassen. Mit der Änderung dieser Bebauungspläne werden dafür die Weichen gestellt. In Kürze fertig gestellt ist der neue Autobahnzubringer zwischen dem Ortsteil Unterkiefer und dem Kreisverkehrsplatz bei der Inntalautobahn. Die neue Straße hat die Verkehrsbedeutung einer Gemeindeverbindungsstraße und weist eine Länge von über einem Kilometer auf. Einstimmig wurde vom Gemeinderat deren Widmung für den öffentlichen Verkehr ab dem Fertigstellungszeitpunkt im August dieses Jahres beschlossen. Straßenbaulastträger der neuen Gemeindestraße ist die Gemeinde Kiefersfelden.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 9. August

GRÜNES LICHT FÜR KANALBAU-PROJEKT

Mit seiner Zustimmung gab der Gemeinderat mit Bürgermeister Erich Ellmerer grünes Licht zu einem der größten kommunalen Kanalbaumaßnahmen in Kiefersfelden. Geplant ist, die Anwesen in Köln, Blaik und Ried sowie weitere Gebäude längs der Schöffauer Straße bis hin zum Gut Häusern an die Ortskanalisation anzuschließen. Rund eine halbe Million Euro will die Gemeinde Kiefersfelden in diese für den Gewässerschutz wichtige geordnete Abwasserbeseitigung investieren. Mit einem hohen Staatszuschuss, den die Gemeinde wegen der Dringlichkeit der Abwasserreinigung vorfinanzieren will, wird gerechnet. Außerdem werden von der Gemeinde von den Gebäudeeigentümern, die eine Anschlussmöglichkeit erhalten, Herstellungsbeiträge zur Mitfinanzierung erhoben.

Sobald die Genehmigung des Wasserwirtschaftsamts Rosenheim zum vorzeitigen Baubeginn vorliegt, soll der Bauauftrag vergeben werden, der von der Gemeinde in diesen Tagen öffentlich ausgeschrieben wird. Einstimmig wurde der von Dipl. Ing. Franz Rapp dem Gemeinderat erläuterte Bauentwurf genehmigt. Noch heuer will man den 1. Bauabschnitt von Köln bis Ried realisieren. Nächstes Jahr steht dann mit dem 2. Bauabschnitt die Fortsetzung des Kanalbaues bis Gut Häusern auf dem Bauprogramm der Gemeinde.

Weiter auf der Tagesordnung der Sitzung stand der von der Wildwasserschule Inntal als touristische Attraktion geplante Abenteuerpark im Wachtl an der Landesgrenze. Dort soll ein Camp mit Hochseilanlage, Kletterturm, Bogenschießplatz, Bocciabahn, Zelte sowie ein Empfangsgebäude mit Nebenräumen entstehen. Entschieden wurde vom Gemeinderat über die im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des Bebauungsplans eingegangenen behördlichen Stellungnahmen. Entsprachen wurde dabei dem Verlangen der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt, noch einen Freiflächengestaltungsplan mit Darstellung der ökologischen Ausgleichsflächen auszuarbeiten.

Außerdem stellte der Gemeinderat mit einer Rechtsverordnung die Weichen für den Betrieb von Autowaschanlagen an Sonn- und Feiertagen. Mit einigen Ausnahmen ist künftig in Kiefersfelden der Betrieb von Autowaschanlagen von 12 bis 21 Uhr möglich. Zum Schutz der Nachbarn vor Lärm muss der Autowaschbetrieb jedoch bei geschlossenen Toren ablaufen. Der Gemeinderat machte mit seiner Entscheidung von der gesetzlichen Ermächtigung des Bayerischen Landtags Gebrauch, der jeder Gemeinde diese Entscheidung überlassen hat.

Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention in Kiefersfelden

Im bundesweiten Wettbewerb „Alkoholprävention vor Ort“ wurde der Beitrag der Gemeinde Kiefersfelden mit dem Sonderpreis der gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von 5 000 Euro prämiert. Der Beitrag wurde erarbeitet von Sabine Voß vom Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf und von Klaus Voß vom Haus Sebastian.

In der Dokumentation zum Wettbewerb heißt es:

Der Bürgermeister reichte die Bewerbung persönlich ein, er stellt die Gemeinde Kiefersfelden vor und arbeitet als Problem heraus: „Viele Jugendliche scheitern in der Schule, in der Ausbildung, am Arbeitsplatz und in ihrer sozialen Integration. Der Wegfall von Arbeitsplätzen hat viele Eltern arbeitslos gemacht. In der Folge haben die Jugendlichen soziale Grundkompetenzen, die für eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration notwendig sind, nicht mehr zuhause gelernt. Traditionelle Angebote wie z.B. Sportverei-

ne oder Musikvereine, die dies auffangen könnten, erreichen diese Jugendlichen nicht. Kiefersfelden hat diese Probleme in Angriff genommen und versucht, Angebote zu gestalten, die diesen Problematiken entgegenwirken.“

Diese Einschätzung basierte u.a. auch auf einer Befragung von 55 Jugendlichen in zwei 9. Klassen und im Jugendtreff „ChillOut“. Ziel dieser Befragung war es, einen Überblick über Trinkmenge, Trinkmotivation und das Trinkverhalten Jugendlicher zu bekommen.

Im therapeutischen Bereich ist die regional wirksame Reha-Klinik „Haus Sebastian“ angesiedelt, die fachlich auch auf die Präventionsaktivitäten der Gemeinde ausstrahlt. Sie unterstützt „Orientierungsgruppen“ und Selbsthilfegruppen.

Primäre Präventionsarbeit wird in der Schule und von den Kirchengemeinden geleistet. Von besonderer örtlicher Bedeutung ist das Jugendcafé „ChillOut“, ein rauch- und alkoholfreier Treffpunkt, der mit Schule, Polizei, „Erziehungsbeistandschaften“ sowie dem „Haus Sebastian“ vernetzt ist. Hier finden Informationsabende statt, zudem erhalten die Jugendlichen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Als Maßnahmen und Projekte wurden im Beitrag genannt:

- wöchentlich tagende Orientierungsgruppen im Haus Sebastian für Jugendliche und Erwachsene, die sich mit Alkohol und (illegalen) Drogen auseinander setzen wollen;
- Selbsthilfegruppen „Kreuzbund“ und „Anonyme Alkoholiker“ im Haus Sebastian; kostenloses Raumangebot der Gemeinde für Selbsthilfegruppen;
- drogen- und alkoholfreier Jugendtreff ChillOut. Das Angebot einer sinnvollen Freizeitgestaltung wird wochentags täglich von ca. 15 Jugendlichen genutzt. Hier gibt es auch Infoabende mit Referenten;



Der Sonderpreis wurde von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt an Bürgermeister Ellmerer übergeben. Dabei waren Klaus Voß, Leiter des Haus Sebastian und Sabine Voß vom Jugendhilfeverein Kiefersfelden.

- die Aktionen „Stark ohne Alk“ des Jugendhilfevereins. Dieser ist u.a. auf dem jährlichen Dorffest mit einem eigenen Stand vertreten, an dem alkoholfreie Getränke ausgeschenkt und Spiele veranstaltet werden. Außerdem wird die Einhaltung des Jugendschutzes an anderen Ständen kontrolliert und gegebenenfalls eingefordert.
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch den Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.. Dieses Anliegen durchzieht alle seine Angebote sowohl bei der Gruppenarbeit als auch bei den zweimal jährlich stattfindenden zweitägigen Wochenendfreizeiten und in den so genannten „Lebenskunst-Gruppen“.
- weitere Angebote sind „PIT“, ein Präventionsprogramm der Polizei zusammen mit anderen außerschulischen Partnern sowie die Vereinsarbeit in Kooperation mit dem Gebirgstrachtenerhaltungsverein.

Die Prämierung erfolgt aufgrund der vielfältigen Reaktion der Gemeinde auf eine soziale Krisensituation (Wegfall von Arbeitsplätzen und dessen Folgen). Die Auszeichnung wird auch durch das Argument der Gemeindegröße gestützt: Hier liegt zwar keine eigene „Konzeption“ zur Alkoholprävention vor, aber eine Gemeinde dieser Größenordnung braucht eher das tatkräftige Zupacken. Insofern können die Ausführungen des Bürgermeisters auch als konzeptioneller Beitrag gewertet werden. Unter diesen Gesichtspunkten ist der Beitrag nach Inhalt und Form bemerkenswert.

Gemeinderatssitzung im September und Oktober

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 20. September und am 18. Oktober um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Freie Fahrt in Unterkiefer

Das ist kein Scherz: Dieses neue Schild wurde jetzt von der Gemeinde Kiefersfelden im Ortsteil Unterkiefer aufgestellt, der zwischen Bahnlinie und Autobahn liegt.

Anlass ist eine nagelneue Gemeindeverbindungsstraße, die Unterkiefer jetzt direkt an die Zufahrt zur Inntal-Autobahn anschließt. Die Zufahrt erfolgt übrigens nicht über die „Zahnspange“, wie man meinen könnte, sondern über einen Kreisverkehr.



Wohnbaugrundstücke für Einheimische



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft Wohnbaugrundstücke an Einheimische in schöner Lage an der Franz-Larcher-Straße. Der Kaufpreis beträgt 165,— Euro/m². Darin enthalten ist bereits der Straßenerschließungsbeitrag. Interessierte erhalten Auskünfte im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.

Einwohnerzahlen am 31. Dezember 2005

Nach Mitteilung durch des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurde die Einwohnermeldezahl für Kiefersfelden mit 6.983 zum 31. Dezember 2005 festgesetzt. Die Festsetzung der Einwohnerzahl dient der Berechnung von Schlüsselzuweisungen, der Zuweisungen (Kopfbeträge) sowie der Investitionszuschüsse für das Haushaltsjahr 2007 (Finanzausgleichsjahr).

Grenzüberschreitender Ritterschlag

„Hiermit schlage ich Euch für gezeigten Edelmut zu Rittern“, verkündete Ubald, Graf von Sternenburg, beim Kieferer Ritterschauspiel „Der Rächer am Totensarg“.

Gemeint waren die Bürgermeister Hubert Leitner, Zweiter Bürgermeister von Ebbs, Hubert Wildgruber, Oberaudorf, Hans Hofer, Bad Feilnbach, Josef Neiderhell, Raubling, und Erich Ellmerer, Kiefersfelden und der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer (von links). Danach widmete sich der Held des Abends wieder der Rettung seiner geliebten Rosa vor dem Wahn des Bösewichtes Alfred von Hartstein. Das erfolgreiche Ritterschauspiel wird noch am 2./3. September auf der einzigartigen Drehkulissenbühne von Kiefersfelden aufgeführt. Kartenvorverkauf beim Verkehrsamt, Telefon 08033/976545.



Demontage des Postbank-Geldautomaten endgültig

Wegen der angekündigten Demontage des Geldautomaten hat sich die Gemeinde erneut mit einem Schreiben an die Deutsche Postbank um den Fortbestand des Geldautomaten bemüht. Das Schreiben sowie das Antwortschreiben sind nachfolgend abgedruckt:

“Postfiliale Kiefersfelden;
Demontage des Geldautomaten der Deutschen Postbank AG

Sehr geehrter Herr Dr. von Schimmelmann,
das Ansehen der Deutschen Postbank AG hat in Kiefersfelden großen Schaden erlitten. Grund ist die „über Nacht“ ohne Vorankündigung erfolgte Demontage Ihres Geldautomaten an der Postfiliale Bahnhofstraße 18 in Kiefersfelden.

Da es keine anderen Bankstellen bzw. keine anderen Geldautomaten der Cash-Group in Kiefersfelden gibt, müssen Ihre verärgerten Kunden inzwischen weite Wege mit dem PKW auf sich nehmen, um zu Bargeld zu kommen. Inzwischen beschäftigen sich bereits Medien mit dieser Thematik.

Immer mehr Bürger, die Ihre Kunden sind, wenden sich persönlich an mich. Darüber hinaus ist Kiefersfelden als Grenzort bei Kufstein sowie als Fremdenverkehrs- und Luftkurort von Urlaubsgästen grenzüberschreitend stark frequentiert.

Heftig kritisiert wird, dass Kunden der Postbank sowie der Cash-Group ohne Vorinformation vor mit einem Brett vernagelter Außenfassade der Postfiliale stehen. Genau an der Stelle, wo sich früher der Geldautomat befand. Nicht nur der jetzt fehlende Service, auch der Stil, führt mit zunehmender Tendenz zu laut geäußertem Unmut. Ich bin der Meinung, dass der Imageschaden der Postbank nur dadurch behoben werden kann, indem an gleicher oder anderer Stelle in unserer Gemeinde wieder ein Geldautomat baldmöglichst installiert wird.

Es ist meine Bitte an Sie, sich doch persönlich dieser Angelegenheit anzunehmen, wofür ich Ihnen danken möchte.

Mit freundlichen Grüßen
Ellmerer, 1. Bürgermeister“

Antwortschreiben der Postbank:

“Postbank München
Abbau des Geldautomaten

Sehr geehrter Herr Ellmerer,
vielen Dank für Ihren Brief. Professor von Schimmelmann hat uns gebeten, Ihnen zu antworten.

Wir bedauern, dass Sie und unsere Kunden mit der Situation der Geldautomaten in Kiefersfelden unzufrieden sind.

Zurzeit optimiert die Postbank ihr Geldautomaten-Netzwerk. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen werden an einigen Standorten Geräte abgebaut. Die Grundversorgung unserer Kunden bleibt jedoch auf jeden Fall garantiert.

In den Postfilialen kann während der Öffnungszeiten mit Postbank Card und Geheimzahl kostenlos Bargeld abgehoben werden.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen stellen wir unseren Kunden ein möglichst vielfältiges und flächendeckendes Leistungsangebot zur Verfügung. Dies ist speziell in ländlich und kleinstädtisch strukturierten Gebieten nicht immer einfach. In einigen Fällen sind nicht unerhebliche Wegeleistungen für die Kunden leider nicht zu vermeiden.

Sehr geehrter Herr Ellmerer, wir freuen uns, wenn unsere Erläuterungen Ihr Verständnis finden.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Fichtner

Reklamationsmanagement

Monika Templer

Reklamationsmanagement“

Unermülich im sozialen Einsatz ZUM TODE VON SCHWESTER CLARIANA



14 Jahre war Schwester Clariana Oberin der Schwestern der Armen Franziskanerinnen von der heiligen Familie zu Mallersdorf am Zweckverbandskrankenhaus Oberaudorf. Sie arbeitete hier zudem bis 1999 als Operationsschwester und Pflegedienstleiterin, als sie zusammen mit Schwester Eustella und Schwester Gotthalma ins Mutterhaus Mallersdorf zurückberufen wurde.

Nun erlag Schwester Clariana im Alter von 67 Jahren einer heimtückischen Krankheit. Im Klosterfriedhof Mallersdorf wurde sie zu Grabe getragen.

Bürgermeister Wildgruber erinnerte daran, dass die Mallersdorfer Schwestern seit 1904 im Krankenhaus Oberaudorf unermülich im Einsatz waren. Gleichwohl geschätzt von Ärzten und Patienten

waren die fundierten Fachkenntnisse der in der Krankenpflege ausgebildeten Schwestern sowie die von christlichem Mitgefühl getragene fürsorgliche Pflege. So wurde in der Bevölkerung immer nur achtungsvoll von „unseren“ Schwestern gesprochen. Nach über 90 Jahren zogen die Mallersdorfer Schwestern aus dem Krankenhaus Oberaudorf aus, das Ende 2004 den Betrieb einstellte.

Schwester Clariana wurde 1939 in Schreinetschlag, Bezirk Prachatitz in Böhmen als Maria Heidler geboren. 1957 trat sie ins Kloster ein, konnte 1963 sowohl Profess als auch Staatsexamen feiern. Vor ihrer Versetzung ans Zweckverbandskrankenhaus Oberaudorf war Schwester Clariana leitende Operationsschwester am Krankenhaus in Günzburg. Im Gebete denken wird die Pfarrgemeinde sowie sicherlich auch eine große Schar von Patienten, der Verstorbenen bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberaudorf. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bauausschuss-Sitzung im Oktober

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 10. Oktober um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

Startschuss für Antrag Online in Bayern

MINIJOB CONTRA RENTE

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern beginnen in diesen Tagen mit dem Projekt „Antrag-Online“ einen elektronischen Datenaustausch mit den Versicherungsämtern, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften im Freistaat. „Wir schaffen damit für unsere Kunden eine schnellere und zuverlässigere Bearbeitung, sparen den Gebietskörperschaften Zeit und Geld und erhöhen unsere Effizienz“, so ein Sprecher der Rentenversicherung. Wie bisher schon in den eigenen Auskunfts- und Beratungsstellen können zukünftig Anträge auf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung elektronisch erfasst und auf Knopfdruck an den Rentenversicherungsträger weiter geleitet werden. Notwendig hierfür ist die Teilnahme der jeweiligen Gebietskörperschaft an dem neuen verbesserten Verfahren.

Der elektronische Datenaustausch stellt eine neue Qualität in der Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden dar. Mit der computerunterstützten Erstellung von Rentenansträgen können einmal gespeicherte Daten vor Ort aufgerufen und in den Antrag eingebunden werden. Die Übermittlung erfolgt dann ebenfalls elektronisch. Alle Daten der Versicherten werden durch umfangreiche Maßnahmen geschützt. Die Deutsche Rentenversicherung stellt das Programm und die laufenden Aktualisierungen den Versiche-

rungsämtern und den Gemeinden auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Altersrentner unter 65 Jahre sowie Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung können neben ihrer Rente monatlich 350 Euro (brutto) hinzuverdienen, ohne dass es zu einer Reduzierung ihrer Rente kommt.

Wie die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern dazu mitteilen, darf zweimal im Jahr unter bestimmten Voraussetzungen der Hinzuverdienst auch das Doppelte betragen, also 700 Euro (brutto).

Üben Rentner einen Minijob mit einem Gehalt von 400 Euro aus, überschreiten sie die zulässige Hinzuverdienstgrenze. Die Folge: Die Rente wird gekürzt. Die verminderte Rente und das Einkommen aus dem 400-Euro-Job können dann sogar niedriger sein als die ungekürzte Rente plus zulässigem Hinzuverdienst bis 350 Euro. Ab dem 65. Geburtstag kann unbegrenzt hinzuverdient werden.

Ruheständlern, die noch arbeiten wollen, wird empfohlen, sich vor einer Beschäftigungsaufnahme stets zu informieren. Kostenlose Beratung bieten die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung. Beratung und Hilfe erhalten sie kostenfrei unter 0800 100048088 oder im Internet: www.deutscherentenversicherung-in-bayern.de.

Neue Regeln für Existenzgründer

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG INFORMIERT ÜBER DEN NEUEN GRÜNDUNGSZUSCHUSS

Ich-AG und Überbrückungsgeld gehören der Vergangenheit an. Ab 1. August 2006 gibt es den Gründungszuschuss für Arbeitslose, die sich selbständig machen wollen. Voraussetzung: Sie müssen Arbeitslosengeld I bekommen. Für laufende Ich-AGs ändert sich nichts. Die Deutsche Rentenversicherung zeigt auf ihrem Finanzportal www.ihre-vorsorge.de Existenzgründern, wie sie die neue Förderung bekommen können.

Mit dem Gründungszuschuss gibt es jetzt eine einheitliche Förderung für Arbeitslose, die den Start in die Selbständigkeit wagen wollen. Der Unterschied zur Ich-AG: Statt eines festen monatlichen Betrags bekommt der Jungunternehmer neun Monate lang sein bisheriges Arbeitslosengeld und dazu einen Bonus von 300 Euro im Monat. Damit soll sich der Selbständige in der gesetzlichen Sozialversicherung absichern können.

Nach neun Monaten gibt es die Möglichkeit einer Aufbauförderung. Dazu muss der Gründer aber seine unternehmerischen Aktivitäten nachweisen. Wird der Antrag bewilligt, zahlt die Arbeitsagentur noch einmal für ein halbes Jahr 300 Euro im Monat.

Wichtigste Voraussetzung für die Förderung: Der Existenzgründer muss noch mindestens 90 Tage Anspruch auf Arbeitslosengeld I haben. Wer Arbeitslosengeld II bezieht, kann bei seiner Arbeitsgemeinschaft ein „Einstiegsgeld“ beantragen.

Ausführliche Informationen zum neuen Gründungsausschuss bietet das Topthema „Neue Regeln für Existenzgründer“ auf www.ihre-vorsorge.de. Darin wird auch erklärt, wie sich Gründer in der Rentenversicherung absichern können.

Mehr über die gesetzliche Rentenversicherung: www.deutscherentenversicherung-in-bayern.de.

Das kostenlose Bürgertelefon: 0800 1000 480 88

Behinderten- beauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32

Sprechstunde:

Tel.: 08033-8424
Fax: 08033-69780
Mail to: c-hub@gmx.de
Jeden 2. Montag im Monat
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr
- Bayernstüberl –
Alpenpark Kiefersfelden
Kaiserblickstr. 1-5

SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber
Telefonnr.: 08033-8424

Ergebnis der Blutspendeaktion im August

Erfreulich sind die zahlreichen Blutspenden unserer Bürgerinnen und Bürger. Bei der Blutspendeaktion im Januar beteiligten sich nach Mitteilung des amtlichen Blutspendedienstes 84 Personen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Blutspende, mit der sie anderen Menschen in Notlagen lebensrettende Hilfe leisten.

Rückschnitt von Stauden und Hecken

Die Gemeinde bittet die Grundstückseigentümer, Verkehrsschilder und Straßenlampen im Zuge der Verkehrssicherheit von Hecken und Stauden frei zu schneiden.

Wichtig ist auch der Rückschnitt von Sträuchern und Hecken an Straßeneinmündungen und an Gehsteigen.

Annahme von Problemabfällen

Am Montag, 16.10.2006, ist von 9.00 – 11.00 Uhr am Wertstoffhof das Umweltmobil für die Annahme von Problemabfällen wieder im Einsatz.

Beim Umweltmobil können folgende Problemabfälle abgegeben werden:

Abbeizmittel

Akkumulatoren
Abflussreiniger
Ammoniakhaltige Abfälle
Altmedikamente

Backofen- und Grillreiniger

Batterien (ohne Kfz.-Batterien)
Bleimennige
Bremsflüssigkeit

Chemikalien

Chromputzmittel

Desinfektionsmittel

Düngemittelreste

Edelstahlpflegemittel

Entfärber
Entkalker
Entroster
Entwickler (nicht vermischt)

Frostschutzmittel

Fixierer (nicht vermischt)
Farben
Fettabfälle
Flüssig-Wachse

Gift

Grundierungen
Glasreiniger

Haushaltsreiniger

Holzschutzanstriche
Heizölreste

Imprägniermittel

Insektengifte

Kleberreste

Kondensatoren
Knopfzellen
Kühlerflüssigkeit

Lacke

Laugen
Leuchtstoffröhren
Lithiumbatterien
Lösungsmittel

Metallreiniger

Möbelpolituren
Medikamente

Nagellackentferner

Ölfilter
Ölverschmutzte Abfälle

Pflanzenschutzmittel

Pinselfreiniger
Pestizide

Quecksilber

Quecksilberhaltige Abfälle

Rostumwandler

Reinigungsmittel

Säuren

Salze
Schmierfette
Spraydosen
Schädlingsbekämpfungsmittel
Salmiakgeist

Tippkorrekturmittel

Tapetenkleister
Thermometer
Tonerkartuschen

Unkrautbekämpfungsmittel

Verdünner

Waschbenzin
Wachspolituren

Zementschleierentferner

NICHT ANGENOMMEN WERDEN:

Munition, Sprengkörper, pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper), Gasflaschen, Tierkadaver.

Die Wertstoffhof-Öffnungszeiten

Montag 13 bis 17 Uhr
Dienstag 13 bis 17 Uhr
Freitag 13 bis 17 Uhr
Samstag, 7. Oktober 9 bis 12 Uhr

Merkblatt zur Sammlung von Altholz im Landkreis Rosenheim

Am 1. März 2003 ist die Verordnung über die Entsorgung von Altholz in Kraft getreten. Sie regelt die Anforderungen an die Verwertung und die Beseitigung von Altholz. Diese Verordnung gilt ab sofort auch auf den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim.

ALTHOLZ DER KLASSEN A 1 – A 3

kann an den gemeindlichen Wertstoffhöfen kostenlos entsorgt werden:

Klasse A 1: naturbelassenes Holz, das lediglich mechanisch bearbeitet wurde

Klasse A 2: verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz, ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel

Klasse A 3: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.

A 4- UND PCB-HALTIGES ALTHOLZ

darf nicht an den Wertstoffhöfen des Landkreises angenommen werden:

Klasse A 4: mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht

den Altholzkategorien A 1 – A 3 zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.

PCB-haltiges Altholz: Altholz, das PCB im Sinne der PCB/PCT-Abfallverordnung enthält und nach deren Vorschriften zu entsorgen ist, insbesondere Dämm- und Schallschutzplatten, die mit Mitteln behandelt wurden, die polychlorierte Biphenyle enthalten.

AN FOLGENDEN STELLEN KÖNNEN SIE A 4- UND PCB-HALTIGES ALTHOLZ ENTSORGEN:

Betriebshof der Landkreismüllabfuhr, Am Ammer 16 in Raubling, Kosten: 7,50 Euro je $\frac{1}{4}$ m³, entspricht ca. 120,— Euro pro Tonne

Wertstoffhof Bruckmühl, Siemensstraße 4a, Kosten: 7,50 Euro je $\frac{1}{4}$ m³, entspricht ca. 120,— Euro pro Tonne

Firma Zosseder GmbH, Sortieranlage Schilchau an der B 304 ca. 5 km östlich von Wasserburg, Kosten: 123,— Euro pro Tonne

Stadtwerke Rosenheim, Entsorgungshof Innlande 25, Kosten: 22 Cent je kg, entspricht 220,— Euro pro Tonne

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Rosenheim, Herrn Kellner, Tel. 08031/392-1506, Herrn Stärz, Tel. 08031/392-1512 oder Herrn Turneretscher, Tel. 08031/392-1513.

Seit einem Jahr „Begleitetes Fahren mit 17“

LANDKREIS AUF PLATZ 3 DER BAYERNWEITEN STATISTIK

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen mit Führerscheineulingen. Gerade die Kraftfahrer im Alter von 18-24 Jahren waren im vergangenen Jahr im Raum Rosenheim mit einem Anteil von 32 Prozent, bei einem Bevölkerungsanteil von nur 7,62 Prozent, an den geschwindigkeitsbedingten schweren Unfällen deutlich überproportional vertreten.

Die Gründe dafür sind unter anderem mangelnde Erfahrung und erhöhte Risikobereitschaft.

Eine wichtige Initiative, um diese tragischen Zahlen zu reduzieren, sieht Landrat Dr. Max Gimple in dem Modellversuch „Begleitetes Fahren mit 17“. Am 1. September gibt es diesen Modellver-

such in Bayern nun ein Jahr. „In diesem ersten Jahr wurden beim Landratsamt Rosenheim 1038 Anträge zum „Begleitetes Fahren mit 17“ gestellt, das sind knapp 16 Prozent aller Führerscheineulinge, so die Bilanz der Behörde.

Damit belegt der Landkreis Rosenheim in der Statistik zum „Begleitetes Fahren mit 17“ bayernweit Platz drei.

Nach einer aktuellen Auswertung des TÜV Süd interessieren sich bayernweit rund 12 Prozent der künftigen Fahranfänger für den Modellversuch.

Beim Unfallgeschehen sind die Teilnehmer am Modellversuch bisher eher unauffällig, so das Landratsamt weiter.

Gefahr für heimische Pflanzen durch die Ausbreitung des „Indischen Springkrauts“

Auf die rasante Ausbreitung des „Indischen Springkrauts“ entlang des Inndamms, Kieferbachs und der Bahnlinie wurde die Gemeinde von einem Gemeindegänger hingewiesen. Die Gemeinde bittet um die Mithilfe der Gemeindegänger bei der Bekämpfung des Springkrautgewächses. Nachfolgend sind die Herkunft, Probleme und Bekämpfungsmöglichkeiten des Unkrauts aufgeführt.

PROBLEM-NEOPHYTEN INDISCHES SPRINGKRAUT

Impatiens glandulifera Royle

Systematik: Familie: Balsaminaceae (Springkrautgewächse)

Blüte: weiß – rosa – violett, kontinuierlich endständig
Juni – Oktober/November (Frostbeginn)

Wuchshöhe: 50 – 250 cm

Standort: Keine besonderen Ansprüche an den Standort

Herkunft: Das Indische Springkraut wurde Anfang des 19. Jahrhunderts als attraktive Zierpflanze aus dem Himalaya-Gebiet (Indien) eingeführt. Der „Sprung über den Gartenzaun“ geschah durch Samenflug oder Ausschwemmen der Samen mit Wasserläufen aus Gärten und Parkanlagen, durch die Entsorgung von Gartenabfällen in der freien Landschaft und durch direkte Aussaat als vermeintlich gute Herbsttracht durch Imker.

Verbreitung: Die Verbreitung erfolgt über Samen, die bis zu 7 m aus der Frucht herausgeschleudert werden und schwimmfähig sind, so dass sie über Fließgewässer weit verbreitet werden können.

Jede Pflanze produziert bis zu 2.000 Samen. Die Pflanze selbst ist nur einjährig, die Samen bleiben jedoch über 4-5 Jahre hinweg keimfähig.

Werden Pflanzen entlang von Fließgewässern durch Hochwasser zu Boden gedrückt, kann sich jeder Knoten bewurzeln und 4 bis 5 neue aufrechte blühfähige Triebe austreiben.

Das Indische Springkraut stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort.

Probleme/Gefahr: Das Indische Springkraut bildet wegen seiner hohen Samenproduktion schnell große, flächendeckende Bestände, in denen keine heimischen Pflanzenarten aufwachsen können. Da der nur faustgroße Wurzelballen nicht in der Lage ist, das Erdreich zu halten und zu festigen, besteht insbesondere an Gewässerfern Gefahr durch Instabilität der Böschungen und Erosion.

Durch das flächendeckende Auftreten verdrängt das Indische Springkraut die standortgerechte Vegetation, die eine natürliche Ufersicherung darstellt und Lebensraum für viele einheimische Tiere bietet. Es wird nur von wenigen unspezialisierten Insekten, darunter die Honigbiene und große Hummelarten, besucht. Allerdings sind Qualität und Menge von Pollen und Nektar nicht aus-



reichend, um Ertrag oder vollwertiges Futter (insbesondere als Herbsttracht) zu liefern.

Bekämpfung: Da es sich um eine einjährige Pflanze handelt, reicht es aus, Samenproduktion und Samenverbreitung zu verhindern.

Dazu können die Pflanzen vor der Samenreife herausgerissen werden, was bei feuchtem Boden relativ leicht geht. Die Pflanzen müssen abgeräumt werden, da sie sonst unter feuchten Verhältnissen an jedem Stengelknoten neue Wurzeln bilden und wieder anwachsen können.

Bei größeren Beständen in der Ebene kann kurz vor der Blüte, aber auf jeden Fall vor der Samenreife gemäht werden. Befahrbarere Flächen können außerdem gemulcht werden: die zerkleinerten Pflanzen müssen nicht abtransportiert werden.

Bei Uferböschungen ist die Maßnahme auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse abzustimmen. Auf jeden Fall sollte vermieden werden, die gemähten oder gemulchten Pflanzen im Böschungsbereich liegen zu lassen, wegen der Gefahr der Eutrophierung (Überdüngung) des Gewässers.

Wichtig ist, dass die Maßnahmen möglichst spät, d.h. kurz vor der Blüte durchgeführt werden. Durch die Größe der Pflanzen werden die meisten dabei erfasst.

Die Bekämpfung muss in den folgenden nächsten Jahren wiederholt werden, da die im Boden reichlich vorhandenen Samen mehrere Jahre überdauern können.

Empfehlenswert ist die anschließende Aussaat von standortgerechten Pflanzen wie z.B. Mädesüß, Blutweiderich oder Gilbweiderich: sie bieten neben der Ufersicherung eine gute Herbsttracht für Bienen und viele andere heimische Insekten (insbesondere Wildbienen und Wildhummeln).

Da die Verbreitung der Springkraut-Samen mit dem Wasser über weite Entfernungen erfolgen kann, ist eine Bekämpfung der Ausbreitungsherde an den Oberläufen unbedingt notwendig.



Garten entlang des Kieferbachs



An der Bahnlinie



Am Innufer

Tätigkeits- und Erfahrungsbericht der Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden 2006

1. ORGANISATION UND DIENSTBETRIEB:

Zuständigkeit: Der Zuständigkeitsbereich der LWK Oberaudorf-Kiefersfelden ergibt sich aus den Gemeinderatsbeschlüssen der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden aus den Jahren 1989 und 1993 und den Änderungsbeschlüssen zur Zusammenlegung einer gemeinsamen Lawinenkommission aus dem Jahre 2001 sowie dem Aktenvermerk der LWZ München vom 04.11.1993. Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf festgelegte Bereiche in Oberaudorf und Kiefersfelden.

Die Anzahl der Kommissionsmitglieder beträgt 13 Personen, anteilmäßig aus den jeweiligen Gemeinden. Für das ausgeschiedene Kommissionsmitglied Lothar Rauscher wurde von der Gemeinde Kiefersfelden mit Schreiben vom 02.11.2005 Herr Engelbert Fuchs bestellt.

Der Entscheidungsdienst der Sicherheitsbehörden wird jeweils mit Beginn der Wintersaison dem Obmann termingerecht mitgeteilt.

Schulung und Ausbildung: Die Mitglieder der Kommission wurden bei Bestellung in die Kommission geschult; eine Fortbildung bzw. Auffrischung erscheint dringend erforderlich. Für die Fortbildung im Jahr 2005/2006 sollten zwei Plätze bei der LWZ beantragt werden.

Ablauf des Dienstbetriebes: Der recht harte, lange und schnee- reiche Winter verlangte umfangreiche Einsätze im Dienstbereich. Der erste Schneefall war am 18.11.05 zu verzeichnen. Bis zum 25.11.05 wurde eine Schneehöhe von 55 cm gemessen. Am 03.12.05 gab es einen starken Eisregen und vom 07. bis 31.12.05 wurden 130 cm Neuschnee gemessen. Vom 01.01.06 bis 22.01.06 ergaben die Schneefälle 110 cm. Vom 05.02. bis 11.02.06 wurden weitere 125 cm registriert. Vom 03.03. bis 05.03.06 wurden uns weitere 50 cm beschert. Anfang des Winters bis etwa Mitte Januar 06 hielten die vorhandenen Schneefänge größtenteils die Schneemengen zurück. Kleinere Lawinenabgänge, die die Verbauung überspülten und die Mühlauer Straße an drei Stellen zu einem geringen Teil verschütteten, konnten jeweils zeitgerecht durch den gemeindlichen Bauhof geräumt werden. Konkrete Gefährdungen waren bis dahin gegeben. Am 16.02.06 machte jedoch die hohe Schneelage und eine starke Erwärmung sowie beginnender Regen einen Lawinenabgang wahrscheinlich. Der Sicherheitsbehörde, Gemeinde-Verwaltung Kiefersfelden, wurde daher einem einstimmigen Beschluss zu Folge, eine Straßensperrung dringend empfohlen. Durch den Bauhof wurden daraufhin umgehend die Straße in beiden Richtungen durch Abplankung und Anhäufung einer Schneebarriere gesperrt. Die amtliche Sperrung wurde bis 27.02.06 aufrechterhalten. Im Verlauf der Sperrung gingen nacheinander nicht unerhebliche Schneemengen ab. Weitere ungünstige Wetterverhältnisse machten am 09.03.06 eine weitere Sperrung erforderlich. Nicht unerhebliche Schneemassen überfluteten die ganze Straßenbreite und gingen noch über die Leitplanken hinweg. Teile der von der Gemeinde erstellten Verbauungen wurde dabei zerstört. Nicht unerhebliche Mengen Bruchholz, auch gesunde Buchenstämme, wurden dabei mitgenommen.

Mitwirkung der Polizei: Soweit erforderlich standen die Beamten der Polizei als Mitglieder der LWK – auch in ihrer Freizeit – zur Verfügung.

2. MESS- UND BEOBACHTUNGSSTATIONEN

Messungen am Brunnsteinhaus werden ohne Mitwirkung der LWK von der Lawinenzentrale abgerufen.

Messungen am Gebäude der Straßenmeisterei in Kiefersfelden; Schneemengen während der Winter in den Jahren:

Winter 01/02 177 cm; Winter 02/03 176 cm, Winter 03/04 175 cm, Winter 04/05 515 cm, Winter 05/06 470 cm.

Wenngleich die Gesamtschneemenge von 515 cm im Winter 04/05 nicht erreicht wurde, so war die Schneedecke umso mächtiger, weil kaum Tauwetter die Schneemassen verringerte. Der Boden war kaum gefroren und der Untergrund, Laub und Fallholz, waren ein ideales Rutschbrett.

3. SPERRUNGEN:

Im Bereich der Gemeinde Kiefersfelden wurde die Mühlauer Straße vom 16.02. bis 27.02.06 und vom 09.03. bis 21.03.06 an insgesamt 22 Tagen gesperrt. Im Gemeindebereich von Oberaudorf waren keine Sperrungen erforderlich. Im Bereich des Regauer Weges vom Abzweig der Tatzlwurmstraße (Kreisstraße) besteht im Windwurfbereich Handlungsbedarf.

4. LAWINENABGÄNGE

Außerhalb des Überwachungsgebietes konnten zahlreiche Lawinenabgänge, besonders beim Wildalpjoch, dem Traithenkar im Bereich des Brunnsteins und bei den Oberaudorfer Almen, registriert werden. Flurschäden hielten sich aber im normalen Bereich.

5. ARBEITSZEIT UND KOSTEN:

Trotz der regen Überwachungstätigkeit im langen und strengen Winter durch die Kommissionsmitglieder – es wurden rund 120 Stunden für die Kommissionsarbeit aufgewendet; davon 70 Stunden ehrenamtlich, wurden keine Kostenerstattung gefordert. Die Tätigkeiten, einschließlich der Kfz-Fahrten, erfolgten im Rahmen des Dienstes der Sicherheitsbehörden bzw. in ehrenamtlicher Tätigkeit der Kommissionsmitglieder.

6. ERFAHRUNGEN IM DIENSTBETRIEB:

I. In Oberaudorf besteht im Einmündungsbereich des Regauer Weges zur Tatzelwurmstraße Handlungsbedarf, da dort durch Wind- und Sturmschäden im Winter 2002/03 der schützende Baumbestand nahezu restlos zerstört wurde. Brüchiges und loses Felsengestein war auch im vergangenen Winter bei kleineren Lawinenabgängen in den Fahrbahnbereich vorgedrungen. Wenngleich diese Ablagerungen im Rahmen der Schneeräumung zeitgerecht beseitigt wurden, so stellen mögliche Abgänge – auch nach starken Regenfällen – ganzjährig eine nicht unerhebliche Gefährdung dar.

II. Kiefersfelden Die von der Gemeinde Kiefersfelden im Bereich der Mühlauer Straße errichteten Verbauungen als Lawinenschutz haben im Winter 2005/06 nur bedingt standgehalten. Diese Verbauungen sind unzureichend, sie wurden überspült und teilweise weggerissen. Das erste Stück der Lawinenverbauung, errichtet durch das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, hat dagegen stand-

gehalten, es ist jedoch unbedingt von alten Holz- und Steinablagungen zu säubern.

Den Bürgermeistern des Zuständigkeitsbereiches sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt. Besonders erwähnenswert die Tätigkeit der Herren Florian Seebacher und Engelbert Fuchs, der als Nachfolger für Herrn Rauscher aufgenommen wurde, die der Kommission jederzeit zur Verfügung standen und über das normale Maß in der Kommission mitarbeiteten.

Die Anerkennung der Arbeit der Lawinenkommission durch das BStMdI, siehe Schreiben vom 07.04.06 – unterzeichnet von Dr. Beckstein, sollte weiterer Ansporn für unsere Tätigkeit sein. Eine Würdigung der Arbeit aller Kommissionsmitglieder im Interesse der öffentlichen Sicherheit, erbracht als reine ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Freizeit, erscheint angebracht.

Mendrzyk, Obmann

DER BAYERISCHE STAATSMINISTER DES INNERN, DR. GÜNTHER BECKSTEIN, MDL

Winter 2005/2006; Dank an die Lawinenkommission

Sehr geehrter Herr Mendrzyk,

...dieser Winter war außerordentlich lang und ließ Ihnen kaum Verschnaufpausen. Vom Einschneien Mitte November 2005 bis Ende März 2006 lag in den Gemeinden des bayerischen Alpenraumes eine geschlossene Schneedecke. Örtlich türmten sich die Schneepakete meterhoch – nicht nur auf den Dächern, sondern auch an den Berghängen. Sechs Lawinentote abseits überwachter Bereiche, deutlich mehr als im langjährigen Durchschnitt, bislang mehr als 50% der Wintertage mit Lawinengefahrenstufe 3 oder 4, zahlreiche lawinenbedingte Straßensperrungen und einige Großlawinen, die an Almgebäuden und im Bergwald Schäden anrichteten, kennzeichnen den Winter 2005/2006.

Dank Ihrer engagierten Tätigkeit und Ihres Einsatzes, für den Sie sicher auch viele Stunden Freizeit geopfert haben, konnten in

den überwachten Bereichen vor allem Personenschäden vermieden werden. Als Innenminister weiß ich Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und die erbrachte Leistung für Ihre Gemeinde und für die Allgemeinheit sehr zu schätzen. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen und auch bei Ihren Angehörigen, die viel Verständnis für Ihr wichtiges Engagement aufzubringen hatten, auf das Herzlichste.

Ich darf Sie bitten, meinen Dank auch an Ihre Mitstreiter in der Lawinenkommission und deren Angehörige weiterzureichen.

Im Jahr 2007 wird der Bayerische Lawinenwarndienst 40 Jahre alt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Bayerische Staatsregierung zu diesem Jubiläum insbesondere die Verdienste der örtlichen Lawinenkommission als die fundamentale Stütze des Bayerischen Lawinenwarndienstes herausstellen und in einem angemessenen Rahmen und mit Beteiligung aller im Bayerischen Lawinenwarndienst Mitwirkenden begehren wird.

Ich würde mich freuen, Sie im nächsten Jahr hierzu persönlich begrüßen zu dürfen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Ihr Günther Beckstein



Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kieferer Nachrichten jetzt auch im Internet

Ab sofort können Sie die Kieferer Nachrichten im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice nachlesen.

Die Kieferer Nachrichten sind einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 16. Oktober 2006, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Montag, 2. Oktober 2006, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 27. Oktober 2006

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

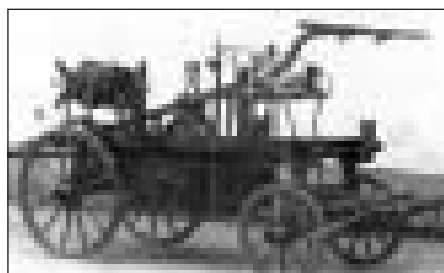
www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Defekte Straßenbeleuchtung melden

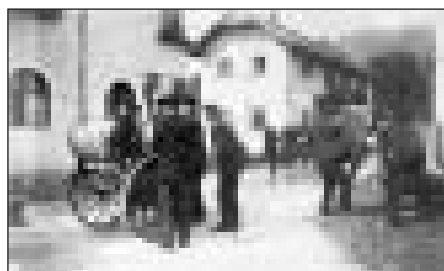
Defekte Straßenlampen bitten wir beim Elektrizitätswerk zu melden.
Störungsmeldungen werden unter der Telefonnummer 08033/976532 entgegengenommen.

Seit 125 Jahren im Einsatz Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden feiert Geburtstag

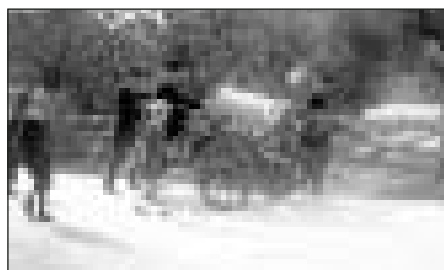
Gottfried Neuner war Kiefersfeldens erster Mann, der 1881 mit 16 jungen Kräften die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden gründete und zwar im Anschluss an die bereits seit Jahrzehnten bestehende Betriebsfeuerwehr des Kieferer Eisenschmelzwerks, der späteren Marmor-Industrie Kiefer AG. Ab 1884 führte Marmorchef Wilhelm Kröner als Förderer, Kommandant und Vorstand bis 1914 die Freiwillige Wehr. Später amtierten Andreas Bleier 1914 bis 1920, Danner Johann 1920 bis 1928, Josef Merkl 1928 bis 1941, Sebastian Regauer 1941 bis 1948, Georg Steigenberger sen. 1948 bis 1962, Bürgermedallienträger und ehem. Kreisbrandmeister Georg



1885 Saug- und Druckspritze



1928 Übung bei der Kieferermühle



1929 Die erste Motorspritze



1930 Übungsplatz, heute steht hier das Feuerwehrhaus

Steigenberger 1962 bis 1988, Franz Kurz 1988 bis 1998, Markus Steigenberger 1998 bis 1999. Seit 1999 bekleidet Joachim Buchmann das Amt des Kommandanten.

Schon von Anfang an wurden die Gerätschaften der Betriebsfeuerwehr übernommen und fortan ergänzt und kontinuierlich modernisiert. Überhaupt wurde bei der Feuerwehr stets viel gearbeitet und angeschafft – immer auch in Einklang mit den Gemeindevertretern. Zunächst wurde eine Saug- und Druckspritze und Hanfschläuche erworben, 1904 wurde die örtliche Wasserleitung eingerichtet. Ein weit verbreitetes Hydrantennetz entstand, zumal auch Wilhelm Kröner zu den Wasserbauern gehörte.

Die Feuerwehr kaufte 1922 einen Hydrantenwagen, 1927 eine 16 Meter hohe Feuerwehrleiter und eine erste Motorspritze.

Ein erstes Auto mit acht Sitzen wurde 1931 kostengünstig erstanden. Damals alarmierten noch die große Kirchenglocke und Hornsignale beim Brand.

1933 konnten die auf dem gesamten Gemeindegebiet verstreut untergebrachten Löschgeräte endlich in einem zentralen Feuerwehrhaus, das auch heute noch als Unterkunft dient, untergebracht werden.

1934 gab es ein Dräger-Frischlufgerät, das erste im Bezirk. 1941 schaffte die Gemeinde ein Löschgruppenfahrzeug für acht Mann an, das schließlich auch nicht selten bei nächtlichen Bombenangriffen in München eingesetzt werden musste.

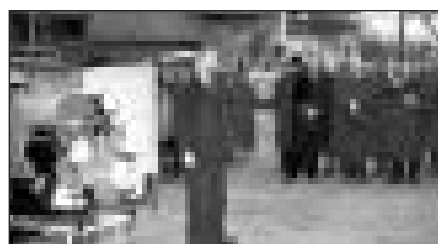
Ferner wurden 1950 eine Schaumlöschausrüstung und Schutzanzüge angeschafft, 1956 eine Magirus-Tragkraftspritze mit 800 Liter Wasserleistung pro Minute, 1961 ein großes Tanklöschfahrzeug mit kompletter Beladung und Pressluftatmern anstelle der Frischluftgeräte. 1966 kam es zur feierlichen Übergabe eines Löschgruppenfahrzeuges, LF 8 auf Unimog-Fahrgestell und 1967 ergänzten Ölschaden- und Pulverlöschanhänger den Gerätepark. 1971 wurde ein gebrauchter VW-Transporter aus der Mannschaftskasse angekauft.

1974 wurde die Rettungsausrüstung durch ein Schweißgerät und eine hydraulische Rettungsschere vervollständigt.

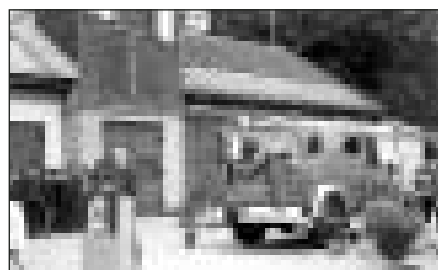
Die Übergabe eines neuen LF 8 Magirus wurde am 9. Juli 1977 gefeiert. Der Fahrzeugpark wurde 1979 mit einem neuen Mehrzweckfahrzeug,



1933 Einweihung des Feuerwehrhauses



1956 Bürgermeister Kurz bei der Übergabe der neuen Motorspritze



1977 Einweihung des neuen LF 8



1979 Einweihung des neuen GW 11



1980 Brand der Eggersäge

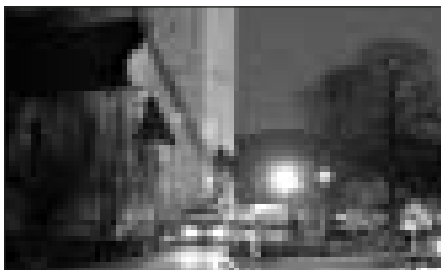


1981 Einweihung des TLF 16



1992 Katastrophenschutzübung

wurde 1996 die Toilettenanlage und 1998 der Funkraum auf den heutigen Stand umgebaut. Ein 1994 in Eigenleistung umgebaute Vorausrüstwagen konnte 1999 durch einen Rüstwagen RW1 auf Unimog (Vorführfahrzeug) ersetzt werden. Im Jahr 2000 wurde ein Rettungsboot durch die Grenzkraftwerke beschafft und übergeben. Das mittlerweile 26 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug wurde 2003 durch ein modernes Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Schaum-



2002 Übung an der Katholischen Pfarrkirche



2003 Übung Höhensicherung

das als Einsatzleit- und Gerätefahrzeug dient, ergänzt. 1980 wurde ein Wasser-Schaumwerfer gekauft und ein alter Pritschenwagen vom Wasserwerk erworben und umgebaut. Im selben Jahr wurde auch ein Tanklöschfahrzeug Baujahr 1961 durch ein neues TLF 16/25 ersetzt. 1982 konnte in Eigenleistung und mit Unterstützung der Gemeinde ein Büro, eine Kleiderkammer und eine Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrhaus integriert werden. Der alte VW-Pritschenwagen wurde 1983 durch einen neuen ersetzt. 1987 wurden zwei Fahrzeugstellplätze angebaut und eine eigene Zentralheizung, der ein Stellplatz im alten Gebäudeteil zum Opfer fiel, installiert. In den folgenden Jahren wurde die Gerätschaft mit Be- und Entlüftungs-

gerät, mit einem Atemschutzkompressor, Hitzeschutz- und Chemikalienschutzanzügen, Messgeräten und Ausrüstung zum Retten aus Höhen und Tiefen ergänzt. In Eigenleistung wurde 1996 die Toilettenanlage und 1998 der Funkraum auf den heutigen Stand umgebaut. Ein 1994 in Eigenleistung umgebaute Vorausrüstwagen konnte 1999 durch einen Rüstwagen RW1 auf Unimog (Vorführfahrzeug) ersetzt werden. Im Jahr 2000 wurde ein Rettungsboot durch die Grenzkraftwerke beschafft und übergeben. Das mittlerweile 26 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug wurde 2003 durch ein modernes Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Schaum-

zumischsystem und Technischer Hilfeleistungsausrüstung ersetzt. Am 24.04.06 wurde das neue Versorgungsfahrzeug, das einen 23 Jahre alten VW- Pritschenwagen ersetzt, in den Dienst gestellt.

Es war ein weiter und mühseliger Weg zwischen den Feuerlöscheinern, die von Hand zu Hand weitergereicht werden mussten und dem heutigen Ausrüstungsstand.

Wie der Name Feuerwehr sagt, wurde

diese Institution einst aufgestellt, um die Menschen und deren Hab und Gut vor Bränden zu schützen. Da aber wie bei keiner anderen Institution so schnell so viele Leute vor Ort verfügbar sind, um Hilfe zu leisten, wurden der Feuerwehr sehr schnell auch andere Aufgaben zuteil. Die Feuerwehr ist heute ein „ Mädchen für alles“, das für jede Anforderung ein geeignetes Mittel finden muss.

Zum heutigen Einsatzspektrum gehört neben der Brandbekämpfung, die Rettung von Personen bei Verkehrsunfällen, die Personenrettung aus Höhen und Tiefen, die Bewältigung von Gefahrguteinsätzen, Ölspurbeseitigung, Tierrettung und auch die Mithilfe im Katastrophenschutz, wie z.B. bei Hochwasser, Überschwemmungen und Schneekatastrophen. Brandwachen, Absperrdienste, Brandschutzerziehung im Kindergarten und den Schulen, Begehungen von Gebäuden und Anlagen mit erhöhten Brandschutzanforderungen und das Erstellen von Einsatzplänen runden das Aufgabenspektrum ab.

Die Ausbildung zum Feuerwehrmann umfasst heute eine 80-stündige Grundausbildung zum Truppmann. Im zweiten Teil wird nochmals eine 40-stündige Ausbildung erforderlich, bevor man als „Feuerwehrmann“ voll einsatzfähig ist. Im Jahr bereitet sich die aktive Mannschaft, die in drei Löschgruppen aufgeteilt ist, mit ca. 70 Übungen auf die Einsätze vor. Zur Weiterbildung werden jedes Jahr zusätzlich Maschinisten-, Funk-, Atemschutz- und Chemikalienschutzlehrgänge auf Landkreisebene sowie Spezialistenlehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen in Geretsried und Regensburg besucht. Die Pflege und Instandhaltung sowie die durch den Gemeindeunfallverband vorgeschriebenen jährlichen Prüfungen der Gerätschaft, erfordern einen weiteren großen Zeitaufwand für den Gerätewart und die Mannschaft. Die Feuerwehr Kiefersfelden besteht derzeit aus 67 aktiven, 11 Jugendfeuerwehrlern und 25 passiven Mitgliedern.

Die Einsatzzahlen haben sich in den letzten 10 Jahren auf ca. 80 bis 120 pro Jahr erhöht. Ein großer Dank gilt den Arbeitgebern, die es ermöglichen, tagsüber die Feuerwehrmänner für den Einsatzdienst freizustellen.

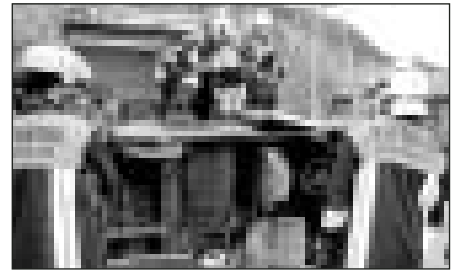
Eine große Herausforderung für die Zukunft ist die Nachwuchsarbeit und die Tagesalarmstärke von ca. 15 Mann zu halten oder noch auszubauen. Bedanken möchte sich die Feuerwehr Kiefersfelden an dieser Stelle bei der Gemeinde Kiefersfelden und den Bürgern der Gemeinde für die gute Unterstützung das ganze Jahr über. Abschließend möchte Sie die Feuerwehr Kiefersfelden zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen recht herzlich einladen und würde sich über Ihr Kommen sehr freuen.



2005 Einsatz beim Hochwasser in Wörgl



2006 Erste Hilfe Kurs der Jugendgruppe

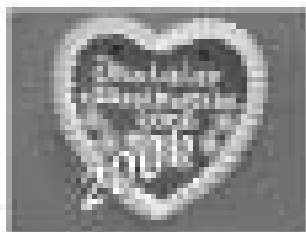


2006 Übung THL



Veranstaltungskalender vom 08.09. bis 28.10.2006

Sa 09.09.	14.30	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.30 und 16.30 Uhr (18.20 Uhr auf Vorbestellung), Abfahrt ab Wachtl 15.20 und 17.20 Uhr (21.20 Uhr auf Vorbestellung)			Brauchtum & Blasmusik, Oktoberfeststimmung im Stadl mit der Musikkapelle Kiefersfelden, dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier und Wiesenschmankerl, Eintritt 2,— Euro
	15.30	Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“, Reservierung erforderlich bei Dorle Dengg, Am Neugrund 14, Tel. 08033/7139	Di 03.10.	19.00	Gruberhofstadl, Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, Stimmung im Stadl mit den Brixentalern, dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier, Eintritt 2,— Euro
So 10.09.	12.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg, 12.20, 14.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.00, 15.20 und 17.20 Uhr	Mi 04.10.	14.00	Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, 12.00 Uhr geführte Wanderung ab Kur- und Verkehrsamt, ab 14 Uhr zünftiger Almnachmittag mit Musik auf der Schopperalm
Di 12.09.	09.00	Nordic-Walking für unsere Gäste (mit Gästekarte) kostenlos, Mindestteilnehmerzahl 5 Personen, Voranmeldung dringend erforderlich im Verkehrsamt, Tel. 08033/976527 (Stücke vorhanden!), ab Dorfstr. 23	Do 05.10.	19.00	Gruberhofstadl, Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, Oktoberfeststimmung im Stadl mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach, dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier u. Wiesenschmankerl, Eintritt 2,— Euro
Do 14.09.	18.00	Grillabend im Hotel zur Post, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr!	Fr 06.10.	18.00	Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, 18.00 Uhr Fackelzug vom Hotel zur Post in den Kurpark, 18.30 Uhr großer Zapfenstreich im Kurpark, 20.00 Uhr Oktoberfest im Stadl mit d. Alpenbummlern (Eintritt 5,— Euro)
Sa 16.09.	17.00	125 Jahr Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden, 17.00 Uhr Eintreffen der Vereine am Feuerwehrhaus, 17.30 Uhr Kirchengzug zum Kurpark, 18.00 Uhr Feldmesse im Kurpark an der Dorfstraße, 19.30 Uhr Unterhaltungsabend mit Bewirtung und Barbetrieb im Feuerwehrhaus mit der Kapelle „Bayern live“	Sa 07.10.	14.30	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.30 und 16.30 Uhr (18.20 Uhr auf Vorbestellung), Abfahrt ab Wachtl 15.20 und 17.20 Uhr (21.20 Uhr auf Vorbestellung)
So 17.09.	09.30	Heilig Kreuz-Kirche, Kleine Orgelsolomesse von J. Haydn für Soli, Chor und Orchester		15.30	Schulturnhalle, Kieferer Wichtl, Die Kleine Hexe
Do 21.09.	18.00	Grillabend im Hotel zur Post, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr!		20.00	Gruberhofstadl, Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, großer Rheinischer Abend m. Spitzengruppen d. Kölner Karnevals, Kurt Kellner, Rhytmik Fanfaren, Nullnacht-15, Die Filue, „Da Blötschkopp“, 2 Hot, Mr. James, Weber & Weber, Nippeser Schifferjungs, Die Flöckchen, Musikk. Kiefersfelden. Es gibt an allen Tagen Frühkölsch v. Fass!!! Eintr. 5,—Euro
Sa 23.09.	08.00	Flohmarkt, Anmeldung bei Hanusch Hans, Tel. 08033/2549, Parkplatz gegenüber Rathaus	So 08.10.		Vereinsjahrtag 9.15 Kirchengzug ab Feuerwehrhaus, Totengedenken an der Gedächtnisstätte, 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Kreuz,
	14.30	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.30 und 16.30 Uhr (18.20 Uhr auf Vorbestellung), Abfahrt ab Wachtl 15.20 und 17.20 Uhr (21.20 Uhr auf Vorbestellung)		10.30	Gruberhofstadl, Inntaler Musikwoche – Berge & Brauchtum & Blasmusik, großer musikalischer Frühschoppen mit den Kölner und Kieferer Musikgruppen, Eintritt frei
So 24.09.	12.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg, 12.20, 14.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.00, 15.20 und 17.20 Uhr		12.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg, 12.20, 14.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.00, 15.20 und 17.20 Uhr
Do 28.09.	18.00	Grillabend im Hotel zur Post, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr!		15.30	Schulturnhalle, Kieferer Wichtl, Die kleine Hexe
So 01.10.	15.30	Schulturnhalle - Kieferer Wichtl, Die kleine Hexe. Es war einmal eine kleine Hexe, die war erst 127 Jahre alt und das ist ja für eine Hexe noch gar kein Alter. Sie wohnte mit dem Raben Abraxas in einem Hexenhaus im Wald, die kleine Hexe wollte so gerne zu den großen Hexen gehören, aber bis es so weit war, musste sie eine gute Hexe werden. Sie half dem Maroniemann, damit er keinen Schnupfen mehr hatte, sie schenkte den Holzweibern einen Sturm und vielen anderen... Aber seht selbst!	Fr 13.10.	19.00	Schulturnhalle, Kieferer Wichtl, Die kleine Hexe
Mo 02.10.	19.00	Gruberhofstadl, Inntaler Musikwoche – Berge &	Sa 14.10.	15.30	Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“, Reservierung erforderlich bei Dorle Dengg, Am Neugrund 14, Tel. 08033/7139



Berge & Brauchtum & Blasmusik

Musikwoche im Kaiser-Reich vom 1. bis 8. Oktober 2006

Der Kiefernbläser-Gesamtkonvent wird zum Musikantenall

Sonntag
1. Oktober

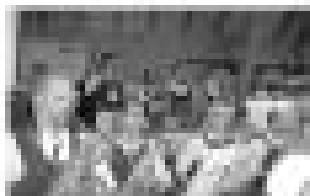
ab 10 Uhr

Willkommen im Kaiser-Reich

Tanz und Unterhaltung mit der Kapelle „Bayern Live“
Darbietungen der Plattberggruppe des Trachtenvereins Griesbachlein,
Münnergesangsverein, Alpenbilder – Gesamt L...



Montag
2. Oktober



ab 19 Uhr

Oktoberfeststimmung im Stadt mit der Musikkapelle Kiefersfelden

19:15-

dann das stiftige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmauskerl

Dienstag
3. Oktober

ab 19 Uhr

Stimmung im Stadt den Bräutalern

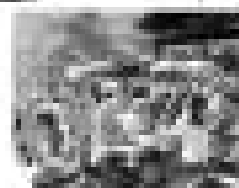
dann das stiftige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmauskerl – Gesamt L...



Mittwoch
4. Oktober

ab 11 Uhr geführte Wanderung durch die wildromantische Gießbachklamm
(Höllspinn, Karpf, Tiefenwand, Duffel, Duffel – für Kinder Familienkassen für nur auf Voranmeldung)

ab 19 Uhr zünftiger Altmachmittag mit Musik auf der Schenkeralm



Donnerstag
5. Oktober

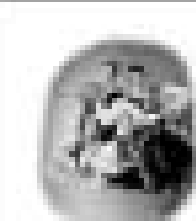
ab 19 Uhr

Oktoberfeststimmung im Stadt

mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach – Gesamt L...
dann das stiftige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmauskerl



Freitag
6. Oktober



15 Uhr Festzug von West zum Post zum Karpark

„Großer Zapfenstreich“ im Karpark

ab 20 Uhr Oktoberfest im Stadt mit Tanz

mit den „original Tiroler Alpenbäumlern“ – Gesamt L...
dann das stiftige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmauskerl

Sonntag
7. Oktober

14.30 Uhr Fahnzug mit der Tracht Neunzig-Heimkehr

ab 19 Uhr „Großer Rheinischer Abend“ mit Singsgruppen des Kölner Karnevals
mit original „Kölsch“ vom Fuß, aber auch das stiftige Augustiner Oktoberfestbier
– Gesamt L...

Samstag
8. Oktober

ab 18.30 Uhr
großer maskenreicher
Frühschoppen
am Hotel Post mit den
Kiefern und Kölner Musikanten
– Gesamt L...

Kar- und Verkehrsamt, Dorfstraße 23

D-53088 Kiefersfelden

Tel. 08033-976527 Fax 976544

info@kiefersfelden.de

www.kiefersfelden.de

Veranstaltung – 2006/09

Es gibt an allen Tagen auch Frühkölsch vom Fuß!

Sa 14.10. 15.30 Schulturnhalle, Kieferer Wichtl, Die kleine Hexe
 So 15.10. 09.30 Heilig Kreuz Kirche, Festmesse, Missa brevic in C, sogen. „Spatzenmesse“ von Mozart, Kirchenchor und Orchester
 11.00 Blaahaus, Kieferer Kirtafest mit Kirtanudeln und Kirtahutschn
 Sa 21.10. 20.00 Schulturnhalle, Blasmusik der Weltmeister –

Konzert des Orchesters „Harmonie St. Aemiliaan Bleijerheide Kerkrade“ mit einem außergewöhnlichen Programm präsentieren sich die Niederländischen Meister der Blasmusik der höchsten Stufe, Kartenvorverkauf im Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden, Tel. 08033/976527 oder an den Ticket-Online Vorverkaufsstellen

Ehrungen

5 JAHRE

- ❖ Fam. Maria und Wendelin Zoehner aus Rheinfelden, bei Frau Zehentner
- ❖ Fam. Irina und Hans-Herbert Nestler aus Annaberg-Buchholz, bei Frau Zehentner

10 JAHRE

- ❖ Fam. Christine und Horst Krause aus Mohlsdorf, im Vorder-schwaighof bei Fam. Zehetmeir
- ❖ Fam. Dagmar und Eberhard Lindner aus Bad Hersfeld, bei Frau Sieberer

15 JAHRE

- ❖ Fam. Ilse und Werner Seibt aus Suhl, bei Frau Zehentner
- ❖ Fam. Helmut und Berta Franz aus Rapp nau, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG
- ❖ Fam. Hannelore und Heinz-Dieter Franz aus Bottropp, bei Fam. Weinmann

25 JAHRE

- ❖ Fam. Anne und Werner Meyn aus Drage, bei Fam. Funk in Mühlbach

30 JAHRE

- ❖ Fam. Helga und Josef Kuffer aus Burglengenfeld, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG

40 JAHRE

Seit 40 Jahren Urlaub in Kiefersfelden verbringt Herr Klein. Jedes Jahr 3 Wochen im Hotel Gruberhof. Zum Jubiläum erhielt der Jubilar eine Woche Freiaufenthalt von Georg Gruber.



Konzert der Blasmusik-Weltmeister Harmonie St.Aemiliaan Bleijerheide Kerkrade AM SAMSTAG 21. OKTOBER IN KIEFERSFELDEN

Das 85 Musikanten starke Symphonische Blasorchester „Harmonie St.Aemiliaan“ ist für mehrere Tage zu Gast in Kiefersfelden und gibt am Samstag, den 21. Oktober, um 20 Uhr ein großes Konzert in der Schulturnhalle.

Alle 5 Jahre hat man in den Niederlanden die Pflicht, an einem Musikwettbewerb teilzunehmen und 5 Mal hintereinander hat Harmonie St.Aemiliaan einen ersten Preis mit Auszeichnung errungen. 1985 wurde das Orchester Niederländischer Meister in der „Supérieur“ Stufe. Im Oktober 2005 nahm es zum ersten Mal in der sogenannten „Concertafdeling“ teil und in dieser höchsten Stufe wurde es auf Anhieb Niederländischer Meister.

St. Aemiliaan war Mitbegründer des „Welt Musik Wettbewerb“ WMC in Kerkrade, das alle 4 Jahre stattfindet und viele zehntausende Musiker und hunderttausende Besucher anzieht.

Dieser „Wereld Muziek Concours“ feierte 2001 sein 50-jähriges Jubiläum und zu diesem Anlass und aus Anerkennung hat man während dieses Jubiläums ein Galakonzert geben dürfen.

Dirigent Josef Suilen geb. 1955 ist schon seit 1988

erster Dirigent der Harmonie St. Aemiliaan. Als Gastdirigent leitete Josef Suilen regelmäßig große Niederländische Orchester wie das „Limburgs Symfonieorkest“ (Maastricht), das „Brabants orkest“ (Den Bosch) und das „Gelders orkest“ (Arnhem). 1990 bis 1992 war er Dirigent des „Brabants Kamerorkest“ und zweiter Dirigent des „Brabant-Orchesters“. Er arbeitete hier mit vielen namhaften Solisten zusammen. Seit 1994 leitete er außerdem Konzerte in unter anderem Österreich (Kärntner Sinfonieorchester Klagenfurt, Philharmonisches Orchester Graz) und in Tschechien (Philharmonisches Orchester Ostrava).



Seit 1. Mai 2006 ist Josef Suilen Chef-Dirigent der Königlichen Militärkapelle Johan Willem Friso der Niederlande. Dieses Orchester ist das größte und bekannteste Berufsorchester des Holländischen Heeres.

Diese Anstellung als Chef-Dirigent ist eine Bestätigung seiner Qualität auf dem Gebiet der Sinfonischen Blasmusik.

Dieses Konzert wird sicher eine außergewöhnliche Veranstaltung werden. Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten im Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden, Dorfstr. 23, Tel. 08033/976527



Blasmusik der Spitzenklasse

**Einladung zum Konzert
des Symphonischen Blasorchesters
Harmonie St. Aemiliaan Bleijerheide Kerkrade**

Leitung: Josef Suijlen

Samstag, den 21. Oktober 2006
in der Schulturnhalle Kiefersfelden

Eintritt: € 10,-

Programm unter www.blaskapelle-kiefersfelden.de

Kartenvorverkauf:

Kur- und Verkehrsamt, Dorfstraße 23, 83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/976527 Fax 976544 oder info@kiefersfelden.de

Präsentiert von



Achtung Winterbeginn im !

Am Sonntag, den 01.10.06, beginnt der „Innsola-Winter“! Das heißt, wir haben wieder unsere langen Winteröffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 - 22 Uhr Samstag & Sonntag 9 - 22 Uhr und am Montag von 18 - 22 Uhr. Natürlich gibt's auch weiterhin die günstigen Last Minute Tarife ab 18 Uhr: Sauna 6,- Euro und Bad 3,- Euro. Sollten wir von der Sonne nicht mehr so verwöhnt werden, können

Sie in unseren Sonnenstudios Licht und Sonne tanken, geöffnet sind diese ab Oktober dann wieder täglich bis 21 Uhr! Happy Hour ist in unseren Sonnenstudios täglich von 12 - 15 Uhr. Also hoffen wir auf einen schönen Herbst, aber sollte uns der einen Strich durch die Rechnung machen, dann freuen wir uns auch auf Ihren Besuch im Innsola!



Volksschule und Kindergärten

Verabschiedung von Frau Schwaiger und Frau Schnorrenberg

Am Dienstag, den 25.07.06, verabschiedeten wir unsere langjährigen Kolleginnen Konrektorin Heide Schwaiger und Lehrerin Christa Schnorrenberg in den Ruhestand.

Sie hatten beide in der Aula unserer Zweigstelle Niederaudorf zu einem Grillfest eingeladen. Nach ausgiebiger Stärkung bei tropischen Temperaturen dankten für die langjährige verantwortungsvolle Lehrtätigkeit Schulamtsdirektor Sepp Beham, 2. Bürgermeister Erwin Rinner und die Schulleitung.

Die Pensionistinnen versprachen, bei Feiern auch in Zukunft gerne dabei zu sein und uns auch bei Fahrten oder Wanderungen durch ihre Anwesenheit zu unterstützen.



Abschlussfahrt der 9. Klassen

Die diesjährige Klassenfahrt führte die beiden 9. Klassen vom 10. bis 14. Juli 2006 nach Kroatien, genauer gesagt nach Novi Vinodolski, einem kleinen Fischerdorf nahe der Insel Krk. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit unserer ursprünglich gebuchten Unterkunft hatten wir das Glück, in ein Hotel einer höheren Kategorie umgebucht zu werden. Die sehr schöne Anlage war zur Freude aller nagelneu und hatte vor allem klimatisierte Zimmer. Von diesem Stützpunkt aus machten wir Ausflüge auf die Insel Krk mit einem wunderschönen Badestrand im Ort Bashka und zu den Plitwitzer Seen, dem bekannten Nationalpark. Am Abend spazierten wir in



das nahe liegende Dorf Novi Vinodolski mit seiner romantischen Hafenanlage und dem netten Dorfzentrum.

Das Wetter war herrlich (jeden Tag um die 33 Grad), das Essen sehr gut und die Stimmung unter den beteiligten Schülern und Lehrern war sehr harmonisch und fröhlich. Die gesamte Fahrt verlief ohne größere Zwischenfälle und war insgesamt ein großer Erfolg. Danke an Herbert Mairhofer für die Organisation der Fahrt und Monika Weidel für ihre Begleitung und ihre zahlreichen Ratschläge im medizinisch-sportlichen Bereich.



Heiße Kämpfe bei tropischen Temperaturen

Das traditionelle Fußball-Turnier der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden wurde in diesem Jahr zu einer Hitzeschlacht.

Wie immer beteiligte sich jede Klasse mit einer Mannschaft an der beliebten Veranstaltung. Bei den Grundschulern mussten pro Team mindestens zwei Mädchen mitspielen, in der Hauptschule war es dieses Mal noch freigestellt. Gerade bei den höheren Jahrgängen war es aber erstaunlich, wie einige Mädchen den Jungs „das Fürchten lehrten.“

Gespielt wurde auf zwei Kleinfeldplätzen am Sportplatz an der Kufsteiner Straße. Um die Belastung für Spieler und Zuschauer bei den heißen Temperaturen nicht zu hoch werden zu lassen, wurden die Spielzeiten etwas verkürzt.

Trotzdem ergaben sich spannende und auf hohem Niveau stehende Kämpfe. Besonders erfreulich war, dass in diesem Jahr alle Mannschaften außerordentlich fair miteinander umgingen und die sonst beim Fußball oft anzutreffenden „Motzer“ fast völlig fehlten.

Nach Beendigung der Turniere wurden die Urkunden und die heiß begehrten Wanderpokale überreicht. Die Pokale verbleiben

nun ein Jahr bei den Klassen und müssen im nächsten Jahr verteidigt werden, sofern die Siegermannschaft nicht aus Altersgründen in der nächst höheren Altersgruppe spielen muss.

Den Abschluss des Hauptschul-Turniers bildete wie jedes Jahr das Spiel der neunten Klassen gegen eine Lehrerauswahl. Da die Lehrer aus Verletzungsgründen auf einige Stammkräfte verzichten mussten, wurden einige „Nicht-Lehrer eingekauft“. Diesem Umstand ist es wohl auch zu verdanken, dass die Lehrer zum ersten Mal seit vielen Jahren gewinnen konnten.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1./2. Klasse

1. 2b 2. 2a 3. 1b 4. 1a

3./4. Klasse

1. 4a 2. 3b 3. 3a 4. 4b

5./6. Klasse

1. 6a 2. 6b 3. 5a 4. 5b

7./8. Klasse

1. 8b 2. 8a 3. 7c 4. 7b 5. 7a



Ausstellung im Schulhaus Kiefersfelden

Vieles war während unserer Ausstellung am Samstag, den 15. 7. 2006 von 10 - 15 Uhr im Schulhaus Kiefersfelden zu bestaunen und zu bewundern: "Kunstwerke" aus allen Jahrgangsstufen, Theateraufführungen der Grund- und Hauptschule, Auftritt der Flöten-

gruppe, eine Power-Point-Präsentation über "Kunst am Bach" (4.Klassen), Torwandschießen, Klettern für alle und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl war durch den Elternbeirat und unsere fleißigen Helfer aus den 8. Klassen bestens gesorgt.



Abschlussfeier der 9. Klassen

Für viele unserer Schülerinnen und Schüler war die diesjährige Abschlussfeier am 21. Juli 2006 der Schlusspunkt, für einige der (vorläufige) Höhepunkt ihrer Schullaufbahn. Bereits zum Gottesdienst waren die Schüler mit zahlreichen Eltern bei der kleinen Pfarrkirche erschienen. Günter Nun und Helmut Schneider feierten eine schöne und abwechslungsreiche Messe, bevor es dann in die altehrwürdige Schulturnhalle ging, um dort mit der eigentlichen Feier zu beginnen. Den Anfang machten verschiedene Redner: Rektor Werner Leipold, die Vertreter der Gemeinden Kiefersfelden (Sebastian Bleier) und Oberaudorf (Rudolf Reinbrecht) und selbstverständlich die beiden Klassenlehrer Herbert Mairhofer und Georg Veit, denen der Abschied von ihren Schülern sichtlich schwerfiel. Als letzter Redner stellte sich der Schulsprecher Seppi Weber vor, der die Lehrerinnen und Lehrer der 9. Klassen mit netten Worten und einer Rose verabschiedete.

Nach dem eigentlichen Hauptteil, der Übergabe der Jahres- und Qualizeugnisse, wurde eine Diashow vorgeführt. Die Bilder aus den drei vergangenen Jahren erregten einige Lacher, forderten aber auch die eine oder andere Träne. Anschließend an die Bildpräsentation führten die Schüler der 9. Klassen noch ihre Walzerkünste vor, auch die Eltern wurden zum Abschlussstanz mit ihren Kindern verpflichtet.

Als krönenden Abschluss bereiteten Frau Gschwendtner, Frau Wollschläger, Herr Anker mit seinem Team und einige Schülerinnen der 8. Klassen ein schönes Buffet vor, wo bei Brötchen und einem Gläschen Sekt noch viel gelacht wurde.

Vielen Dank an alle Helfer und nochmals von Herzen alles Gute für unsere Absolventinnen und Absolventen und deren Familien!



2. Bergzeitradeln auf den Dandlberg

50 Schülerinnen und Schüler nahmen bei sehr warmen Temperaturen am 20.7.2006 die Bergstrecke auf den Dandlberg in Angriff. 250 Höhenmeter auf 3,7 km galt es zu überwinden. Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen gab es Top-Ergebnisse.

Magdalena Heibler aus Neubeuern stellte mit 19,50 min bei den Mädchen der 7./8. Klassen sogar einen neuen Streckenrekord auf, Hermann Ruhstorfer aus Kiefersfelden verpasste mit 18,04 min nur um 4 Sekunden den Rekord bei den Buben der 5. und 6. Klassen.

Daniel Waller (Kiefer) fuhr mit 16,28 min eine überlegene Bestzeit bei den 7./8.-Klasslern.

Vielen Dank an die Helfer aus Neubeuern (Herr Huber, Herr Findeis) und an Frau Weidel, die bei der Organisation tatkräftig mithalfen.

Günther Kessler

Name	Vorname	Klasse	Schule	Laufzeit	Platz
Haberlander	Severin	5	Brannenburg	21,44	13
Schober	Alexander	6	Raubling	22,26	14
Groß	Max	5	Brannenburg	23,00	15
Brandl	Manuel	5	Brannenburg	23,02	16
Lang	Maximilian	6	Raubling	26,38	17
Marx	Benedikt	6	Raubling	26,42	18
Maurer	Simon	5	Neubeuern	27,10	19
Knott	Kilian	5	Kiefersfelden	27,14	20
Schwendner	Dennis	6	Raubling	27,23	21
Hollrieder	Felix	5	Kiefersfelden	27,48	22
Attlfellner	Matthias	6	Neubeuern	28,43	23
Kogler	Stefan	6	Brannenburg	28,56	24
Huber	Dominik	5	Kiefersfelden	30,45	25
Haller	Ludwig	5	Kiefersfelden	32,17	26

WETTKAMPFKLASSE I: MÄDCHEN

Name	Vorname	Klasse	Schule	Laufzeit	Platz
Magger	Lisa	5	Raubling	21,53	1
Roller	Franziska	6	Kiefersfelden	21,57	2
Dupier	Katharina	5	Brannenburg	24,08	3
Cosic	Antonia	6	Kiefersfelden	24,43	4
Wieser	Simone	6	Kiefersfelden	28,20	5
Modes	Annika	6	Raubling	33,07	6

WETTKAMPFKLASSE II: MÄDCHEN

Name	Vorname	Klasse	Schule	Laufzeit	Platz
Heibler	Magdalena	7	Neubeuern	19,50	1
Hechenberger	Heidi	8	Kiefersfelden	21,13	2
Schober	Katharina	7	Neubeuern	21,35	3
Heldt	Regina	8	Kiefersfelden	31,31	4
Fritz	Sabrina	7	Kiefersfelden	32,34	5
Fenderl	Julia	7	Kiefersfelden	34,38	6

WETTKAMPFKLASSE I: JUNGEN

Name	Vorname	Klasse	Schule	Laufzeit	Platz
Ruhstorfer	Hermann	6	Kiefersfelden	18,04	1
Heibler	Fabian	5	Neubeuern	18,49	2
Reuther	Philip	5	Brannenburg	20,10	3
Rechenauer	Thomas	6	Kiefersfelden	20,24	4
Huber	Raphael	5	Brannenburg	20,25	5
Kolb	Peter	6	Neubeuern	20,27	6
Scherlin	Alex	6	Kiefersfelden	20,41	7
Nagl	Sebastian	5	Brannenburg	20,54	8
Astner	Franz	6	Brannenburg	21,16	9
Bamberger	Christoph	5	Brannenburg	21,20	10
Magger	Robert	6	Raubling	21,20	11
Pfandler	Simon	5	Neubeuern	21,39	12

WETTKAMPFKLASSE II: JUNGEN

Name	Vorname	Klasse	Schule	Laufzeit	Platz
Waller	Daniel	7	Kiefersfelden	16,28	1
Ruhsamer	Michael	7	Kiefersfelden	17,46	2
Mayer	Sebastian	7	Neubeuern	17,57	3
Schulze	Axel	8	Neubeuern	19,06	4
Schindler	Stefan	8	Raubling	20,03	5
Vicenzutto	Sandro	7	Neubeuern	20,50	6
Schneider	Martin	8	Neubeuern	21,49	7
Ketzer	Thomas	8	Raubling	22,59	8
Steinhäuser	Benjamin	7	Kiefersfelden	26,38	9
Ertl	Martin	7	Kiefersfelden	26,55	10
Kreutzer	Tobias	7	Kiefersfelden	26,58	11
Ziegau	Markus	7	Kiefersfelden	27,26	12

Verabschiedung von Frau Valentina Gerstner und Herrn Pfarrer Leitner in der Vorstandssitzung vom Kindergartenverein

Mit einem Geschenkkorb und Blumen wurde im Rahmen einer Sitzung des Kindergartenvereins im Juni die langjährige Leiterin des Kindergartens St. Barbara und Herr Pfarrer Leitner im Sitzungssaal der Gemeinde Kiefersfelden verabschiedet.

Bei einem kleinen Sektumtrunk dankten 1. Bürgermeister Erich Ellmerer und Herr Böck vom Kindergartenverein den beiden herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Kindergartenverein, Gemeinde und Kirche.





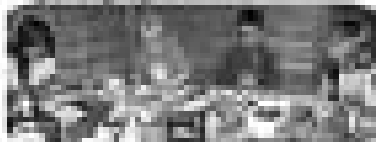
Kindergartenseite

Aus dem Kindergarten
St. Barbara

Familienfest



Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir unser Familienfest feiern. Die Spielstrahlen forderten regen Anklang und mit Begeisterung haben sich die Kinder schreien und hüpfen oder kuscheln sich zusammen. Während sich die Eltern bei Kaffee, Kuchen und Herbzug unterhielten.



Den Höhepunkt bildete zweifelslos die Fahrt mit der Pferdewutsche vom „Postamt“. Ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Pfeiffer, der sowohl die Wutsche als auch seine Zeit kostenlos zur Verfügung stellte!



Besuch auf der Kupfersteiner Burg



Traditionell machten sich auch heuer wieder unsere „Großen“ mit dem Zug auf den Weg zur Kupfersteiner Burg. Besonders der „Tiefe Brunnen“, der Vortier und die Hölzlegruppe trugen die Kinder in ihrem Team. Bevor es wieder heimwärts ging, gab es in „Lilli's Expeditions“ noch eine kühle Erfrischung.

Schulbesuch

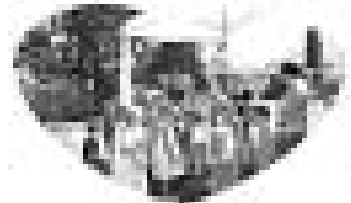
Durch ihren sehr Eiertag im Schulbesuch leichter fällt, durften die Vorschulkinder auch dieses Jahr wieder die Schule besuchen und erkunden. Am meisten Anklang fand hierbei natürlich die Schultüte, in der eine „alte Überraschung“ auf sie wartete.

Fußball

Auch von der Fußball wurde unsere „Großen“ in Praxis und Theorie gründlich auf ihrem Schulweg unterrichtet. Ein herzliches Dankeschön dafür!

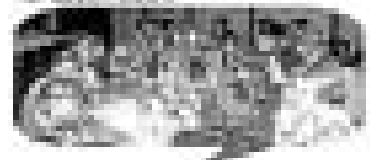
Abschied

„Und zum Schluss ließ es Abschied nehmen sowohl von unseren Vermittlern als auch von Frau Berntner, die sich schwerst Herzens in den Fahrsport verabschiedete.



Nach einem wunderbaren Gattensfest gab es liebe Gedichte, ein allmorgens Abschiedslied, viele gelbe Rosen, Sekt, Eis, ruhende Worte und so manche herzlich zerrückte Träne.

Auch vom Vorstand der Kindergartenvereins, dem gesamten Team und dem Kindergartenbeirat wurde Frau Berntner auf die herzlichste mit dem besten Wünschen verabschiedet.

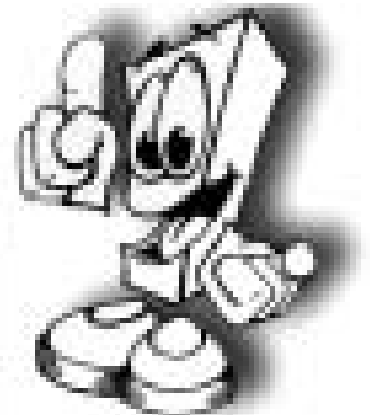


Termine

- 11. September: Kindergartenbeginn für unsere „alten“ Kindergartenkinder
- 12. September: Kindergartenbeginn für unsere „Neuen“

Nach erholsamen Ferien freuen wir uns auf ein gutes und harmonisches neues Kindergartenjahr und wünschen allen Kindern und Eltern sowie der neuen Kollegin ein gutes Eingewöhnen!

Das Eige-Team und der Eige-Beirat



Vielen Dank!

Im Rahmen unseres Abschlussgottesdienstes am 26.7. verabschiedeten wir Hr. Pfarrer Leitner und bedankten uns für die jahrelange nette Zusammenarbeit. Damit er noch viele Jahre gesund und fit seinen Ruhestand genießen kann, überreichten ihm die Kinder gesunde Säfte und Tees.



Ausflug zur Festung Kufstein

Ein erlebnisreicher Tag war für unsere Vorschulkinder der Ausflug auf die Festung Kufstein. Fasziniert lauschten sie den Orgelklängen.



Hexenwasser

Viel Spaß und Gaudi hatten unsere Kinder beim Hexenpfad in Hochsöll-Plantschen, Moor treten, Glückssteine sammeln, Brot backen und vieles mehr konnte unsere Kinder begeistern. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat und Kindergartenverein für die finanzielle Unterstützung.



Übernachtung

Viele Kinder zeigten Mut und blieben eine Nacht im Kindergarten. Nach wie vor ist die Schatzsuche der Höhepunkt. Stationsweise mussten Fragen beantwortet werden. Bei der dritten Station überraschte uns Familie Riemensperger mit Getränken und Süßigkeiten (vielen Dank für die tolle Bewirtung). Gestärkt ging es in den Kindergarten zurück, wo der Schatz endlich entdeckt wurde. Nach gemeinsamen Gute-Nacht-Liedern zogen wir uns in die Matratzenlager zurück.



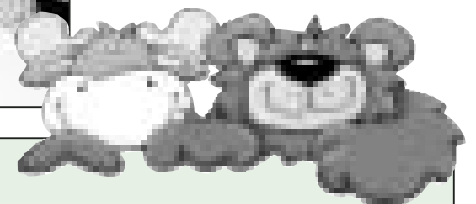
Besuch in der Apotheke

Bei unserem Projekt „Bleib fit, macht alle mit“, lernten wir, was wir brauchen, um gesund zu bleiben. Beim Arzt und Zahnarzt wurden uns Heilmaßnahmen erklärt - Jetzt blieb die Frage: „Woher kommt die Medizin?“ Die Antwort erhielten wir in der Kurapotheke. Fr. Larcher und Fr. Schwarz zeigten den Kindern die verschiedenen Formen der Medikamente, wo und wie sie gelagert werden. Wir durften Salben rühren und Tee mischen, der uns am anderen Tag gut geschmeckt hat. Es war ein sehr netter Vormittag. Vielen Dank



Gib Karius und Baktus keine Chance

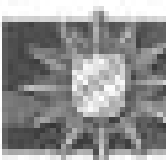
Am 14.7. hatten wir einen Termin beim Zahnarzt. In der Praxis zeigte uns Fr. Dr. Thoß am Modell, wie Bakterien einen Zahn kaputt machen. Die Kinder „bohrten“ den Zahn aus und füllten ihn mit Gips. Damit uns das nicht passiert, lernten wir das richtige Zähne putzen. Zum Abschluss bekam jeder ein Zahnputzset, das wir jetzt im Kindergarten fleißig benutzen. Vielen Dank für den interessanten Vormittag.



Termine:

- 11. September Kindergartenbeginn für unsere „alten Hasen“
- 12. September Kindergartenbeginn für alle „neuen“ Kinder

*Wir wünschen allen einen guten Start ins neue KiGa-Jahr!
Das KiGa-Team und der Elternbeirat vom Kindergarten St. Martin*



Informationen Ihrer Polizeidienststelle

Sicher auf Bayerns Straßen 2006 – Preisausschreiben mit vielen interessanten Themen

STÄRKE ABWAND

Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen

MEHR SICHERHEIT

Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen

STREIFEN

FREI FART FÜR ...

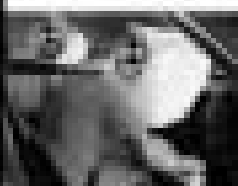
Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen

HELFENDE HÄNDE

Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen

Hilfsdienst
Anschaffpflicht

VOX & START!



Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen

KINDERSICHERUNG

Wiederholungsfragen
Wiederholungsfragen



Großes Gewinnspiel 2006

MITMACHEN UND ... GEWINNEN

**Ein Hauptpreis
mit 100
000 €**



Hauptpreis

Teilnehmen mit elektronischer Postbox www.bmw.de oder www.polizei.bayern.de

KREISVERKEHR



Wählen Sie einen Kreisverkehr der entsprechenden Zeichen „Anreiseort“ und „Abreiseort“ wählen die Fußgänger im Kreisverkehr Vorfahrt

Vorfahrt

RASEN TÖTET

Im Rahmen der Aktion „Verkehrssicherheitskennzeichen 2006“ informiert die Bayerische Polizei an Schulen- und Kindertagesstätten über die Verkehrsregeln für Kinder. Jedes Kind erhält eine Karte, die es bei jeder Gelegenheit zeigen muss, wenn es mit dem Fuß oder Fahrrad die entsprechenden Verkehrsregeln überfordert



Teilnahmekarten und Broschüren für das Preisausschreiben bei Ihrer Polizeidienststelle oder in jedem Streifenwagen! Sprechen Sie uns bei jeder Gelegenheit an! Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2006



Informationen Ihrer Polizeidienststelle

Öffentlichkeitsbefragung zur Beurteilung der Polizeieinspektion Kiefersfelden hinsichtlich Bürgerfreundlichkeit und -zufriedenheit

Abschluss und Auswertung

Mit Beginn des Jahres wurden im Eingangsbereich der Dienststelle Fragebögen aufgelegt, um Besuchern die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zur polizeilichen Tätigkeit sowohl im allgemeinen als auch im besonderen Einzelfall abzugeben. Die Teilnahme erfolgte anonym, lediglich einzelne Angaben zur Person waren vorgesehen.

Ab Februar bzw. April erfolgte zusätzlich eine Veröffentlichung in den beiden Gemeindefachblättern mit der Möglichkeit, den Fragebogen bei den Gemeindevorstellungen abzugeben. Mit Ablauf des Monats Juni wurde die Aktion beendet.

Der Bogen enthält fünf folgende konkrete Fragen mit drei Antwortmöglichkeiten. Insgesamt kamen 25 Äußerungen im Rücklauf, wobei teils nicht alle Merkmale bewertet wurden, weshalb auch mehrere Möglichkeiten angestrichelt wurden.

Die Antworten verteilen sich folgendermaßen:

	gut	zufriedenstellend	verbesserungsbedürftig
Aufgaben/Freundlichkeit	18	1	7
Kompetenz	12	5	5
Lösung ihrer Angelegenheit	12	3	7
Soziales Einschreiten	13	2	5
Ort, Präsenz/Kontrollhäufigkeit	9	3	11

Die Mehrheit der teilnehmenden Personen hatte zur Anzeigenstellung bzw. zur Ansuchenbearbeitung die Dienststelle aufgesucht, der Anteil männlicher Personen betrug etwa das Doppelte der weiblichen. Das Alter der meisten Personen lag zwischen 40 und 60 Jahren.

Wie aus der Darstellung ersichtlich, wurden die ersten vier Punkte überwiegend positiv bewertet. Der letzte Punkt führte zu zwiespältigen Angaben; während sich ein Bevölkerungsanteil noch mehr zweckgebundene Kontrollen wünscht, ist der offenbar davon direkt betroffene Teil dagegen.

Einzelne ausschließlich negative Bewertungen mit zusätzlichen diffamierenden Äußerungen (Anzahl 5) wurden bei der oben dargestellten Übersicht berücksichtigt, stellen jedoch nach Ansicht der auswertenden Dienstgruppe keine repräsentative Meinung dar.

Aus diesem Grunde ergibt sich ein durchwegs positives Resultat, das darauf hinweist, dass die Bürger unserer Gemeinden hinter der Polizei stehen, die Arbeit anerkennen und die Dienststelle in Kiefersfelden nicht missen möchten.

Einige Zitate aus den Fragebögen:

Positiv:

Lobenswert, Danke, sehr nett, freundlich,

Negativ:

Zu viel Präsenz, keine Gleichbehandlung,

Anträge:

Fußballer, Laser in den 30er Zonen,

Dienstgruppe -C-
im August 2006



DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI





NOT SEHEN UND HANDELN CARITAS "NAH - AM NÄCHSTEN"

will Caritas den Menschen mit den Angeboten in Pfarrei und Region sein.

So ist auch unser Pfarrbüro in Kiefersfelden eine Kontaktstelle der Caritas und eine erste Anlaufstelle für in Not geratene Menschen auf der Suche nach Unterstützung. Es ist keine Schande, sich Hilfe zu holen. Es kann jeden treffen, sei es durch Unfall, unvermittelte Arbeitslosigkeit oder einen an Alzheimer erkrankten Familienangehörigen.

Vom Caritasverband der Erzdiözese München und Freising werden insgesamt 351 Einrichtungen und Dienste getragen. Mit ihren 5.569 Mitarbeitern plus 1.018 geringfügig Beschäftigten werden Altenheime (z.B. St. Peter in Mühlbach), Caritas-Zentren mit Sozialstationen für ambulante Pflege, Schuldnerberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen, Fachdienste für Migration und Integration, Stellen für gemeindeorientierte soziale Arbeit, Kindertagesstätten, Kindergärten, Sozialhäuser, Heilpädagogische Tagesstätten, Angebote für die Eingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt (z.B. Weißer Rabe in Rosenheim mit Fahrradstation und Gebrauchsgüterhandel) u.v.a. versorgt.

Um diese Aufgaben auch in schwierigen finanziellen Zeiten bewältigen zu können, ist der Caritasverband, der sich mit ca. 65% durch Erträge aus Pflege und Betreuung und mit 22% aus kirchlichen und staatlichen Zuschüssen finanziert, auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. So kommen die restlichen 13% aus Spenden, Sammlungen, Mitgliedsbeiträgen und Zinsen.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, finden die traditionellen Caritassammlungen statt. Bald werden sie sich wieder auf den Weg machen, unsere Caritassammlerinnen und Caritassammler, um für die Caritasarbeit in der Pfarrei und im Dekanat Spenden zu sammeln. Die Herbstsammlungen starten am Montag, 25.9.06 und dauern bis Sonntag, 1.10.06. Die Kirchensammlungen sind am 24.9.06.

Der Erlös kommt einzig und allein Menschen vor Ort zugute, Projekten für arme, alte, schwache, kranke oder behinderte Menschen in unserer Pfarrgemeinde oder im regionalen Caritas-Zentrum. 40% der gesammelten Gelder verbleiben in der eigenen Pfarrei und 60% in der Region. Bei der Sammlung im Frühjahr wurden insgesamt 3898,24 Euro gespendet.

Die Caritas-Sammlungen sind unerlässlich für Bedürftige. Durch die Hausbesuche werden Kirche, Pfarrei und Caritas in Erinnerung und die Notwendigkeit von Solidarität, sozialem Engagement und Verantwortung ins Bewusstsein gerufen. Es geht also um einen christlichen Grundauftrag und um ein öffentliches Zeugnis für ein Christsein mit Herz und Courage.

Unterstützen Sie die Arbeit der Caritas mit einer freundlichen Aufnahme unserer freiwilligen Sammlerinnen und Sammler und einer großzügigen Spende. Couragierte und engagierte Sammlerinnen und Sammler - auch die jüngere Generation darf sich angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen und sollten sich umgehend im Pfarrbüro melden (Tel 8278). Für mehrere Ortsteile fehlen Sammlerinnen, es ist schon hilfreich, wenn jemand nur einen Stra-

ßenzug betreut. Spenden können auch direkt im Pfarrbüro abgegeben werden bzw. an das Pfarramt überwiesen werden (Konto 300335 bei der Sparkasse), falls Sie von keinem Sammler besucht werden.
Marianne Rusche

BILDUNGSABENDE

Im September beginnen wieder die Bildungsabende am Mittwoch jeweils um 19.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim.

In diesem Monat zeigt uns Herr Dr. Gallina schon am 20.9.06 um 19.30 Uhr Bilder von seinen Erlebnissen beim "Oman Trekking" - Zu Fuß, auf Kamelen und per Schiff unterwegs.

Im Oktober beschäftigen wir uns mit Themen, denen man sich nie zu früh widmen kann. Was passiert, wenn ich einmal krank werde, vielleicht nicht mehr in der Lage bin, selbstständig Entscheidungen zu treffen? Kann ich für den Fall meines Todes regeln, wer sich weiter um meine unmündigen Kinder kümmert?

Frau Noichl vom Hospizverein Rosenheim wird am 25. Oktober 2006 über die Möglichkeiten von Vorsorge- und Betreuungsvollmacht sowie den praktischen Umgang mit der Patientenverfügung referieren.

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG DER "CHANCE-EINE-WELT-GMBH" AM 14. UND 15. SEPTEMBER 2006

"Chance-Eine-Welt GmbH" ist eine Gesellschaft von "Missio München" und der "Aktion Hoffnung" in Augsburg. Sie führt Altkleidersammlungen nach den sozial- und umweltverträglichen Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. durch. Sämtliche Überschüsse der Gesellschaft fließen in konkrete, ausgewählte Hilfsprojekte von Missio München. Informationen über die Sammlung unter www.chance-eine-welt.de.

Es werden gut erhaltene Kleidung aller Art, Unter-, Bett- und Haushaltswäsche und Schuhe angenommen. Säcke liegen am Schriftenstand in der Kirche und bei Fa. Robeus aus.

Bitte geben Sie die Säcke mit Ihrer Kleider- und Schuhspende am Donnerstag, den 14. September oder Freitag, den 15. September, von 9.00 bis 18.00 Uhr in der Garage des Pfarrhofes ab.

PAPST BENEDIKT XVI.

feiert auch mit Gläubigen aus Kiefersfelden am 10. September auf dem neuen Messegelände Gottesdienst. Wer sich noch kurzfristig entschließt dabei zu sein, kann wahrscheinlich noch Restplätze im Bus bekommen, der um 6 Uhr bei der Pfarrkirche abfährt. Zu beachten ist, dass auf dem Gelände außer Sitzkissen oder Isomatten keine Sitzgelegenheiten vorhanden sind, Verpflegung muss selbst mitgebracht werden. Die größeren Ministranten werden Priester bei der Kommunionsspendung begleiten. Damit alle die Übertragung im Fernsehen mitverfolgen können, entfallen die Gottesdienste am Sonntag.

Auch wir wollen ein Anliegen des Papstes unterstützen, das er anlässlich seines Besuches ausgesprochen hat. Ihm liegt ein Pro-

jekt der Franziskanischen Gemeinschaft in der Stadt Nazareth besonders am Herzen. "Dort soll ein Gemeindezentrum entstehen, das der Seelsorge und dem Zusammenhalt der Christen, der sozialen Fürsorge, vor allem für Kinder und Jugendliche sowie der kulturellen Entfaltung, der Bildung und der Begegnung auch mit Menschen anderer Religionen und Volksgruppen dienen soll." So schreibt unser Erzbischof und bittet um Spenden auf das Konto 2 170 000 bei der LIGA Bank eG München, BLZ 750 903 00 mit dem Stichwort "Papstprojekt/Nazarethhilfe".

KANDIDATEN FÜR DIE KIRCHENVERWALTUNGSWAHL GESUCHT!

Am 19. November 2006 wird die Kirchenverwaltung neu gewählt. Der Kirchenverwaltung ist - so kann man auf der Homepage der Erzdiözese lesen - "das Organ und der gesetzliche Vertreter der Kirchengemeinde sowie der Kirchenstiftung" in den sog. "bona temporalia", also zeitlichen Gütern oder Vermögensangelegenheiten. Die Kirchenverwaltung ist also verantwortlich für die finanziellen, verwaltungsmäßigen und personellen Rahmenbedingungen einer Pfarrei,

zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen u.a.:

- * Gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Stiftungsvermögens
- * Beschluss über den Haushaltsplan
- * Zuständigkeit für Gebäude, Ausstattung und Verwaltungsaufwand
- * Beratung und Beschluss über durchzuführende Baumaßnahmen
- * Entscheidung über die Verwendung von freiwilligen Spenden ohne Zweckbestimmung des Stifters
- * Abschluss von Arbeitsverträgen und sonstigen Verträgen
- * Beantragung von Zuschüssen.

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Gewählt werden kann, wer der römisch-katholischen Kirche angehört und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Das aktive und passive Wahlrecht gilt nur für das Gebiet der jeweiligen Kirchenstiftung, in dem man seinen Hauptwohnsitz hat." In unserer Pfarrei besteht die Kirchenverwaltung aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern (abhängig von der Zahl der Gläubigen) und dem Pfarrer oder Hauptamtlichen als Vorsitzenden. Aus ihrer Mitte wählt sie den Kirchenpfleger. Seine Aufgabe besteht aus der Kassen- und Rechnungsführung des Kirchenstiftungsvermögens und weiteren örtliche verschiedenen Aufgabengebieten.

Der Wahlausschuss mit Mitgliedern aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung wird bis 25. September bestimmt. Die Mitglieder der Pfarrei sind gebeten bis 15. Oktober Kandidaten für die Kirchenverwaltung zu benennen, so dass bis 21. Oktober eine Wahlliste mit mindestens neun Kandidaten veröffentlicht werden kann. Bei der Wahl hat jeder Wähler dann sechs Stimmen, jedem Kandidaten (männlich oder weiblich) kann nur eine Stimme gegeben werden. Wir hoffen, dass sich in unserer Pfarrgemeinde wieder genügend fähige Männer und Frauen finden, die diese wichtige Aufgabe übernehmen. Die Herausforderung ist groß, denn die finanziellen Mittel werden geringer, zudem ist in der Pfarrei jetzt eine Übergangsphase.

Der bisherigen Kirchenverwaltung, an der Spitze Herrn Danner als Kirchenpfleger, dann Herrn Andrä, Herrn Sebastian Bleier, Herrn Albert Hahn, Herrn



Schwaiger und Herrn Stimpfl danken wir herzlich für ihren Einsatz und ihre Kompetenz in den vergangenen Jahren.

„SONNTAGS NIE!“

Unterschriftenaktion „Sonntags nie!“ auf Initiative des Bonifatiuswerks der Katholiken, dessen Stellungnahme wir hier weitergeben:

Sonntag ist der Tag des Herrn! Im Zuge der Föderalismusreform sind die Ladenöffnungszeiten künftig Ländersache. Erste Signale gehen dahin, den Ladenschluss deutlich zu liberalisieren. Als Christen sind wir aufgefordert, jetzt unsere Stimme zu erheben und deutlich zu machen: Der Sonntag ist der Tag des Herrn! Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken hat daher eine bundesweite Unterschriften-Kampagne unter dem Motto "Sonntags nie!" ins Leben gerufen. In den katholischen Pfarrgemeinden liegen Aktions-Listen aus, auf denen Sie mit Ihrer Unterschrift ein deutliches Zeichen gegen die mögliche Ausweitung der Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen setzen können. Anschließend werden die Unterschriftenlisten vom Bonifatiuswerk an die jeweiligen Landesregierungen weitergeleitet. Ihren Protest können Sie hier auch online zum Ausdruck bringen! Setzen Sie jetzt ein Signal. Ihre Stimme zählt.

Sie können Ihre Stimme auf den Listen am Schriftenstand der Kirche oder auf der Seite des Bonifatiuswerks <http://bonifatiuswerk.domeniceau.de/sonntagsNie/> abgeben. Nicht zuletzt geht es um eine Unterstützung von Frauen und Familien sowie von kleinen Betrieben. Das Landeskomitee der Katholiken in Bayern schrieb zur Frage der Sonntagsarbeit u.a.: „Wenn am Ende einer Entwicklung eine völlige Freigabe der Ladenöffnungszeiten stehen sollte, werden die Beschäftigten aller Branchen abwechselnd auch am Sonntag zu arbeiten haben. Damit würde der Sonntag seine Funktion als gemeinsame Ruhezeit für die Familie verlieren. Die Familien werden in ihrem Beziehungsgeflecht massiv gestört, da sich die gemeinsamen Zeiten in der Familie weiter reduzieren.“

PFARRAUSFLUG ZUR WIESKIRCHE

Bei bestem Reisewetter starteten am Samstag, den 15.07.2006, Mitglieder der Pfarrei Heilig Kreuz, begleitet von Pfarrer Franz Leitner und Pastoralreferenten Helmut Schneider zum diesjährigen Sommerausflug. Entlang der Voralpenkette ging die Fahrt über Bad Tölz zum ehemaligen Augustinerchorherrenstift Rottenbuch, wo um 10.00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert wurde.

Im Anschluss daran fand eine Kirchenführung statt, in der die Reisegesellschaft Interessantes über die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Klosters und die Kirchengeschichte erfuhr. Gegen Mittag wurde die Fahrt über die Romantische Straße weiter zur Wieskirche fortgesetzt. Der dortige Mesner erwartete die Gruppe zu einer Führung durch die Rokokokirche.

Nach neunjähriger Bauzeit von Jakob und Dominikus Zimmermann im Jahre 1753 fertig gestellt, gilt die Wieskirche als eines der bedeutendsten sakralen Bauwerke des Rokoko im Süddeutschen Raum. Im Rahmen der Säkularisation zunächst vom Abriss bedroht, konnte das Kleinod durch den mutigen Einsatz der Bauern der Umgebung gerettet und der Nachwelt erhalten werden.

1983 wurde die Kirche „Zum gegeißelten Heiland“, wie die Wieskirche auch genannt wird und in deren theologischer Kernaussage das Geheimnis des Glaubens (Leben und Tod, Auferstehung und Wiederkunft Christi) steht, zum Weltkulturerbe erklärt.



Beeindruckt von der Schönheit und der Akustik der Kirche begab sich die Gruppe zum gemeinsamen Mittagessen in einen nahe gelegenen Gasthof, in dem unter anderem auch schon Gäste wie Michael Gorbatschow bewirtet wurden.

Nach dem Essen war reichlich Gelegenheit zu persönlichen Erkundungen rund um die „Wies“.

Am Nachmittag trat die Gruppe die Rückfahrt an. Diese führte über Bichl nach Benediktbeuern, einer weitläufigen Klosteranlage mit einer mehr als 1250-jährigen Geschichte. Im Zuge der Säkularisation im Jahre 1803 zunächst aufgelöst und 1930 von der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Bosco erworben, erlebt Benediktbeuern eine erneute Blüte mit zwei ansässigen Hochschulen und einem vielfältigen Bildungsangebot.

So ist das Kloster damals wie heute ein geistiges und geistliches Zentrum von überregionaler Bedeutung.

Großes Interesse bei den Besuchern fanden die hochbarocke Kirche, der Kräutergarten und das Meditationslabyrinth. Und wer nach einem schattigen Plätzchen Ausschau hielt, der konnte sich im Klosterstüberl stärken und erholen. Danach ging die Fahrt weiter nach Bad Feilnbach zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein.

Gegen 20.20 Uhr kehrte man gutgelaunt mit vielen Eindrücken von der Schönheit der Landschaft, der Klöster und Kirchen nach Kiefersfelden zurück.

KRÄUTERBUSCHEN BINDEN ZU MARIÄ HIMMELFAHRT

Am Samstag, den 12.08.2006, fanden sich 18 Frauen und Kinder zum Kräuterbuschenbinden im kath. Pfarrheim in Kiefersfelden ein.

Unter der fachkundigen Anleitung von Sophie Berndt, einer gelernten Floristin, erfuhren die Teilnehmer Interessantes über die Heilkraft und Bedeutung der insgesamt 32 mitgebrachten Kräuter, ihre Verwendung in Küche und Medizin und den Brauch des Kräuterbuschenbindens zum Fest Mariä Himmelfahrt. So umfasst der traditionelle Kräuterstrauß mindestens sieben Kräuter, seine Mitte bildet meist die Königskerze. Bis zu 99 Kräuter können in einen Strauß gebunden werden.

Magische Zahlen wie die Sieben (als alte heilige Zahl) oder die Neun (drei mal drei) spielten und spielen dabei eine wichtige Rolle. Anzahl und Zusammenstellung der Pflanzen unterliegen regional unterschiedlichen Traditionen. Kräuter, die Verwendung finden, sind: Königskerze, Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Tausengüldenkraut, Eisenkraut und gelegentlich: Wiesenknopf, Kamille, Thymian, Baldrian, Odermennig, Alant, Klee und die verschiedenen Getreidearten.

Am Fest Mariä Himmelfahrt wird der Strauß in die Kirche getragen und am Ende des Gottesdienstes vom Priester geweiht. Die

geweihten Kräuter werden getrocknet und zu Hause aufbewahrt. Bei Gefahr und Krankheit finden sie Verwendung für Mensch und Tier.

In den Rauh Nächten des ausgehenden Kalenderjahres werden sie dem Weihrauch beigemischt, mit dem Haus und Hof „ausgeräuchert“ werden und tragen so dazu bei, Anwesen und Bewohner vor kommendem Unheil zu bewahren.

Kirchenchornachrichten

FRANTISEK PICKA UND SEINE „MISSA SOLEMNIS“

Frantisek Picka, geb. 12.09.1873 in Stasice/Kreis Pilsen, gest. 18.10.1919, begann als Organist bereits im Alter von elf Jahren. Später wurde er Kapellmeister am Tschechischen Nationaltheater in Prag. Er komponierte sieben lateinische Messen, zwei tschechische Messen, Lieder, Chöre und eine Oper. Die vorliegende Messe wurde vom fast gleichaltrigen Hornisten Josef Suttner (1881 – 1974) von der ursprünglichen Besetzung für Orchester, Orgel und Chor neu für Hornquartett, Chor und Orgel eingerichtet und von Hans Pizka nach einer Revision herausgegeben.

VORSCHAU:

17.09.2006 9.30 Uhr „Missa solemnitas“ von Frantisek Picka

Kieferer Fest für Chor, Orgel und Hornquartett

15.10.2006 9.30 Uhr „Missa brevis in C“ die sogenannte

Kirchweih „Spatzenmesse“ für Soli, Chor und Orchester

Zum Chorausflug am 17. September 2006 wurden alle Chor- und Orchestermitglieder eingeladen. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zur Abfahrt. Wer am Tag nicht dabei sein kann, hat vielleicht Zeit für ein gemeinsames Abendessen ab 18.30 Uhr im Gruberhof.

Vorstand: U. Wede, Tel. 08033-7359

Pfarrei Hl.-Kreuz
Kiefersfelden

Kieferer - Fest
17. September 2006
9.30 Uhr

„Missa solemnitas“
op. 21 von Frantisek Picka
für Chor, Orgel & Hornquartett von Josef Suttner
neu und neu bearbeitet von Hans Pizka



Organist: Josef Suttner, Benediktbeuern
Chor: Kieferer Chor, Kiefersfelden
Führung: Peter, Georg, Maria

Orgel: H. J. Dostsch
Musikl. Leitung: Christoph Danner

Pfadfinderstamm Adler – Kiefersfelden



Jungpfadfindervortrag



Wölflingsvortrag



Versammlungsteilnehmer

In der letzten Stammesversammlung wurden verschiedene Aktionen der letzten Monate reflektiert und Informationen über die Verwendung der finanziellen Mittel weitergegeben. Umrahmt wurde die sehr gut besuchte Versammlung durch verschiedene Beiträge der einzelnen Gruppen. Im Anschluss daran ist eine Aussicht auf noch anstehende Aktionen der Wölflinge und Jungpfadfinder dargestellt worden.

Dazu gehörten die beiden Zeltlager der einzelnen Gruppen während der Pfingstferien und das große Stammeszeltlager während der Sommerferien. Beim Pfingstlager der Wölflinge konnten wieder drei neue Mitglieder aufgenommen werden.



Versprechensfeier

reich gepflegt. Ähnlich wie beim Maibaumstehlen wird hier die Fahne wieder gegen Auslöse zurückgebracht. Hier war es ein ausgiebiges Frühstück.



Fahnauslöse

Beim Stammeslager wurden Thomas Langer in die Jungpfadfindergruppe und Michael Gräf sowie Stefan Hecht im Stufenwechsel in die Rovergruppe aufgenommen.

**Nicole Brandl, Michael Gräf,
Stefan Hecht und vorne Thomas Langer**



Philip und Daniel Kommer mit ihrem besten Freund Felix Napravnik.

Der gute alte Brauch des Fahnenklauens während eines Zeltlagers wurde hier auch erfolg-

Dieses Stammeslager stand unter dem Motto „Indianer“. Dabei konnten alle ihr Bestes beim Indianerschmuck basteln und Pfeil und Bogen bauen geben. Leider mussten wir nur zu oft unsere Regenjacken auf Dichtigkeit überprüfen. Aber haut ja bekanntlich einen Indianer nicht um.

Last but not least konnten wir uns auch dieses Jahr beim Georgs- lauf wieder mit hervorragenden Platzierungen (Wölflinge 5. Platz und Jungpfadfinder 2. Platz) behaupten. Darunter versteht man einen Postenlauf, an dem man sich einen ganzen Tag bei verschiedenen Stationen wie Naturkunde, Geschicklichkeit, Allgemeinwissen usw. mit anderen Gruppen von anderen Stämmen vergleichen kann.



Wölflingsgruppe beim Georgs- lauf



Orientierungsposten

Was jetzt noch wichtig ist mitzuteilen, das ist unser 20-jähriges Jubiläumsfest. Eigentlich gibt es den Pfadfinderstamm Kiefersfelden ja schon seit dem Jahre 1947!!!, was die letzten Nachforschungen ergaben. Aber zwischen damals und heute gab es mehrere Pausen und daher auch Neugründungen. Das heißt, die letzte Neugründung des Pfadfinderstammes Adler-Kiefersfelden war vor 20 Jahren. Und das will auf jeden Fall gebührend gefeiert werden.

Am Samstag, den 21. Oktober, ist es dann so weit und wir laden alle herzlich auf einen Besuch unserer Feier neben dem Pfarrheim ein. Vor allem auch alle ehemaligen nicht mehr aktiven Pfadfinder werden erwartet. Es werden auch andere Pfadfinderstämme aus

dem Bezirk eingeladen. Geboten wird ein Pfadfinderschaulager, verschiedene Kinderspiele, Infostände über verschiedene Naturthemen, eine Videoshow im Pfarrheim usw. usw.

Lasst Euch doch einfach überraschen und kommt auf einen Sprung vorbei. Wir freuen uns auf regen Besuch. Natürlich wird auch für das leibliche wohl gesorgt. Also bis bald.

Euer Pfadfinderstamm Kiefersfelden.

Wagt es und Gut Pfad!

Nicole Brandl und Matthias Friedl

(Stammesvorsitze)

Caritas-Direktor besuchte Altenheim Sankt Peter

Dem Altenheim Sankt Peter stattete Caritas-Direktor, Monsignore Hans Lindenberger, einen Besuch ab. Zu Beginn der Visite stand ein Gottesdienst in der Kapelle. Mit dabei Oberaudorfs Pfarrer, Geistlicher Rat, Walter Hartmann sowie Pfarrer Josef Leitner, Kiefersfelden. Geselligkeit war im Anschluss Trumpf beim Grillfest. Alle „mobilen“ Heimbewohner versammelten sich dazu und wurden vom Heimpersonal bestens betreut. Zudem hatte Heimleiterin Veronika Huber für kurzweilige Unterhaltung mit Musik und Gesang gesorgt. Mit dabei auch Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf und Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden.

Hoher Besuch im Altenheim Sankt Peter. Neben Caritas-Direktor, Monsignore, Hans Lindenberger dabei die Ortsgeistlichen, Josef Leitner, Kiefersfelden und Geistlicher Rat, Walter Hartmann, Oberaudorf sowie die Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf und Erwin Rinner, Kiefersfelden.



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9:00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10:00 Uhr in der Kapelle und im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11:00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 15. September, 06., 27. Oktober und 17. November. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.

Im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

Kindergottesdienste sind am 24. September, 29. Oktober und 26. November jeweils um 10:30 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche, parallel zum Hauptgottesdienst.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE

... sind immer am letzten Sonntag im Monat „zur ausschlaf-freundlichen Zeit“ um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf.

Anschließend gibt es einen Snack und die Gelegenheit zu Gesprächen. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 24. September und – wegen Herbstferien – erst wieder am 26. November.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße.

Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen.

BEGINN DES NEUEN KONFIRMANDENKURSES

Der neue Konfirmandenkurs beginnt am Mittwoch, 20. September, um 16:30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden.

Wer bis zum Sommer 13 Jahre alt geworden ist, müsste eigentlich eine schriftliche Einladung bekommen haben. Wenn nicht, bitte melden: 1488 oder einfach kommen zum Kursbeginn. Der Konfirmandenkurs wird begleitet von Günter Nun und Theo Hülder.

Der Konfirmandenkurs soll den Konfirmandinnen und Konfirmanden klären helfen, wie sie persönlich zu Glauben, Gott und Kirche stehen. Als Konfirmand wird man gefragt, was man erwartet, was einen stört und wie man weitermachen will mit seinem Glauben.

Im Konfirmandenkurs kann man in lockerem Rahmen erfragen und erfahren, was „evangelisch sein“ heißt. Zwei Jugendwochenenden bieten zusätzlich die Möglichkeit, intensive Glaubens- und Gemeinschaftserfahrungen zu machen.

GESPRÄCH DER GENERATIONEN

„Einmal Jung und Alt miteinander ins Gespräch bringen.“ - Das war eine gute Idee beim Gemeindefest. Wir starten mit einem ersten Versuch. Die Jugendgruppe KoKos lädt herzlich ein am Dienstag, 26. September, um 19:00 Uhr ins Jugendcafe ChillOut. Das Gespräch wird moderiert von Günter Nun. Wenn Sie Fragen, Ideen, Anregungen, Gesprächsbedarf oder einfach nur Interesse haben, kommen Sie an diesem Abend ins ChillOut.

SENIORENCREIS

... ist einmal im Monat am Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße 10, mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm.

- Am 26.09.: „Wandern auf Kreta“, Diavortrag von Joseph Obermayer
- Am 07.11.: „Bestattungsvorsorge und Absicherung“, Vortrag M. Iberler

JUGENDCAFE CHILLOUT

Wir haben geöffnet von Montag bis Freitag, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr, am letzten Freitag im Monat bis 22:00 Uhr. Wir bieten Hausaufgabenhilfen, Gesprächsmöglichkeit, Kicker, Spiele, Musik, Snacks, selber kochen, relaxen, sonnen, Eis essen, Freunde treffen. Leitung: Sabine Voß & Rosi Held, Telefon 609454, E-Mail: EJChillOut@t-online.de.



KIRCHENVORSTANDSWAHLEN AM 22. OKTOBER

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ ist das Motto der diesjährigen Kirchenvorstandswahl. - Der Ausdruck „Aufkreuzen“ kommt aus der Sprache des Segelns. Bei Gegenwind kann man sein Ziel nicht direkt erreichen, sondern muss es durch „Kreuzen“, sozusagen im Zickzackkurs, ansteuern. Es kann gut sein, dass diese Kunst auch im neuen Kirchenvorstand gefragt sein wird, dass wir gemeinsam werden lernen müssen, mit dem Gegenwind umzugehen und uns nicht vom Kurs abbringen zu lassen.



Aber erst einmal muss dieser neue Kirchenvorstand gewählt werden. Die Wahlberechtigten unserer evangelischen Kirchengemeinde Oberaudorf-Kiefersfelden, müssen ihn wählen. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am 22.10.2006 mindestens 16 Jahre alt sind und mindestens seit dem 22.7.2006 hier wohnen. Außerdem ist wahlberechtigt, wer vor dem 22.10. vierzehn Jahre alt wurde und konfirmiert ist.

Ausdrücklich möchten wir auch all die bitten, am 22. 10. in einem der beiden Wahllokale aufzukreuzen, die sonst eher selten Kurs auf unsere kirchlichen Gebäude nehmen. So können Sie zeigen, dass Sie die Arbeit unserer evangelischen Kirchengemeinde grundsätzlich wichtig finden und denen, die sich engagieren, eine positive Rückmeldung geben. Aber Sie können natürlich auch „ankreuzen“ ohne „aufzukreuzen“, indem Sie Briefwahl beantragen.

Die Gottesdienste am 22. Oktober um 9.00 Uhr in Kiefersfelden und um 10.30 Uhr in Oberaudorf werden vom Jugendchor und der Band Bonus Track gestaltet. In den Wahllokalen in unseren Gemeinderräumen wird es Kaffee, Tee und Kuchen geben, in Oberaudorf mittags auch ein Weißwurstfrühstück. Sie können es sich gern ein bisschen gemütlich bei uns machen.

So oder so, bitte denken Sie daran: Durch ein paar Kreuze auf Ihrem Stimmzettel können Sie für Wind in den Segeln unseres Kirchengemeindeschiffs sorgen. Helfen Sie mit, dass wir gemeinsam guten Kurs halten, „kreuzen Sie auf und an“: am 22. Oktober im Gemeinderaum Kiefersfelden oder im Gemeindehaus Oberaudorf in der Zeit von 9:45 Uhr bis 18:00 Uhr. Wir freuen uns wirklich über jede einzelne Stimme!

PROJEKT JUGENDWERKSTATT WIRD KONKRET

Ein Treffen mit der Leiterin der Schreinerei im Haus Sebastian, Gisela Schirmer, hat uns viele gute Ideen gebracht, womit wir unser Projekt Jugendwerkstatt anfangen werden. Außerdem hat sie uns ausführlich beraten, welcher Grundbestand an Werkzeugen und Einrichtung notwendig ist, um sinnvoll und langfristig mit Jugendlichen arbeiten zu können. - Ganz herzlichen Dank!

Wenn alles gut geht, kann's Mitte September schon losgehen. Unsere Werkstatteleiterin Rosi Held wird mit Jugendlichen an der Werkstatteinrichtung bauen, z.B. Böcke für einen großen Werkstisch und eine Werkzeugwand, an der - ordentlich sortiert - jeder Schraubendreher und jede Feile ihren Platz finden.

Der Etat für die Jugendwerkstatt kommt aus einem Zuschuss aus der Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes, einer Spende des „Internationalen Club der Schlitzohren e.V.“, einer großzügigen Einzelspende und einem Teil des Preisgeldes, das die Gemeinde Kiefersfelden beim Wettbewerb „Kommunale Suchtprävention“ gewonnen hat.

In der Jugendwerkstatt arbeiten dürfen alle Jugendlichen nach vorheriger Anmeldung und Einweisung bei Rosi Held. Der Jugendhilfeverein plant, die Kreativität Jugendlicher - so weit möglich - auch durch Bereitstellung von Material zu unterstützen. Darum sind wir dankbar für Sachspenden von Konstruktionsholz, brauchbare Reste von Tischlerplatten, Leimholz u.a., was dem gemeinsamen Schaffen der Jugendlichen dienlich sein könnte. Wenn Sie etwas übrig haben, melden Sie sich bitte unter 609445 (nachmittags) oder 1488 (vormittags).

ERFOLGREICHE SUCHTPRÄVENTION DURCH OFFENE ANGEBOTE

Mit den Jugendcafes wenden wir uns an alle Jugendlichen, die einen Ort suchen, an dem sie sich nachmittags und am frühen

Abend treffen und beschäftigen können. Dahinter steckt nicht nur der Gedanke, dass die Jugendlichen „von der Straße kommen“ oder „gut aufgeräumt sind“, sondern weit mehr.

Prinzipiell ist jeder Jugendliche suchtgefährdet, wenn er keine Möglichkeit mehr sieht, mit seinen eigenen Kräften oder mit Hilfe anderer sein Leben lebenswert zu gestalten. Denn dann liegt es nahe, den Ausweg zu suchen in der Scheinwelt von Suchtmitteln aller Art.

Weite Teile der Medien und vor allem die Werbung gaukelt Jugendlichen vor, sie fänden besondere Glücksmomente im Rausch von Alkohol, Geld oder Geschwindigkeit. Wir zeigen den Jugendlichen andere Wege.

Zum Beispiel mit unserem Angebot der Jugendwerkstatt. Dort können Jugendliche erfahren, dass man Lebensglück mit Kreativität, Fantasie und eigener Kraft beeinflussen kann. In den Jugendcafés machen wir außerdem erlebbar, dass man ohne Alkohol mindestens ebenso fröhlich und lustig sein kann wie es die Werbung von Alkohol verspricht und sich sogar noch den Kater und viel Geld dabei spart.

Mit Beginn des Schuljahres werden wieder neue Jugendliche kommen, die auf der Suche nach mehr Leben sind. Sie werden im ChillOut und jetzt auch verstärkt im CO? in Oberaudorf einen offenen Raum und offene Ohren für sich finden. Dort sind Menschen, die sie in ihren Fähigkeiten stärken und für ihre Probleme Ver-

ständnis haben.

Danke an alle, die uns dabei unterstützen! Unser Spendenkonto: Jugendhilfeverein, Kto. 61301 bei der RaiBa Oberaudorf (71162355). Wir freuen uns auch über neue Mitglieder. Interessenten bitte an Günter Nun, 1488 oder g.nun@web.de, wenden.

STAR-GALA & TANZABEND

Die Band Bonus Track lädt ein, sich bei einer Star-Gala im Gruberhofstadl am 18. November ab 20:00 Uhr aktiv zu beteiligen. Der Erlös des Abends, bei dem Spenden gesammelt werden, ist für die Arbeit des Jugendhilfevereins Kiefersfelden-Oberaudorf bestimmt.

Gesucht werden Solo-Sängerinnen oder Sänger, die einmal ihren Lieblings-Song selbst singen und auf die Bühne bringen möchten. Wir bieten dafür die klassische Rockbesetzung mit Schlagzeug, Bass, Keyboard, Gitarre und wenn gewünscht, Background als Begleitung.

Möglich sind Popsongs, Rock'n'Roll, Schlager, Oldies, auch Duette ..., - aber keine Chöre, denn dafür sind wir nicht ausgerüstet.

Wer mitmachen will, melde sich bitte mit Liedwunsch bei Bonus Track, Günter Nun, 1488 oder g.nun@web.de. Meldeschluss ist der 07. Oktober 2006.

Im Anschluss an die Star-Gala spielt Bonus Track Tanzmusik. Am Ende steht ein Finale mit allen Stars und „We are the World“.

Aus den Vereinen und Verbänden

FÖRDERVEREIN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN *Bericht über die Aufführungen 2006*

Von den zehn Aufführungen der Ritterschauspiele war der Zuschauerzuspruch ausgesprochen gut. Der 1.000. und der 2.000. Zuschauer konnten auf der Bühne begrüßt und geehrt werden. Sie erhielten zur Erinnerung jeweils eine kleine Urkunde des Verkehrsamtes Kiefersfelden und einen Gutschein über zwei Sperrplatzkarten für die Spielsaison 2007.

Vor der Aufführung vom 5.8.2006 konnte dem Vorstand des Volkstheaters der Ritterspiele Kiefersfelden e.V., Herrn Sebastian Bleier, vom Förderverein der Ritterschauspiele ein Scheck in Höhe von 2.200,00 Euro überreicht werden. Der Betrag setzt sich aus 40

Mitgliedsbeiträgen, drei Firmenspenden und einer privaten Spende zusammen und wurde seit dem 13.1.2006 (= Anerkennung als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Rosenheim) zusammengetragen.



Der 1000ste Besucher Herr Herbert Zehetmeier



Das Bild dokumentiert die Übergabe des Gutscheines an die 2.000. Besucherin Frau Elisabeth Gerber, Kiefersfelden, durch den Vorstand des Volkstheaters Ritterspiele Kiefersfelden Herrn Sebastian Bleier, Frau Angelika Schimming vom Vorstand des Fördervereins und durch Ritter Ubald, dargestellt von Philipp Kurz, als Zweite von rechts steht die erfreute Gewinnerin der Freikarten für 2007, Frau Elisabeth Gerber.

Alle Beteiligten, die Spieler, der Spielleiter, der Vorstand des Theaters und das Verkehrsamt gehen davon aus, dass die Aufführungen 2006 ein guter Erfolg werden und mit Elan die Vorbereitungen für die Spielsaison 2007 angegangen werden können.

Die Qualität des aufgeführten Stückes „Ubaldo von Sternenburg oder der Rächer am Totensarg“ und nicht zuletzt der Online-Verkauf der Eintrittskarten über www.ticketonline.de, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde, hat den erfreulichen Zuschauerzuspruch in 2006 mit ausgelöst.

Der Förderverein war im Bereich der Abendkasse mit einem Informationsstand vertreten und konnte während der Aufführungen seinen Mitgliederstand auf rd. 60 Mitglieder vergrößern. Hierüber sind wir hoch erfreut, weil jeder eingenommene Euro dem Verein „Volkstheater der Ritterspiele Kiefersfelden e.V.“ zu Gute kommt.

Joachim Mahlstedt, Vorstand des „Fördervereins der Ritterschauspiele Kiefersfelden“



50 Jahre Musikunterstützungsverein Kiefersfelden

JUBILARE FEIERTEN MIT BUNTEM UNTERHALTUNGSPROGRAMM



„Unsere Musikkapelle ist ein erstrangiger Kulturträger für die Gemeinde und zählt zu den besten Blasmusikkapellen im weiten Umkreis“, begeistert sich Hubert Fuchs als Vorstand des Musikunterstützungsvereins Kiefersfelden. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Musikfreunde im Gruberhofstadl unterstrich Fuchs die Wichtigkeit finanzieller Hilfe, um die anfallenden Kosten für die Ausbildung Jugendlicher, Reparaturen und die Neuanschaffung von Musikinstrumenten und Trachten schultern zu können.

Bis zum Gründungstag des Musikunterstützungsvereins am 06.11.1956 gestaltete sich für die Mitglieder der Musikkapelle Kiefersfelden die Finanzierung von Ausbildung und Instrumenten schwierig. Spenden kamen spärlich und unregelmäßig. So taten sich 16 Kieferer Bürger zusammen und organisieren seither die Unterstützungsangebote seitens der Bevölkerung. „Sinn und Zweck des Vereins ist es, die Musikkapelle Kiefersfelden finanziell, aber auch ideell zu unterstützen“, so Fuchs. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit, allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre bisherige Spendenbereitschaft zu danken.

Bürgermeister Erich Ellmerer würdigte die 50-jährige Arbeit als wichtiges Engagement für Blasmusik, Tradition und Brauchtum. Ellmerer: „Hinter dem Musikunterstützungsverein stehen viele Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Spenden die finanzielle Existenz unserer Musikkapelle mitgarantieren und gleichzeitig das hohe musikalische Niveau würdigen.“

Die Musikanten unter Leitung von Sepp Pirchmoser und Wer-

ner Schroller bedankten sich bei der klangvollen Jubiläumsfeier im Gruberhofstadl auf ihre Weise. Zu Ehren des Jubelvereins brachten sie das Ehrenstück „Festhymnus“ zur Aufführung, das anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Musikbundes Ober- und Niederbayern vom Kieferer Kapellmeister 1993 komponiert worden war.



Stolz präsentierten sich die Mitglieder des Musikunterstützungsvereins Kiefersfelden zum Jubiläumsfoto. Von links Gitte und Helmut Gradl, Alois Pirchmoser, Erich Ellmerer, Ursula Riedl, Andreas Gruber, Grete Pirchmoser, Ingrid Schroller, Karl Riedl, Vorstand Hubert Fuchs, Ehrenvorstand Sepp Beham und Wast Hartinger

Viel Applaus für die Leistungen der Kieferer Jungmusiker

SOMMERKONZERT BEWEIST LEISTUNGSSTÄRKE DER JUGEND

„Ziel ist es, den Jungmusikern erste Orchestererfahrungen zu vermitteln“, erläutert Christoph Danner als Leiter des Jugendorchesters Kiefersfelden/Oberaudorf beim Sommerkonzert in den Proberäumen der Kieferer Musikkapelle. Bis auf den letzten Platz war der Saal belegt, als die 20 Jugendlichen des Ortes ihr Können vor fachkundigem Publikum unter Beweis stellten.

Mit dem festlichen Vorspiel „Vereintes Europa“ stimmte Christoph Danner das Publikum ein, ehe man mit der Overtüre „Indian River“ eher romantische Klänge anschlug. Mit dem Hornkonzert Nr. 2, arrangiert vom Kieferer Kapellmeister Josef Pirchmoser, erwie-

sen die Jungmusikanten dem 250. Geburtsjubiläum von Wolfgang Amadeus Mozart ihre Reverenz. Als Solist am Waldhorn überzeugte dabei Josef Bichler.

Mit der Solopolka „Die beiden Holzwürmer“ von August Löhner bewiesen die Solisten Stefan Herzig und Sebastian Andrá ihr Können auf der Klarinette.

Dirigent und Leiter Christoph Danner überraschte das Publikum schließlich mit einer Uraufführung. Ludwig Resch hatte den Jungmusikern einen Marsch auf den Leib komponiert und passend „Schneidige Musikanten“ betitelt.

„Dafür wollen wir uns ganz herzlich beim Ludwig bedanken“, unterstrich Stefan Schroller bei seinen verbindenden Worten.

Das Publikum zeigte sich vom Sommerkonzert so begeistert, dass mehrere Zugaben erforderlich wurden, unter anderem der Spielmannsgruß und Bozner Bergsteigermarsch.

Im Anschluss hatten die Zuhörer Gelegenheit, Fragen zur Musikausbildung von Kindern und Jugendlichen an den Kapellmeister, die Vorstände und Musikanten zu richten.

Das Jugendorchester wurde erstmals vor drei Jahren von Hans Bichler zusammengestellt und 2004 von Christoph Danner übernommen. Grundsätzlich vereinigt die Gruppe Musikschüler der drei Musikkapellen Kiefersfelden, Oberaudorf und Sensenschmied, wird aber derzeit eindeutig von Nachwuchskräften Kiefersfeldens dominiert. Danner: „Ich hoffe, wir können bald wieder ein gemeinsames Orchester mit mehr Jungmusikern der Nachbarkapellen bilden.“



Viel Applaus erteten die Jungmusiker von Kiefersfelden bei ihrem Sommerkonzert. Unter Leitung von Christoph Danner überzeugte der Nachwuchs das Publikum.



Gaupreisplatteln der Aktiven 2006 in Kolbermoor



Auch dieses Jahr stellten sich die Aktiven des Trachtenvereins Kiefersfelden e.V. beim Gaupreisplatteln in Kolbermoor den Wertungsrichtern.

In der Altersklasse (AK) 4, 15 und 16 Jahre, belegte Christian Herzig den 17. Platz von insgesamt 28 Teilnehmern. In der AK 5, 17–23 Jahre, bei 50 Teilnehmern wurden folgende Ergebnisse erzielt: 16. Matthias Sikora, 25. Stefan Herzig, 26. Hansi Waller.

Die Ergebnisse in der AK 5 lagen ziemlich dicht beieinander, so dass mancher mit der Platzierung der gelieferten Leistung nicht zufrieden war.

Im Oktober findet das Preisplatteln der Kinder und Jugend wieder statt und wir hoffen, dass der Trachtenverein Grenzlander Kiefersfelden dann wieder vorne mit dabei ist.



1. Trachtenolympiade auf der Alm



Der diesjährige Ausflug der Kinder- und Jugendgruppen des Trachtenvereins Grenzlander Kiefersfelden e.V. ging am 08./09. Juli auf die Doaglalm bei Walchsee, wo die 1. Trachtenolympiade stattfand.

Mit 30 Kindern und Jugendlichen sowie 15 Betreuern starteten wir den 1 1/2-stündigen Aufstieg vom Parkplatz Richtung Doaglalm. Nachdem wir die Schlafplätze im Matratzenlager ausgeraucht und uns mit Nudeln gestärkt hatten, waren wir bereit für die 1. Trachtenolympiade. Aufgeteilt in 5 Gruppen mussten wir uns den genauen Blicken der Jury stellen.

1. Disziplin: Gruppen-T-Shirt mit eigenem Gruppennamen und Logo malen,
2. Disziplin: Kartoffelhindernislauf vor der Alm,
3. Anziehwettbewerb, der wegen schlechten Wetters im Stall stattfand,
4. eigenes Lied dichten und vorsingen,
5. Rätselkiste lösen.

Die Jury mit Lisi Waller, Michael Jerger, Anni Mank, Wast Wall-

ner und Klaus Mendrzyk hatte es mit der Vergabe der Punkte nicht leicht, da sehr einfallsreiche und kreative T-Shirts und Lieder gestaltet wurden.





Anschließend zelebrierte Wast Wallner die Siegerehrung mit Witz und Charme. Jeder Teilnehmer bekam eine selbst gestaltete Medaille, Süßigkeiten sowie einen Mannschaftspokal.

Die Ergebnisse: 1. Platz: Die Gewinner, 2. Platz: Die Bärliès, 3. Platz: Die Simpsons, 4. Platz: Little Monsters, 5. Platz: 007er.

Während wir unser Bestes bei der Olympiade gaben, haben die restlichen Betreuer sich um das reichliche Abendessen gekümmert. Mit Bratwurst, Grillfleisch und verschiedenen Salaten haben wir uns wieder gestärkt.

Nach dem Abendessen ging die Kindergruppe mit einem Teil der Betreuer wieder Richtung Heimat.

Da an diesem Samstag das Deutschlandspiel der Fußball-WM war, saßen einige gespannt vor dem Fernseher, während der Rest draußen gemeinsam Lieder sang und den Abend ausklingen ließ.

Trotz der Strapazen vom Raufgehen und der Olympiade wurde die Nachtruhe natürlich nicht eingehalten. Dementsprechend verschlafen krochen am Sonntag alle aus den Betten zum Frühstück



bei strahlendem Sonnenschein vor der Alm. Nach gemeinsamem Aufräumen und Säubern der Alm gingen wir wieder abwärts zum Parkplatz.

Die Jugendleiter Martina Mank und Babi Graf bedanken sich bei allen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Kinder und Jugendlichen für den wunderschönen Ausflug.

Die Proben des Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e.V. beginnen wieder ab 18.09.2006.

Kinderprobe: 17.30 bis 18.30 Uhr

Jugendprobe: 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Interessierte Kinder ab 5 Jahren und Eltern sind herzlich eingeladen zum Schnuppern im Blaahauskeller.

Für Fragen stehen die Jugendleiter gerne zur Verfügung!

Martina Mank

1. Jugendleiterin

08034/30 99 45

Babi Graf

2. Jugendleiterin

08033/30 30 88



„Grenzlandler“ und „d,Koasara“ gemeinsam nach Ungarn



Wie bereits mehrmals angekündigt, fahren unsere Trachtler vom 22.9. bis 24.9. gemeinsam mit den Koasarern aus Kufstein nach Ungarn zum Plattensee. Im Reisepreis von 120,— Euro sind neben Fahrt, Essen und Übernachtung auch eine Reihe von Veranstaltungen eingeschlossen.

Bei Redaktionsschluss waren noch Plätze – auch für „Nichttrachtler“ – frei.

Information und Anmeldung bei

Heli Schmidt: 695487 oder

Sabine Jerger: 6552



Mit Grillfest Sommerpause eingeläutet



Die Sommerpause der Schützengesellschaft "Vorderkaiser Kiefersfelden e.V." vom 3. August bis einschließlich 4. September 2006 begann, wie schon in den Vorjahren, mit einem Grillfest für alle Schützenmitglieder. Am Samstag, 5. August 2006, wurde auf Grund der Witterung nicht außerhalb, sondern im Schützenheim gefeiert. Grillmeister Hans Kolmberger sorgte für das leibliche Wohl und Schützenmeister Franz Siller war der Garant dafür, dass Getränke aller Art in ausreichendem Maße zur Verfügung standen.

Grillmeister Hans Kolmberger in voller Aktion

Zahlreiche Schützinnen und Schützen, einschließlich der Jugend, nutzten die Gelegenheit, um in gelöster Stimmung mit zünftiger Musik den Urlaub oder die Ferien zu beginnen.





Drei Mann machten prächtige Stimmung

Am frühen Abend sorgte dann noch das Kuchenbuffet für den richtigen Abschluss und Schützenmeister Franz Siller konnte seine treuen Mitglieder in die Sommerpause verabschieden.



Kuchenbuffet

Die Übungsschießen der Schützengesellschaft beginnen wieder ab Dienstag, den 5. September 2006, ab 19.30 Uhr. Die Jugend startet am Freitag, den 9. September 2005, 18.00 Uhr. Jeder kann kommen und es einmal probieren.



Heimatbühne-Ausflug auf die Mitteralm am Wendelstein



Der diesjährige Ausflug der „Heimatbühne Kiefersfelden“ fand von Samstag, den 15. bis Sonntag, den 16. Juli statt. Samstag um 9.00 Uhr trafen sich die „Theaterer“ am Bahnhof in Kiefersfelden. Dort wurden „Kind und Kegel“ auf die Privatautos aufgeteilt. Schließlich ging es endlich los, Richtung Brannenburg zur Talstation der „Wendelstein-Zahnradbahn“.

Nach geraumer Wartezeit im Stau auf der Inntalautobahn, waren dann auch endlich alle am Treffpunkt angekommen. Die „Zugfahrer“ kümmerten sich um den Gepäcktransport der „Wanderer“, die noch mit dem Auto nach „St. Margarethen“ gefahren wurden. Von dort aus legten Sie einen ca. 1,5-stündigen Fußmarsch zur Mitteralm zurück. Die „Zugfahrer“ kamen natürlich schon bedeutend eher am Ziel an und besichtigten derweil die Alm oder ließen sich eine Brotzeit schmecken.

Nach und nach trafen schließlich auch die „Wanderer“ auf der Alm ein. Bei einem gemeinsamen Mittagessen stärkte sich dann die ganze Gruppe. Nachmittags vertrieb man sich die Zeit mit „Karteln“ – insbesondere „Schafkopf“ – oder einem „Ratsch“. Die ganz

fleißigen Bergsteiger brachen sogar nochmals zu einer kleinen Wanderung auf.

Die „Nicht-Übernächter“ machten sich kurz nach 17.00 Uhr wieder mit der Zahnradbahn in Richtung Heimat auf, während die „Übernächter“ die Zimmer bzw. Lager bezogen. Anschließend wartete ein üppiges Abendessen auf die nun etwas geschrumpfte Truppe. Danach ließ man in geselliger Runde den vergangenen Tag langsam ausklingen. Als besonderes „Schmankerl“ präsentierten zwei der „Theaterdamen“ einen lustigen, extra für den Ausflug einstudierten Sketch.

Bis sich schließlich alle in die Lager bzw. Zimmer zurückgezogen hatten, verstrich natürlich einige Zeit, ganz zu schweigen, bis dann endlich Ruhe einkehrte und alle schliefen bzw. schnarchten...

Am nächsten Morgen wurde noch – der eine mehr, der andere weniger ausgeruht – gefrühstückt. Anschließend machte man sich zu Fuß bzw. per Bahn auf den Weg ins Tal. Beim gemeinsamen Mittagessen fand der gelungene Ausflug langsam sein Ende.



Kieferer Wichtl beim 14. Bayerischen Jugendtheatertreffen in Langenbruck

Das 14. Bayerische Jugendtheatertreffen, welches traditionell am dritten Wochenende im Juli abgehalten wird, besuchten dieses Jahr vom 21. – 23. Juli zwei der älteren Wichtl-Spieler.

Hauptbestandteil eines jeden Jugendtheatertreffens sind diverse Kurse, in denen sowohl jugendliche Theaterspieler als auch Leiter von Jugendtheatergruppen ihr Wissen rund ums Theaterspielen erweitern können. Ebenfalls wird das Austauschen von Spielerfahrungen sowie das Knüpfen neuer Freundschaften unter den Spielern bzw. den jeweiligen Jugendbühnen hierbei gefördert.

Angeboten wurden diesmal Kurse zum Thema Improvisation und Spiel, Sprache, Szenische Improvisation, Jonglage, Musical und Gruppendynamik.



Die Teilnehmer des Kurses „Gruppendynamik“

Die beiden Wichtl-Mitglieder besuchten den Kurs „Gruppendynamik – Wo soll's hingehen“. Dieser Workshop war für alle gedacht, die Gruppen zu leiten haben und neue Impulse für ihre Gruppenarbeit erfahren wollten. Inhalt sowie Lernziele des Seminars waren Gruppenspiele, das Entwickeln einer professionellen inneren Haltung des Gruppenleiters (Führen, Begleiten...). Auch wurden Gruppendynamik und Gruppenphasen (Orientierung, Machtkampf, Vertrauen,...) genauer unter die Lupe genommen. Ebenso betrachtete man die Unterschiede in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen.

Gruppenstrukturen und das Finden des Gruppenauftrags (Wo soll's hingehen) wurden erläutert. Wie Störungen in der Gruppe erkannt und für ressourcenorientiertes Arbeiten genutzt werden können, war ebenfalls eines der zahlreichen Kursthemen. In Verbindung hiermit befasste man sich schließlich noch mit lösungsorientiertem Konfliktmanagement und der Rollenverteilung in der Gruppe.

Die Methoden hierzu waren praxisnah, prozessmobilisierend sowie lösungs- und ressourcenorientiert. Übungen und Spiele zur Steuerung der Gruppendynamik wurden rege untereinander ausgetauscht, zirkuläre Fragetechniken erörtert. Unter anderem beschäftigte man sich mit Genogramarbeit und Organigrammen um sich hiermit einen Überblick über komplexe Systeme zu verschaffen. Letztendlich wurde auch der Einsatz kreativer Mittel wie etwa Seile, Symbole, Bewegung sowie Humor erörtert und die damit verbundene Wirkung auf die Gruppe betrachtet.

Voraussetzung für die Teilnahme war die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zum eigenverantwortlichen Arbeiten.

Seinen Anfang fand das Theatertreffen am Freitagabend. Nach dem Abendessen und einer gewohnt herzlichen Begrüßung wurden die Teilnehmer dann in die Kurse entlassen. Seinen Ausklang fand der erste Abend bei einem gemütlichen Zusammensein am Lagerfeuer. Die Übernachtungen fanden erprobter Weise in Zelten, einer Mehrzweckhalle oder im Auto statt.

Am Samstag wurden den ganzen Tag über die einzelnen Kurse abgehalten. Für Verpflegung, vom Frühstück übers Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen bis hin zum Abendessen, war in bester Weise gesorgt. Nach dem Abendessen fand „ein bunter Abend“ statt, welcher seinen Anfang mit Sketchen der Jugendgruppe des ausrichtenden Vereins „Langenbrucker Theaterbühne“ fand. Im Anschluss folgten die Grußworte der Honoratioren. Der Höhepunkt des Abends waren die Präsentationen der einzelnen Kursgruppen. Hierbei zeigten die Teilnehmer, was sie bisher alles erlernt hatten. Zu guter Letzt wurde noch eine „offene Bühne“ abgehalten, bei der Freiwillige einen kleinen Beitrag vorbringen konnten. Wie bereits am Vortag klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Am Sonntagvormittag ging es nun zum letzten Mal in die einzelnen Kurse. Nach dem Mittagessen fand das 14. Bayerische Jugendtheatertreffen – leider – sein Ende und die zahlreichen Teilnehmer machten sich wieder auf den Heimweg.



Der diesjährige BJTT-Zeltplatz mit Feuerstelle



Präsentation beim bunten Abend

Die Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V. feierte ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum

Nach der feierlich vom Männergesangsverein gestalteten hl. Messe um 18 Uhr zum Gedenken der verstorbenen Gründungs- und Vereinsmitglieder, traf man sich am 22. Juli im Pfarrheim, um anschließend den Festabend zu begehen.

Der Vereinsvorstand Hans Obwieser konnte hier zahlreiche Festgäste begrüßen, unter anderem den ehemaligen Hausherrn H.H. Franz Leitner, die Bürgermeister Erich Ellmerer und Sebastian Bleier, Herrn Heinrich Rösl (Landesvorsitzender München/Aschau), Herrn Alfons Brandmeier (Bezirksbetreuer Rosenheim), Frau Kraus vom Obst- und Gartenbauverein Oberaudorf und die Vorstandsmitglieder des Siedlervereins Raubling.

Nach der Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder zeigten die Jungplatter des Trachtenvereins ihr Können.

In der anschließenden Festrede ging der Landesvorsitzende H. Heinrich Rösl auf die Geschichte des Bayer. Siedler- und Eigenheimerbundes und die Aktionen für die zukünftige Arbeit ein. So ist unter anderem eine Namensänderung geplant, da junge Menschen mit dem Begriff „Siedler“ nicht viel anfangen können und es so schwierig ist, sie für den Verein zu begeistern. Der Grundgedanke der Vereinsgründer, sich gegenseitig mit Rat und Tat zu helfen, sollte wieder mehr in den Vordergrund gestellt werden.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Erich Ellmerer für die jahrelange engagierte Vereinsarbeit und meinte unter anderem, Eigentum schaffe Wurzeln, Verbundenheit, Heimatgefühl und nicht zuletzt einen für die Gesellschaft wichtigen Wohnraum. Er überreichte dem Vorsitzenden im Namen der Gemeinde ein Geschenk.

In den Kreis der Gratulanten reihten sich im Anschluss die Vorstände zahlreicher Vereine wie der Obst- und Gartenbauverein Oberaudorf, der Siedlerverein Raubling, der Männergesangsverein, der Radfahrverein Edelweiß Concordia, der ASV und der Schützenverein sowie Herr Brandmeier ein. Für die vielen überreichten Geschenke möchte sich der Vorstand der Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Da sich die meisten Gäste wegen des schönen Wetters im Außenbereich des Pfarrheims vor dem großartigen Panorama des Kaiser-

gebirges aufhielten, kam der von den Vorstandsfrauen so liebevoll dekorierte Saal kaum zur Geltung.

Das süffige Fassbier, die guten Grillspeisen, das von den Frauen Gebackene sowie zahlreiche freiwillige Helfer sorgten dafür, dass sich Leib und Seele wohl fühlen konnten.

Die Musikanten, „Die Gumpenpritschler“, sorgten mit ihrem anspruchsvollen Programm weiterhin für gute Stimmung. Zwischenzeitlich gab der Männergesangsverein unter der Leitung von Georg Selig mit Einsatz des Siedlervereinsvorsitzenden einige Lieder zum Besten.

Gegen Mitternacht löste sich die Gesellschaft allmählich auf und ging nach der Verabschiedung mit dem Gefühl, einen netten Abend unter Freunden verbracht zu haben, nach Hause.

Die Vorstandschaft des Vereins, die ein Fest in dieser Größe zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte eigenständig organisiert hat, möchte sich nochmals bei allen Helfern und nicht zuletzt beim Leiter der Volksbank, Herrn Lederer, dem Mesner Herrn Chr. Lang, Herrn Vinzenz Danner, der Presse, Herrn Roland Schmid, Herrn Anton Schroller, Herrn Fritz Haidacher und dem Hausherrn recht herzlich bedanken.



Kieferer Fußballer starten erfolgreich in die Saison 2006/07!



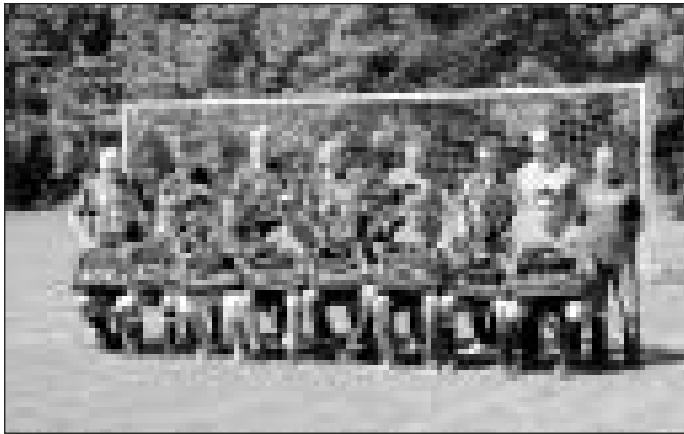
In der abgelaufenen Spielzeit konnten die Fußballer des ASV Kiefersfelden mit guten Ergebnissen in der Rückrunde den Abstieg aus der Kreisklasse noch vermeiden. Nach fünf Wochen intensiver Vorbereitung, mit teilweise bis zu vier Trainingseinheiten pro Woche und einigen Freundschaftsspielen, begann die neue Spielzeit. In der bereits am 5. August begonnenen Saison 2006/07 kam die 1. Mannschaft recht gut aus den Startlöchern.

Nach dem Unentschieden beim Aufsteiger Emmering zum Auftakt, konnten die Spiele gegen SV Vagen, ASV Rott und Bad Feilnbach gewonnen werden. Damit steht die Mannschaft an der Tabellenspitze ihrer Klasse. Wenn man bedenkt, dass einige noch verletzte Spieler das Team weiterhin verstärken können, darf man

erwarten, dass die Mannschaft heuer im oberen Drittel ihrer Klasse mitspielen kann.

Die 2. Mannschaft in der B-Klasse, Gruppe 1, hatte einen schlechten Start. Bei zwei Unentschieden und drei Niederlagen zum Auftakt, beginnt bereits jetzt wieder der Kampf um den Klassenerhalt. Doch es ist zu hoffen, dass mit der Rückkehr der verletzten und urlaubsbedingt abwesenden Spieler der Trend wieder nach oben in der Tabelle geht.

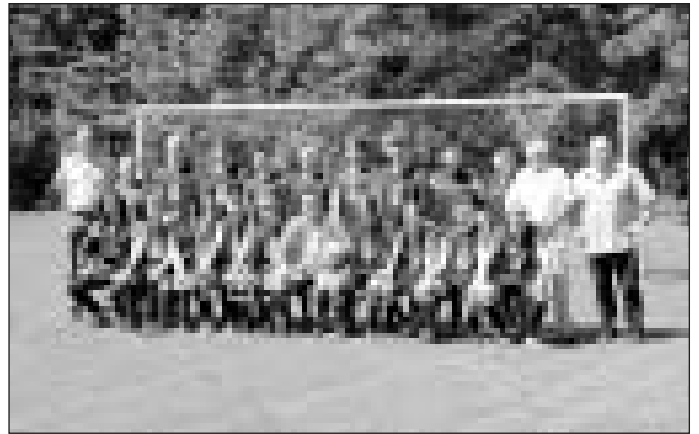
Bei der Fußballjugend beginnt die neue Spielzeit 2006/07 erst nach den Schulferien, also Mitte September. Doch sind die neun Jugendmannschaften bereits wieder im Training und bereiten sich in etlichen Freundschaftsspielen auf die Punkterunde vor.



Nach einer ausgezeichneten Saison der Kieferer B-Jugend unter Trainer Franz Schwarz, stand eine Belohnung für die erfolgreiche Leistung 2006 und Anregung für 2007 an. So bekam jeder der Mannschaft der letzten Saison zum Aufstieg in die Kreisklasse eine Sporttasche, bedruckt mit dem ASV Logo und dem Spielernamen. Gesponsert wurden die Taschen von den Wirtsleuten vom Sportheim und der Pilsalm.

Die Damenmannschaft bestritt Freundschaftsspiele gegen Oberaudorf, Flintsbach und Halfing. Bei je einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage konnte man doch erkennen, dass die gute Trainingsarbeit (Trainingsbeteiligung ca. 25 Mädels bzw. Frauen) langsam einen Fortschritt zeigt.

Die Trainingsbedingungen auf dem Platz an der Kufsteiner Straße sind auch weiterhin ein großes Problem für die Fußballer des ASV Kiefersfelden. Gerade im Herbst, wenn fast nur mehr bei Dunkelheit trainiert werden kann, sind die schlechten Platzverhält-



Die aktuelle B-Jugend wurde pünktlich zum Saisonstart mit einem Satz neuer Trikots ausgestattet. Finanziert wurden diese aus den Einnahmen der letzten Winters von den Liftlern des Skilift Baumgartenhof.

nisse und das ungenügende Flutlicht ein Handicap bei den Trainingseinheiten. Auch die Verletzungsgefahr ist zu beachten, wie einige Vorfälle bereits bestätigt haben. Hoffentlich kann in naher Zukunft diese Situation mit Unterstützung der Gemeinde zumindest verbessert werden.

Die Fußballer möchten sich bei den zahlreichen Zuschauern (bereits 50 Jahreskarten wurden verkauft) der Heimspiele bedanken. Weiterhin gilt der Dank den Inserenten des Sport-Infos, den Werbepartnern auf den Reklametafeln im Kohlstatt-Stadion sowie allen, die durch ihre Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung den Fußballern des ASV Kiefersfelden einen geregelten Spielablauf gewährleisten.



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Nach Ende der Verbandsspiele begannen ab 19. Juli die diesjährigen Clubmeisterschaften. Aufgrund des anhaltend guten Wetters konnten die Spiele planmäßig bis zum 29. Juli abgeschlossen werden.

HIER DIE AUFLISTUNG DER SIEGER:

Damen-Einzel

1. Platz Sabine Scheuenpflug
2. Platz Anneliese Meyer
3. Platz Kristina Kraus/Josefa Reutter

Herren-Einzel

1. Platz Robert Reutter
2. Platz Frank Hopperdizel
3. Platz Christian Kracher/Axel Windolf

Herren 50-Einzel

1. Platz Dietmar Dolansky
2. Platz Paul Kirnberger
3. Platz Dr. Wolfgang Werner/Hubert Lederer

Damen-Doppel

1. Platz Sabine Scheuenpflug und Alexandra Stöpel
2. Platz Anneliese Meyer und Josefa Reutter
3. Platz Jutta Bräuer und Gerlinde Reiter
Birgit Hermann und Beate Auer

Herren-Doppel

1. Platz Robert Reutter / Axel Windolf
2. Platz Frank Hopperdizel/Christian Kracher
3. Platz Dietmar Dolansky und Gernot Altmann
Tobias Schürr und Stefan Simon

Herren 50-Doppel

1. Platz Paul Kirnberger und Dietmar Dolansky
2. Platz Rudi Dengg und Klaus Vogel
3. Platz Gernot Altmann und Jochen Müller
Peter Gatterer und Peter Ponn

Mixed

1. Platz Gisa Hopperdizel und Christian Kracher
2. Platz Verena Meyer und Frank Hopperdizel
3. Platz Sabine Scheuenpflug und Stefan Simon
Birgit Hermann und Karl-Heinz Weidacher

Und das war unser Sommernachtsfest, bei dem auch die Siegerehrung der Clubmeister stattfand. Für eine Super-Stimmung sorgte, trotz kühler Temperaturen und fehlendem Mondschein, „Right Stuff.“



Die Sieger-Damen



... und noch mehr Sieger (Mixed)



Den Pokal in festen Händen (R. Reutter)



Stargast Wolfi alias „Hansi Hinterseer“



Right Stuff

Nun neigt sich die Tennissaison dem Ende zu. Den letzten „Wettkampf“ in diesem Jahr bildet wieder einmal unser obligatorisches Schleiferlturnier im Herbst.

UND HIER NOCH EINE INFORMATION FÜR DEN NACHWUCHS

Seit Juni 2006 findet ein wöchentliches Kindertraining für

Anfänger statt (jeden Montag um 16.00 Uhr am Tennisplatz in der Kohlstatt), das auch im nächsten Jahr weitergeführt werden soll. Trainer sind Sabine Scheuenpflug und Christian Kracher.

Auskunft erteilt Christian Kracher, Tel. 2637.

Wissenswertes über den Tennisverein finden Sie auch unter: www.tennis-kiefersfelden.de.



ASV Ju Jutsu Gürtelprüfung weiß-gelb



Am 07.07.2006 legten 13 Kinder im Alter von 8 und 9 Jahren ihre erste Ju Jutsu-Gürtelprüfung mit Erfolg ab.

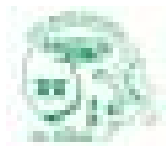
Die Prüfung fand mit freundlicher Genehmigung des Dienststellenleiters der Kiefersfeldener Polizei, Klaus Greißl, im dortigen Unterrichtsraum statt.

Die Aufregung bei den Kindern hatte sich schnell gelegt und sie

brachten ihre gelernten Techniken so gut vor, dass nicht nur die Prüfer, sondern auch die anwesenden Eltern und Großeltern begeistert waren.

Die jungen Ju Jutsukas dürfen nun den weiß-gelben Gürtel mit Stolz tragen und rücken somit in die nächst höhere Kindergruppe auf.





Trainingsbeginn ab Mittwoch, den 13.09.2006



Unsere Trainingszeiten sind:

MONTAGS:

Gruppe 2 (9 – 10 Jahre) 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Jugend (14 – 17 Jahre) 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
 Ansprechpartner: Hr. Zach Thomas, Tel.: 08033/3587
Erwachsene ab 18 Jahre 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr *)

MITTWOCHS:

Gruppe 1 (6 – 8 Jahre) 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
 Ansprechpartner: Fr. Knör Anne, Tel.: 08033/7802

Gruppe 3 (11 – 14 Jahre) 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
 Ansprechpartner: Hr. Müller Rainer, Tel.: 08033/499982
Erwachsene ab 18 Jahre 20 Uhr bis 21.45 Uhr
 Ansprechpartner:
 Hr. Deglhofer Wolfgang, Tel.: 08033/3627 und
 Hr. Krismer Erwin, Tel.: 0043 676/6581218

Schnuppertraining in allen Gruppen möglich!
 Weitere Infos auf : www.ju-jutsu-kiefersfelden.de



Gürtelprüfung am 08.07.2006 beim ASV Kiefersfelden Abteilung Ju Jutsu!



Am 08.07.06 fand die Gürtelprüfung in unserem Vereinsdojo in Kiefersfelden statt! Nach 3-stündiger Prüfung mit einer kurzen Unterbrechung konnten alle 10 Prüflinge ihre Urkunden und den neuen Gürtel entgegen nehmen. Alle Prüflinge verwendeten erstmals die neue Prüfungsvorlage vom JJVB. Besonders hervorzuheben sind die guten Leistungen von Anker Quirin aus der Kindergruppe 3 sowie von Hörfarter Christoph und Keiler Arno von der Erwachsenenruppe! Nicht ganz so rund lief es bei den restlichen Prüflingen! Hier sah der Prüfer Leistungen mit Höhen und Tiefen. Bei einigen Schwachpunkten, an denen für zukünftige Prüfungen noch gearbeitet werden muss, wird man noch mehr Augenmerk in den nächsten Trainingsstunden legen müssen! Die Ergebnisse im Einzelnen:

Den gelben Gürtel (5 Kyu) dürfen tragen:

Anker Quirin, Ertl Martin, Koller Roman, Didusch Sebastian, Unterholzner Sabrina und Linner Tanja; Höfarter Christoph, Keiler Arno und Mayer Franz.



Den orangen Gürtel (4 Kyu): Zwanowetz Gerhard.
 Prüfer: Krismer Erwin



Mit diesen Platzierungen kann die Ju Jutsu-Abteilung durchaus zufrieden sein



Wie bereits in der Mitgliederversammlung 2006 angekündigt, haben uns mit Ende der Wettkampfsaison 2006 der Wettkampftainer, Herr Joachim Zach und seine Wettkampffassistentin verlassen.

Herr Zach Joachim, seit 1995 im JJ-Verein, war zuletzt als Wettkampftainer in der Abteilung tätig und konnte mit seiner Erfahrung zahlreiche Wettkampftitel mit der Mannschaft für den Ju Jutsu-Verein Kiefersfelden erringen. Herr Joachim Zach hat darüber hinaus einen Polizeilehrgang mit in- und ausländischen Polizisten/Gendarmen in Kiefersfelden organisiert. Er war auch maßgeblich daran beteiligt, den Wettkampf „Inn Chiemgau Randorie“ nach Kiefersfelden zu bringen. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand der Ju Jutsu-Abteilung bei Herrn Zach für seine Vereins-

arbeit bedanken und wünscht ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe als Wettkampftainerin wird in Zukunft Frau Oswald Constanze, die seit 1993 im Verein ist, übernehmen.

Frau Maria Löffler hat ihre Unterstützung im Verein ebenfalls zurückgelegt. Auch ihr möchten wir an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen. Sie hat im Besonderen seit 2001 dem alten bzw. neuen Vereinsvorstand stets ihre hilfsbereite Unterstützung bei den diversen Vereinsaktivitäten angeboten.

Nochmals vielen Dank!

Der Abteilungsvorstand Ju Jutsu

WETTKAMPFERFOLGE 2006 DER JU JUTSU-ABTEILUNG

Name	Meisterschaft-Fighting	Platz	Schöppner Andrea & Löffler Stephanie	Süddeutsche Meisterschaft in Öhringen 22./23.04.06	5. Platz
Oswald Constanze	Südbayerische Meisterschaft in Landshut am 08.03.2006	1. Platz	Weber Johanna	Deutsche Meisterschaft in Hamburg 13.05.06	5. Platz
Löffler Christian	Südbayerische Meisterschaft in Landshut am 08.03.2006	1. Platz	Oswald Constanze	Deutsche Meisterschaft in Hamburg 13.05.06	5. Platz
Huber Florian	Südbayerische Meisterschaft in Landshut am 08.03.2006	2. Platz			
Reheis Matthias	Südbayerische Meisterschaft in Landshut am 08.03.2006	4. Platz			
Schöppner Andrea & Löffler Stephanie	Südbayerische Meisterschaft in Landshut am 08.03.2006	4. Platz			
Schöppner Andrea & Löffler Stephanie	Duo-Inn-Chiemgau-Randori in Bergen am 18.3.06	3. Platz			
Deglhofer Wolfgang jun.	Bayerische Meisterschaft in Grafenau am 08.-09.04.06	1. Platz			
Oswald Constanze	Bayerische Meisterschaft in Grafenau am 08.-09.04.06	2. Platz			
Huber Florian	Bayerische Meisterschaft in Grafenau am 08.-09.04.06	7. Platz			
Schöppner Andrea & Löffler Stephanie	Bayerische Meisterschaft in Grafenau am 08.-09.04.06	4. Platz			
Oswald Constanze	Süddeutsche Meisterschaft in Öhringen 22./23.04.06	3. Platz			
Deglhofer Wolfgang jun.	Süddeutsche Meisterschaft in Öhringen 22./23.04.06	3. Platz			



ASV-Kiefersfelden Damengymnastik



Die ASV-Damengymnastik beginnt mit Ihrem Übungsbetrieb nach der Sommerpause am Dienstag, den 10. Oktober. Treffpunkt um 19.45 Uhr vor der neuen Sporthalle. Ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm wird angeboten. Alle, die Freude an der Bewe-

gung zu flotter Musik haben, sind bei uns genau richtig. Einfach vorbeikommen und ausprobieren. Bitte feste Schuhe und eine Gymnastikmatte mitbringen. Weitere Auskünfte bei Andrea Hormair, Telefon: 08033/7718.



Die Fährabteilung des KC-Kiefersfelden sucht Verstärkung

Ausbildung zum Fahrenführer kostenlos

Näheres/Einzelheiten jeden Freitag ab 18.00 Uhr im Fährhaus/KCK-Heim am Inn.



Podestplätze für MTG-Trialfahrer



Der 13. Lauf zum Trial-Alpenpokal wurde in Muckham bei Freising abgehalten. Vier Fahrer von der MTG Kiefersfelden reisten zum 5. Rupertitrial in der Linner Kiesgrube an. Die Sektionen lagen an den vom TC Muckham als Trainingsgelände genutzten üblichen Stellen. Es waren 3 Runden à 10 Sektionen zu befahren, die verschiedene Charaktere wie Kiesauffahrten, Waldsektionen mit künstlich eingebauten Hindernissen und Baumstämme enthielten.

Da es dem TC Muckham nur möglich ist, die Kiesgrube sonntags für ein Trial zu benutzen, scheuten viele die lange Anfahrt. So starteten lediglich knapp 60 Fahrer fast pünktlich um 10 Uhr.

Jonas Widschwendtner von der MTG gelang ein perfektes Rennen. Er wurde in seiner Klasse (4) Erster. Mathias Ruhstorfer wurde Neunter und Hermann Ruhstorfer Vierzehnter. Martin Wildinger verfehlte knapp das Stockerl und wurde Vierter.

Neue Wege ist der MSC Kufstein bei der diesjährigen Neuauflage seiner traditionellen deutsch-österreichischen Alpenpokal/OGT-

Trials gegangen. Um den enormen Starter-Andrang bewältigen zu können, wurden erstmals 17 Sektionen pro Runde bereitgestellt, welche allerdings nur zweimal zu bewältigen waren.

Einen Sieg sowie sechs Stockerlplätze konnten die Kiefersfelder Motorradakrobaten erzielen. In der OGT-Klasse 2 (Alpenpokalklasse 3) holte sich Martin Wildinger an beiden Tagen den dritten Platz. Sepp Kaffl kam auf die Plätze sieben und acht.

In der OGT-Klasse 3 (AP-Klasse 4) schrammte Matthias Ruhstorfer am Samstag um einen Strafpunkt am Klassensieg vorbei. Hinter den punktgleichen Knuth Fischer vom 1. TC München und Max Wölfl von der MSG Sulzberg wurde er Dritter.

Der diesjährige Seriensieger Jonas Widschwendtner musste sich mit einem Strafpunkt mehr auf seinem Konto mit dem vierten Platz zufrieden geben. Hermann Ruhstorfer kam auf den 15. Platz. Am Sonntag belegten Jonas Widschwendtner und Matthias Ruhstorfer

punktgleich die ersten zwei Plätze der Klasse, Hermann Ruhstorfer wurde Siebter.

Am Samstag startete von der MTG noch in der Klasse 5 Stefan Rauffer und belegte den 10. Platz.

Matthias Ruhstorfer



Albert Sandritter und Michael Pause starten in der Deutschen Fahrrad-Trialmeisterschaft



Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden

In Thalheim fanden die ersten beiden Läufe zur Deutschen Fahrrad-Trialmeisterschaft statt, die auch gleichzeitig zur Nominierung der Schüler-Weltmeisterschaften herangezogen wurden. Es herrschte ideales Trialwetter, sonnig aber nicht zu heiß. Der Schwierigkeitsgrad der Sektionen war an beiden Tagen gleich und nicht sonderlich anspruchsvoll.

Trotzdem hatte Michael Pause, der in der Klasse Jugend startet, so seine Probleme. Er verpatzte leider an beiden Tagen die erste Runde, konnte aber dennoch zweimal den 9. Platz erreichen.

Der Corratec-Fahrer Albert Sandritter kämpfte am ersten Tag mit sich und blieb weit unter seinem Können zurück. Er belegte in der Klasse Schüler U13 den 8. Platz.

Am zweiten Tag kehrten sein Kampfgeist und sein Können wieder zurück und er stieg trotz eines dummen Fünfers als Dritter auf das Podest.

Durch dieses gute Ergebnis belegt er momentan in der Gesamtwertung den 4. Platz und konnte sich dadurch die Nominierung zu den Schülerweltmeisterschaften sichern.



Albert Sandritter von der MTG Kiefersfelden in sehr guter Form

VIERTER PLATZ BEI FAHRRAD-TRIAL-WM



Eigentlich hätte die Fahrrad-Trial-Schüler-Weltmeisterschaft in diesem Jahr in Spanien stattfinden müssen, doch die Spanier gaben ihre Veranstaltung an Deutschland ab. Der MSC Melsungen übernahm die Austragung der Schüler-Weltmeisterschaft, an der Fahrrad-Trialer aus zehn Nationen teilnahmen. Der Veranstaltung entsprechend war der Schwierigkeitsgrad der Sektionen sehr hoch, womit ein großer Teil der Fahrer überfordert war und nur die Besten der jeweiligen Klassen kamen damit zurecht.

Als heimischer Fahrer hatte sich nur der MTG-Fahrer Albert Sandritter für die Schüler-Weltmeisterschaft qualifiziert. Der letzte jährige Weltmeis-



ter hatte es besonders schwer, da er jetzt in einer höheren Klasse starten musste und so als einer der Jüngsten in der Klasse Benjamins (elf und zwölf Jahre) fuhr. Hoch motiviert begann der Zehnjährige sein Trial. Im Laufe der Veranstaltung konnte er sich enorm steigern und fuhr sein bis jetzt wohl bestes Trial. Diese Leistung sicherte ihm am Ende einen hervorragenden vierten Platz, womit er als bester Fahrer seines Jahrgangs abschloss. Gesamtsieger in dieser Klasse die aus 20 Fahrern bestand, wurde der Deutsche Simon Riedemann.

Der zehnjährige Albert Sandritter zeigte eine starke Leistung



Spektakuläres Mofacross in Kiefersfelden

MTG KIEFERSFELDEN VERANSTALTETE 3. KIEFERER MOFACROSS



Beim 3. Kieferer Mofacross, das die MTG Kiefersfelden veranstaltete, waren auch erstmals Damen- und Jugendteams beteiligt. Drei Damen- und zwei Jugendteams begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Die Teams fuhren dieselbe anspruchsvolle Strecke, in der sich danach die "Profis" der Konkurrenz stellten. Jedoch betrug die Rennzeit nicht 4 Stunden, sondern 60 Minuten, allerdings nur mit 2 Fahrern.

Nach der Fahrzeugabnahme mit Startplatzermittlung gab Hans Kolmberger den Startschuss. Bevor es in den Rundkurs ging, mussten die Starter aber erst die entfernten Zündkerzen wieder einschrauben.

Diese Startart zog das Starterfeld schon auseinander. Sieger der Klassen Damen wurde das Team "Golden Girls" mit den beiden MTG-Mitgliedern Gertrud Sandritter und Barbara Fuchs, gefolgt von den "Ladykrachern" Michaela Herfurtner und Uschi Regauer. Dritter wurde das Team "U45" mit Irene und Caroline Degele.

Sieger der Jugend wurde das Team "The Racers" mit den zwei MTG'lern Jonas Widschwendtner und Hermann Ruhstorfer. "De wüden Moosacher" Thomas und Christoph Gschwendtner wurden Zweiter und erhielten in der Gesamtwertung mit den am wenigsten gefahrenen Runden den "Schneiderpreis".

Um 14 Uhr fiel der Startschuss zum 4-Stunden-Rennen. 10 Teams mit 30 Fahrern schenkten sich keinen Meter. Teilweise für fast ein ganzes Jahr Basteln, Feilen, Frisieren, wurde das "Bergler-Racing-Team mit den Fahrern Michael Funk, Josef Waller und Johann Stelzer mit 201 Runden um Punkt 18 Uhr als Sieger von Vorstand Engelbert Fuchs abgewunken. Dieser Sieg war nicht das ganze Rennen so sicher. Stadionsprecher Jan Sandritter informierte während des Rennens von "Kopf an Kopf"- oder "Rad an Rad"-Rennen. Erst am Ende der Renn-

zeit fiel die Konkurrenz durch technische Ausfälle einige Runden nach hinten. Die "Ökoflitzer" mit Josef Herfurtner, Franz Regauer und Alexander Hüttl wurden mit 10 Runden weniger Zweiter. Als Dritter standen auf dem Podest die "Ghost-Rider" mit Martin Waller, Hans Herfurtner und Helmut Funk.

Weitere Ergebnisse: 4. Platz die „Ghost-Buster“ mit Rainer Daub, Markus Waller, Rolf Weber, 5. Platz „De Bayroler“ mit Sepp Kaffl, Gerhard Schick, Martin Wildinger, 6. Platz das „MCK Zünd-App-Team“ mit Kilian Hager, Georg Fuchs, Martin Birkeneder, 7. Platz „Die Drei“ mit Reimar Bürkmayer, Uli Krämer, Andreas Voll und 8. Platz „Die Baatz Bohrer“ mit Christian Schreiner, Rainer Gruber und Jürgen Steiner.

Erfreulich war die starke Teilnahme vom Mofa-Club Kiefersfelden mit 3 Teams.

Darunter starteten 2 Teams mit ganz "normalen Mofas" und mussten mit voller Kraft Runde um Runde kämpfen. Gerechterweise wurden die Beiden in einer separaten Klasse gewertet.

Ganz knapp mit 2 Runden Vorsprung gewann das „MCK Racing-Team“ Sebastian Gerhardt, Michael Pause und Josef Einwallner mit insgesamt 41 Runden vor dem „MCK Big Tank“ Christian Daub, Christian Birkeneder und Marinus Graf mit 39 Runden.

Bei der anschließenden Siegerehrung durch Engelbert Fuchs und Irene Degele übergab Uli Krämer die Preise. Großen Dank sprach Engelbert Fuchs in seinen Grußworten an alle Helfer aus, sowie dem Grundstücksbesitzer Rohrdorfer Zement und der Gemeinde Kiefersfelden. Auch dankte er für das Verständnis der Anlieger.

Aus Reihen der Teilnehmer verspürte man große Anerkennung, die den MTG-Mitgliedern zu einer solch großartigen Veranstaltung gratulierte.



Widschwendtner und Ruhstorfer auf dem Podest



MTG-TRIALFAHRER ERZIELEN SEHR GUTE ERGEBNISSE IN KIEFERSFELDEN

Durch tolle Leistungen und große Beteiligung zeichneten sich die beiden Läufe zum Alpenpokal aus, die von der MTG Kiefersfelden auf dem gewohnten Gelände in der Schöffau ausgetragen wurden. Anspruchsvolle Natursektionen hatten die Verantwortlichen der MTG unter Leitung von Martin Wildinger für die Teilnehmer ausgesucht.

Ein excellentes Starterfeld mit rund 70 Fahrern sowie herrliches Kaiserwetter sorgten für gute Stimmung. Für Jonas Widschwendtner lief es an beiden Tagen in der Klasse 4 Jugend Fortgeschrittene perfekt. Zweimal stand er als Sieger auf dem Podest ganz oben und erhöhte damit seine Chancen erheblich, die Gesamtwertung zu gewinnen.

Auch Mathias Ruhstorfer ließ sich in der heimischen Veranstaltung nicht überholen. Er belegte zweimal in dieser Klasse hinter

Jonas Widschwendtner den 2. Platz. Hermann Ruhstorfer erreichte die Plätze Sieben und Fünf. Florian Rauffer wurde zweimal Achter.

In der schwierigsten Klasse 2, Experten, siegte an beiden Tagen Richard Hocheder vom TC Muckham vor Alexander Sedlmayer vom 1. MTC München.

Die Klasse 3, Spezialisten, wurde an beiden Tagen von Georg Thoma aus Röhrnbach beherrscht.

Auch die MTG-Fahrer Josef Kaffl mit zweimal dem 11. Platz und Hans-Jörg Hager mit den Plätzen Zehn und Zwölf waren mit ihren Leistungen zufrieden. Gerhard Heldt belegte in der Klasse 4b, Fortgeschrittene, die Plätze Acht und Sieben. Gewonnen hat in dieser Klasse an beiden Tagen Robert Kolb vom MSC Kreuzthal.

In der Klasse 5b, Anfänger, gewann Jacek Swider vom MC Augsburg, in der Klasse 5, Jugend Anfänger, Patrick Anker. Stefan Rauffer erreichte den 7. Platz.

Auch die ganz Kleinen der MTG waren an diesem Wochenende erfolgreich. Manuel Lettenbichler, der Sohn von Andreas Lettenbichler, steigt schon jetzt in die Fußstapfen seines Vaters. Am ersten Tag gewann er in der Klasse 6, Neulinge, am zweiten Tag wurde er Fünfter. In der Klasse 6a, Bambini, stand wiederum ein MTG-Fahrer auf dem Podest. Moritz Krämer wurde zweimal Dritter.

Bei der anschließenden Siegerehrung überreichten der 1. Vorstand Engelbert Fuchs sowie der 2. Vorstand Irene Degele die Pokale. Engelbert Fuchs sprach in seiner Rede großen Dank an alle Sportler, Helfer, an die Gemeinde Kiefersfelden und vor allem an den Grundstückseigentümer, die Rohrdorfer Zement, für die gelungene Veranstaltung aus.



Jonas Widschwendtner von der MTG zweimal Tagessieger in seiner Klasse

Unterwegs im Vinschgau mit dem Radfahrverein Edelweiß Concordia



42 Radlerinnen und Radler trafen sich am 14. Juli 2006 morgens um 6.15 Uhr beim Bergwirt in Kiefersfelden, zum Start des 2-Tagesausfluges nach Südtirol.

Die Tour führte vom Reschensee durchs Vinschgau entlang der Etsch nach Meran.

Wie immer bei Fahrtantritt lag eine leichte Spannung in der Luft. Was wird der Tag bringen, habe ich alles dabei, wie wird's Wetter? Nur Helmut Berr ging gleich mit gehörigem Tempo an's Einladen der Räder. Alsbald sagte er: Auf geht's, alles einsteigen!

Über Kufstein und Innsbruck fuhren wir Richtung Landeck zum Reschensee. Wenn auch beim Start noch Nebel über dem Tal lag und es nicht nach Schönwetter aussah, so wurde es, je näher wir dem Reschensee kamen, immer mehr zur Gewissheit, dass es wieder ein herrlicher Tag werden würde. Der Reschensee empfing uns zwar mit herrlich blauem Himmel und Sonnenschein, aber es wehte eine fast unangenehm kühle Brise. Doch ein gutes Stück selbst gemachter Kuchen und heißer Kaffee halfen darüber hinweg.

Und dann gings los! Zuerst gemütlich am Ostufer des Sees entlang bis zum alten Kirchturm, der als Wahrzeichen oder auch als Mahnung!? aus dem See ragt. Auf jeden Fall gibt er stets ein gutes Fotomotiv ab.

Nach einer ersten Steigung lud ein kleines Bergdorf zur Rast und zum Sammeln ein. Von nun an ging es bergab und das im wahren Sinn des Wortes. Eine erste Bewährungsprobe für die Bremsen.

Auf bestens ausgebautem Radweg ging es weiter flott hinab über Mals nach Glurns, der kleinsten Stadt Südtirols mit ca. 700 Einwohnern. Nachdem wir uns den heimelig kleinen Marktplatz angesehen und das erste Eis an diesem Tag mit Genuss verputzt hatten, waren es nur noch wenige Kilometer bis zur Mittagrast.

Ein schattiges Platzerl am Ufer der Etsch (fast nicht zu finden) und dazu der verführerische Geruch von frisch gerilltem Fleisch, das die Crew von Helmut Berr gerade zubereitete, luden zum Verweilen ein.

Als jeder seinen Platz gefunden und sein kühles Getränk vor sich hatte, war die Welt in bester Ordnung. Radlerherz was willst du mehr!?

Gut gestärkt wurde nach ca. 2 Stunden zum Aufbruch gerufen. Es waren noch einige Kilometer bis Schlanders, dem Etappenziel des ersten Tages. Was uns aber nicht hinderte, noch kurz vorher bei Laas auf einen Capuccino oder so was ähnlichem in einer Cafeteria einzukehren. Da kann man wieder sagen: Durst ist schlimmer als Heimweh! So gegen 18.00 Uhr war Schluss mit dem Radeln für den ersten Tag. Recht schnell fand jeder sein Zimmer und machte sich frisch. Gemeinsam wurde das reichliche und gute Abendessen im Hotel Steinberger genossen.

Hinterher war jedenfalls ein Verdauungsspaziergang angeraten. Dieser Spaziergang zog sich dann doch etwas in die Länge, aber spätestens um 23.30 Uhr war dann Bettruhe angesagt.



Der zweite Tag unserer Radltour fing gut an, denn schon früh am Morgen lachte die Sonne vom wolkenlosen Himmel.

Ich denke mir, dass dies die berühmten Momente sind, in denen man sich so richtig gut fühlt in der frischen Morgenluft. Wenn rings rum alles noch wohltuend ruhig ist und nur der fröhliche Gesang der Vögel den neuen Tag einleitet. Aber – nun schnell hinein in den Saal, das Frühstücksbuffet ist eröffnet, zur Stärkung vor der zweiten Etappe. Kurz vor 9.00 Uhr hieß es Auschecken im Hotel, Gepäck in den Begleitwagen und rauf auf die Räder. Wir rollten hinunter zur Etsch. Sie sollte auch heute unser ständiger Begleiter bis Meran sein. Nach kurzer Zeit forderte uns die erste Steigung und es sollten noch ein paar Anstiege der gleichen Kategorie folgen, die uns doch etliche Schweißtropfen kosteten. Die Belohnung folgte aber meistens sofort, in Form einer schönen Abfahrt. Die Fahrt durch die Obstplantagen, eingerahmt von den hohen Bergen rings rum und abseits vom Verkehrslärm, war reinstes Genussradeln in einer abwechslungsreichen und schönen Landschaft.

Eine rasante Abfahrt - und vor uns lag in der Talweite die alte Südtiroler Stadt Meran, umgeben von prächtigen burgenreichen Höhen, Obstplantagen und Weinbergen. Meran ist bis heute der bedeutendste heilklimatische Kurort an der Südseite der Ostalpen.

Hier machten wir eine ausgiebige Besichtigungspause und fast alle fanden auch eine Cafeteria, in der es was zu trinken oder ein köstliches Eis gab. Um 14.00 Uhr ging es dann zum Endpunkt unse-

rer Reise, nach Nals. Hätten wir gewusst was uns erwartet, dann wäre Meran ganz bestimmt zum Endpunkt der Zweitagesfahrt erklärt worden. So aber rollten wir in der schon spürbaren Hitze hinaus aus der Stadt und hinein in die unendlichen Obstgärten. In Lana angekommen wurde uns von Helmut gesagt: „Es sind jetzt nur noch 7 1/2 km bis zum Bus-Standort“. Es sollten die längsten Kilometer werden, die wir seit langem erleben durften. Man muss sich das so vorstellen: Eine endlose Gerade mündet in eine Kurve, man meint - so jetzt ist es geschafft! - aber es kommt wieder so eine endlose Gerade und wieder eine Kurve – und das bei Temperaturen so um die 38°C.

Das kostete vielleicht Überwindung kann ich Euch sagen! Aber schließlich hatten wir es doch geschafft! Ein kühles Bier und eine gute Südtiroler Brotzeit ließen uns bald vergessen, welche Überwindung uns die letzten Kilometer abgerungen haben. Zufrieden über den guten Verlauf der Tour saßen wir im Bus.

Es ging wieder heimwärts und jeder ließ noch die schönen Eindrücke der Tour in Gedanken vorüber ziehen. Was aber anscheinend durstig macht, denn der Flüssigkeitskonsum war so groß, dass uns fast die Getränke ausgingen!

Die Vorstandschaft bedankt sich bei seinen Mitgliedern für die zahlreiche Beteiligung an der Fahrt, auch wegen der guten Disziplin beim Radeln und freut sich, dass wir alle wieder gut nach Hause gekommen sind.



Motorradturnier-Endlauf in Kiefersfelden



Beim Endlauf zur Meisterschaft des ADAC Südbayern konnte sich Simon Graf sen. vom MSC Kiefersfelden gegen Josef Hambauer aus Erding durchsetzen und wurde südbayerischer Meister im Motorradturnier. Nach neun Läufen in dieser Saison war der Punkteabstand sehr gering. Der Lauf in Kiefersfelden entschied somit über die Meisterschaft und war dementsprechend spannend.

Der Nachmittagslauf entschied auch über den Sieger in der Meisterschaft des bayerischen Motorsportverbandes (BMV). Hier setzten sich die Fahrer aus Nordbayern durch. Bayerischer Meister des BMV wurde Matthäus Eckert vom MSC Sennfeld.

Stolz ist man auf die starke Jugendmannschaft des MSC Kiefersfelden. Sie fuhren hervorragende Läufe und erreichten jeweils die ersten Plätze.

Ergebnisse Lauf A: 1. Matthäus Eckert, MSC Sennfeld, 2. Robert Krack, AMSC Hammelburg, 3. Josef Hambauer, AC Erding.

Jugendwertung: 1. Veronika Graf, MSC Kiefersfelden, 2. Lukas Wolf, MSC Kiefersfelden, 3. Robin Krack, AMSC Hammelburg.

Ergebnisse Lauf B: 1. Matthäus Eckert, MSC Sennfeld, 2. Robert Krack, AMSC Hammelburg, 3. Simon Graf sen., MSC Kiefersfelden.

Jugendwertung: 1. Christian Herzig, MSC Kiefersfelden, 2. Veronika Graf, MSC Kiefersfelden, 3. Peter Haidacher, MSC Kiefersfelden.

Meisterschaft des BMV: Bayerischer Meister im Motorradturnier: Matthäus Eckert, MSC Sennfeld.

Meisterschaft des ADAC Südbayern: Südbayerischer Meister: Simon Graf sen. vom MSC Kiefersfelden.

Obwohl es für Turnierneulinge eine speziell ausgeschriebene Gästeklasse gab, konnten leider weder beim Turnier noch beim Slalom neue Motorradfahrer aus Kiefersfelden begrüßt werden.





Motorrad-Slalom in Kiefersfelden



An der Werkseinfahrt der HeidelbergCement AG führte der MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC kürzlich den bisher sechsten Motorrad-Slalom durch. Die Fahrer lieferten sich spannende Rennen auf der 700 m langen Slalomstrecke.

Durch die neue Streckenführung an der Zementwerkeinfahrt konnte die gesamte Slalomstrecke noch interessanter gestaltet und auf 700 m mit mehreren 180°-Wendungen erweitert werden. Bei diesem Slalom auf einem abgesperrten Platz sind neben Zeit und Geschwindigkeit vor allem Geschicklichkeit und Beherrschung des Motorrads ausschlaggebend. Die Zuschauer konnten über 39 Starts verfolgen. Vom Kindermotorrad bis zur SuperMoto war alles vertreten.

Sehr gute fahrerische Leistungen zeigten auch die Kinder und Jugendlichen. Zwei Teilnehmer aus Berchtesgaden hatten die weiteste Anreise.

In jeweils drei Durchgängen wurde in fünf verschiedenen Wertungsklassen um die Platzierungen gekämpft. Die Zeitabstände waren mitunter denkbar knapp. Im Anschluss an das Rennen konnten

Vorsitzender Simon Graf und Slalomleiter Hannes Adam die besten Teilnehmer mit Pokalen auszeichnen.

Die Ergebnisse im Einzelnen wie folgt:

Klasse 0 (Jugend bis 50ccm): 1. Haidacher Peter, 2. Graf Veronika, 3. Herzig Christian, alle vom MSC Kiefersfelden.

Klasse 1 (bis 250ccm): 1. Grassl Martin, 2. Fischer Barbara, beide aus Schönau am Königssee.

Klasse 2 (über 251 ccm): 1. Grassl Martin, Schönau am Königssee, 2. Adam Hannes, MSC Kiefersfelden, 3. Scholz Wolfgang, Bad Gandersheim.

Klasse 3 Enduro/SuperMoto/Trial (Hubraum frei): 1. Graf Simon, MSC Kiefersfelden, 2. Adam Hannes, MSC Kiefersfelden, 3. Rendl Engelbert, Alpbach/Tirol.

Klasse 4 (Mehrfachstarter Jugend): 1. Graf Veronika, 2. Haidacher Peter, 3. Wolf Lukas, alle vom MSC Kiefersfelden.

Klasse 5 (Mehrfachstarter Erwachsene, Hubraum frei): 1. Graf Simon, MSC Kiefersfelden, 2. Grassl Martin, Schönau am Königssee, 3. Adam Hannes, MSC Kiefersfelden.



WASSERWACHT KIEFERSFELDEN MIT JUGENDROTKREUZ UND SANITÄTSBEREITSCHAFT



Neues von der Wasserwacht

ZELTLAGER AM KIEFERER SEE

Vom 28. bis 30. Juli veranstalteten die Wasserwacht Kiefersfelden für alle „zu Hause gebliebenen“ Wasserwacht-Kids ein Zeltwochenende am Kieferer See. Am Freitag gegen 14 Uhr war bei noch schönem Sommerwetter die Ankunft der 17 Kinder. Als erstes mussten die Zelte aufgebaut werden. Nach der schweißtreibenden Arbeit mit diversen Problemen konnten die Kinder nun endlich ins kühle Nass eintauchen. Zum Abendessen wurden mehrere Dosen Gulaschsuppe „vernichtet“. Als Sonderbeilage gab es dann das angekündigte Gewitter, das sich glücklicherweise als nicht so heftig wie erwartet herausstellte. Den Abschluss bildete ein Spielesabend. Mit absoluter Bettruhe endete der Tag gegen 23.30 Uhr und bedeutete nun Erholung für die Betreuer.

Der zweite Tag zeigte sich um 7 Uhr von seiner regnerischen Seite. Um diese Uhrzeit hatten alle noch verschlafene Gesichter. Trotzdem herrschte gute Stimmung, da ein interessantes Programm



zu bewältigen war. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden drei Gruppen gebildet, die sich anschließend mit dem Fahrrad zur Schnitzeljagd quer durch Kiefersfelden aufmachten.

Am Ziel angekommen, konnten sich die Kinder im BRK-Heim bei einer Brotzeit erholen. Gestärkt wurden nun die Erste-Hilfe-Stationen in Angriff genommen. Fallbeispiele wie sie täglich vorkommen, wurden durch die realistische Unfalldarstellung (RUD) in Form von Schminken durch gespielt. „Verletzte Person nach Treppensturz“, „Unfall beim Rasenmähen“ und „Verätzung in der Küche“ lauteten hierbei die Meldungen. Dies stellte sich als keine leichte Aufgabe für die Kids heraus, doch mit Hilfe der Betreuer konnten sie viel Neues erlernen. Aufgrund der Witterung begleiteten wir die Kinder nun für drei Stunden ins Hallenbad Innsola zum Entspannen. Zum Abendessen verspeisten die Kinder Gutes vom Grill. Nach gemeinsamem Zusammensitzen am Lagerfeuer gingen die Kinder freiwillig zu Bett. Die Nacht erwies sich dann jedoch als stressreich für Kinder und Betreuer. Erschrocken von einem Gewitter mussten die Kleinen beruhigt und wieder in die Betten gebracht werden.

Der letzte Tag begann sonnig und so konnte nach dem Frühstück der Spieleparcours aufgebaut werden. Hierbei mussten verschiedene Geschicklichkeitsspiele bewältigt werden. Nach diesen Anstrengungen wurden die Spaghetti zum Mittag genüsslich verschlungen. Nun stand die Ehrung der Sieger aus dem Spieleparcours und der Schnitzeljagd auf dem Programm. Große Freude herrschte unter den Siegern, die mit einem kleinen Preis belohnt wurden. Der anschließende Zeltabbau verlief wie bereits zu erwarten war, chaotisch, doch schon nach relativ kurzer Zeit konnten die Kinder von ihren Eltern abgeholt werden.

So kann nun auf ein arbeitsreiches und logistisch aufwändiges Wochenende zurückgeblückt werden, in dem die Kinder aber auch die Betreuer viel Spaß hatten.

PRÄSENTATION BEI MCB-ERÖFFNUNG

Am Samstag, den 22.07. war die Wasserwacht Kiefersfelden bei der Eröffnung der MCB-MediCenter GmbH und präsentierte die Arbeit der Wasserwacht und des Bayerischen Roten Kreuzes. Hierzu wurden ein Messestand, ein Rettungswagen und Erste-Hilfe-Stationen aufgebaut, an denen Interessierte sich informieren konnten. Wir bedanken uns recht herzlich bei der MCB-MediCenter GmbH für den freundlichen Empfang, das entgegengebrachte Interesse und die Möglichkeit der Präsentation.

ERSTE-HILFE-KURS

Im Herbst werden im BRK-Heim Kiefersfelden wieder Kurse in Erster Hilfe stattfinden. Folgende Termine sind vorgesehen und werden auch am Heim veröffentlicht:

EH-Grundkurs: Samstag, 07.10. von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr
und Sonntag, 14.10. von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

LSM-Kurs: Samstag, 25.11. von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Anmeldung rechtzeitig beim Kreisverband Rosenheim unter der Telefon-Nummer 08031/30 19-53, im Internet unter www.brk-rosenheim.de oder unter der e-Mail-Adresse kurse@kvrosenheim.brk.de.

SONSTIGES

Zahlreiche Termine standen im letzten Monat an. Neben mehreren Ausbildungsabenden für die Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe (SEG) und Wasserwacht wurden viele Dienststunden am Kieferer See erbracht. Am Samstag, den 23.07. fand ein vom MSC Kiefersfelden veranstaltetes Turnier in der Zementwerkstraße statt. Hier waren wir mit zwei Sanitätern und unserem Krankentransportwagen (KTW) vor Ort und gewährleisteten die Sicherheit der Fahrer.

TERMINE FÜR DIE MITGLIEDER DER WASSERWACHT KIEFERSFELDEN

Jugendtraining:

Nach den Sommerferien, ab Donnerstag 14.09.06 von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Treffpunkt: im Innsola
Terminänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben

Aktiventraining:

Nach den Sommerferien ab Donnerstag, 14.09.06 von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Treffpunkt: im Innsola

Am Donnerstag, den 28.09.06 um 19.30 Uhr
Donnerstag, den 26.10.06 um 20.00 Uhr
Donnerstag, den 23.11.06 um 20.00 Uhr
Donnerstag, den 21.12.06 um 20.00 Uhr

findet kein Aktiventraining im Innsola statt, stattdessen ist Bereitschaftsabend im BRK-Heim Kiefersfelden.

Terminänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben!



Bei Canyoning-Tour verunglückt

BERGWACHT OBERAUDORF IM SCHWIERIGEN EINSATZ

Bei einer geführten Canyoningtour in der Vorderen Gießenbachklamm bei Kiefersfelden erlitt eine Teilnehmerin einen Sturz, bei dem sie sich den Fuß brach. Die Bergwacht Oberaudorf barg zusammen mit ihrer Canyoning-Einsatzgruppe die Verletzte aus der Schlucht und übergab sie der Landrettung.

Mit einer Gruppe war die junge Frau im Rahmen einer Eventtour auf der Durchsteigung der Vorderen Gießenbachklamm bei Kiefersfelden. Bei einem Sprung über einen Wasserfall zog sie sich einen Fußbruch zu. Die zu Hilfe gerufene Bergwacht Oberaudorf rückte zusammen mit ihrer Canyoning-Einsatzgruppe aus. Unterstützt wurde das Team von Mitgliedern der Canyoning-Gruppe der

Bergwacht Sachrang. Die Sachranger Bergretter hatten gerade eine Bergung auf der Kampenwand ausgeführt. Vor Ort in Aschau auch ein SAR-Hubschrauber der Bundeswehr. Dieser flog Notarzt und Bergwachtler zum Gießenbach. Die Bergung der Verunglückten aus der tiefen Klamm musste aber konventionell mit Mannschafts-Seilzug, dann weiter über den Schluchtsteig bis ins Tal erfolgen und der Landrettung übergeben werden.

Am Samstagabend wurde die Bergwacht Oberaudorf erneut zu einem Einsatz gerufen. Ein Mountainbiker war bei der Abfahrt vom Bichlersee bei Regau gestürzt und hatte sich Schürfwunden zugezogen.

Bergwachthütte „Brünntal“ gehört jetzt den Oberaudorfern

1948 VOM BRK-KREISVERBAND ROSENHEIM GEBAUT

JETZT PUTZEN, PFLEGEN UND RESTAURIEREN WIR UNSERE HÜTTE

Für die Bergwacht Oberaudorf zu einem großen Tag wurde die Übergabe der Diensthütte „Brünntal“ am Brünstein. Unter der Regie des Kreisverbandes Rosenheim des Bayerischen Roten Kreuzes im Jahre 1948 erbaut, war die Bergwachthütte am Brünstein laut Vertrag der Nutzung durch die Bergwacht übertragen, doch weiter im Besitz des BRK. Karl-Heinrich Zeuner, Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Rosenheim konnte gemäß Beschluss des BRK-Kreisausschusses nun in einer kleinen Feierstunde die „Brünntalhütte“ in den Besitz der Bergwacht Oberaudorf übergeben. Mit dabei auch Oberaudorfs Bürgermeister Hubert Wildgruber. Auf Oberaudorfer Gemeindegrund steht die Bergwachthütte. Mit der Besitzübergabe wurde ein sehnlicher Wunsch der Bergwacht Oberaudorf erfüllt. Bergwacht-Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher, dankte allen Beteiligten für den Besitzwechsel und lobte vor allem das Engagement der Hüttenwarte, die schon bisher die Bergwachthütte wie ihren „Augapfel“ hegten und pflegten. Bergwacht-Ehrenbereitschaftsleiter Alfons Lotter erinnerte an den langen, von Bürokratie gekennzeichneten Weg, bis endlich Karl-Heinrich Zeuner und sein BRK-Kreisverband Zeichen für den Besitzwechsel setzten. „Jetzt putzen, pflegen und restaurieren wir unsere Hütte“, so Hüttenwart Ernst Schmidt stolz.

Die Bergrettungseinsätze wurden anfangs nur vom Tal aus organisiert. Während der Wintermonate dienten Almhütten als Stützpunkte. Nach dem Bau des Brünsteinhauses durch die Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Jahre 1894 stieg die Zahl der Bergwanderer in der Brünsteinregion. Klar, dass auch vermehrt Unfälle am Berg zu versorgen waren. Im Jahre 1947 beantragte die Bergwacht Oberaudorf den Bau einer Diensthütte beim Referat Bergwacht im BRK-Präsidium in München. „Mit Zuteilung von Baustoffen ist nicht zu rechnen“, so im Bewilligungsschreiben. Lediglich ein Bauplan kann leihweise gestellt werden, so weiter in dem Schriftstück. Die Gemeinde Oberaudorf stellte ein Grundstück für den Hüttenbau zur Verfügung. Für jährlich zehn Mark Pacht stellte die Kommune dem BRK den Bauplatz zur Verfügung. Auf dieser Basis wurde am 14. Mai 1948 mit dem Hüttenbau begonnen. Wenige Tage nach Baubeginn traf die eifrigen Bergwachtler ein unerwarteter Schlag – die Währungsreform. Mit eisernem Willen wurde

der Weiterbau nicht nur angestrebt sondern verwirklicht. Zuweisung von Naturalien, Straßen- und Haussammlung, Verkauf von Losen zur „Bergwacht-Lotterie“ schafften das Ziel. Am 19. Juli 1949 konnte Oberaudorfs Pfarrer Fritz Bauer die Diensthütte „Brünntal“ am Brünstein einweihen.

Über all die Jahre war die Bergwacht Oberaudorf stets bemüht, eine saubere Hütte zu nutzen. Ständig wurden in Eigenregie und auf eigene Kosten, Renovierungs- und Umbauarbeiten ausgeführt. So können die Oberaudorfer Bergwachtler auf der gemütlichen Diensthütte nicht nur den Vorsorgedienst versehen, sondern auch hin und wieder in stiller Ruh ein erholsames Alpenleben genießen.

Jetzt gehört die Diensthütte „Brünntal“ am Brünstein der Bergwacht Oberaudorf. Unter der Regie des BRK-Kreisverband Rosenheim im Jahre gebaut und bisher gemäß Vertrag von der Bergwacht Oberaudorf genutzt, wechselten Dank des Engagements von BRK-Kreisvorsitzenden Karl-Heinrich Zeuner, die Besitzverhältnisse. Vor der Bergwachthütte bei der kleinen Feier, v.l. Hüttenwart Ernst Schmidt, Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf, BRK-Kreisverbands-vorsitzender Karl-Heinrich Zeuner, Bergwacht-Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher und Ehrenbereitschaftsleiter Alfons Lotter.



Neues vom VdK

Ein Sommerausflug war für die VdK'ler eine beschlossene Sache und so starteten die Mitglieder und Freunde am Dienstag, den 4.7.2006 zu einem Halbtagesausflug an den Chiemsee. Strahlendes Wetter war uns gewiss. Auch einige Oberaudorfer waren mit von der Partie. In einstündiger Busfahrt erreichten wir den Ort Gstadt; von dort brachte uns das Schiff „Barbara“ zur Fraueninsel, unserem Ziel. Chiemsee ist die kleinste Gemeinde Bayerns mit 230 ha Land, bestehend aus Herren-, Frauen- und Krautinsel. Vor über 1200 Jahren wurde auf der Fraueninsel das Adelige Damenstift



Frauenwörth vom Bayernherzog Tassilo III gegründet. Erste Siedlungsnachweise stammen aus der Steinzeit, der erste Kirchenbau geht auf das 9. Jh. zurück. Die größten Schätze der dreischiffigen Basilika bestehen in den romanischen Fresken, die zu den bedeutendsten Monumentalmalereien in Europa gehören. Der Turm mit der mächtigen Zwiebelhaube steht von der Kirche getrennt. Ein Muss war natürlich die Besichtigung dieser Benediktinerinnen-Klosterkirche St. Maria. Eine weitere Sehenswürdigkeit, noch aus der Gründerzeit, ist die bekannte karolingische Torhalle St. Michael und St. Nikolaus, der älteste Hochbau Süddeutschlands. Dort befindet sich ein Museum mit dem berühmten Tassilo-Kelch und einem Teil des „Domschatzes von Monza“. Besonderen Reiz übt auch der Friedhof, der im Schatten des Münsterturmes liegt, auf den Betrachter aus. Ein Rundgang um die ein Quadratkilometer große Insel war Pflicht. Anschließend ließen wir uns eine zünftige Brotzeit in einem der ältesten Wirtshäuser des Landes, dem „Hotel Linde“ schmecken. Um 17.00 Uhr brachte uns das MS „Siegfried“ auf das Festland zurück. Voller neuer Eindrücke konnten wir dann die Heimfahrt über Land antreten. An unsere OV ein Dank für den schönen Ausflug.

Am Donnerstag, den 3.8.2006, traf sich trotz Regen eine große Anzahl von VdK'lern zum üblichen Kaffeeklatsch beim Kurzenwirt. Begrüßt wurden wir von unserer Altenbetreuerin Else Fischer und unserer Ortsvorsitzenden Hilde Herfurtner. Else Fischer konnte an diesem Tag ihren Geburtstag feiern, sie erhielt kleine Präsente und einen Blumenstrauß. Alle Anwesenden stimmten ein Liedchen an.

Einige Tage später konnte unsere Beisitzerin Cilli Weis ihren runden Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass lud sie die Vorstandschaft mit Partner zu Kaffee und Brotzeit in das Gasthaus Hotel „Zur Post“ ein. Wir alle genossen das gemütliche Zusammensein und bedanken uns bei unserer langjährigen Mitarbeiterin und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Heute schon eine Vorinformation: Die Jahreshauptversammlung des Verbands findet am 6.10.2006 im Gasthof „Bergwirt“ statt.

Was sonst noch interessiert

Sommerfest im Senioren- und Pflegeheim Christine

Dieses Jahr meinte es Petrus fast zu gut mit dem Wetter. Bei 35 Grad und strahlendem Sonnenschein fand das diesjährige Sommerfest im angenehm kühlen Aufenthaltsraum sowie auf der anschließenden Terrasse statt.

Großen Anklang fand, wie jedes Jahr, die Kindertrachtengruppe der Kieferer Grenzlandler. Für die musikalische Umrahmung sorgten Nachwuchsmusikanten aus Kiefersfelden.

Bei bester Stimmung fand das Fest nach Kaffee und Kuchen sowie anschließendem, gemeinsamem Abendessen von Bewohner, Angehörigen und Personal, einen gelungenen Abschluss.



Tipps zum Lesen

aus der Pfan- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„TEE-CLIPPER“



Im Jahre 1866 feiert die Bevölkerung von London mehr denn je einem jährlichen Ereignis entgegen, dem Auszug des größten Teed Clipper-Renners. Welches Schiff wird als erstes die neue Tee-Brücke aus China im Hafen Kanton? Es wird das knappste Rennen in der Geschichte der Seefahrt werden – mit nur einer Stunde Vorsprung für den Sieger wird mehr als dreizehnhundert Seemeilen über Grund.

Die Aufgabe: Den ersten Tee der neuen Brücke als schnellster von China nach London zu bringen.

Die Schiffe: Extreme Clipper mit schwarzgeschliffenem Bug unter einer Pyramide von Segeln.

Die Eigenen: Die Söhne des Clans Mackay – Whisky-brenner, Adresspekulanten, Gebirgsjäger, Opiumhändler und Schiffbauer – mit dem Traum der Highlife im Horn.

„Wie die Bären einst Skizzen malten“



Es ist lange her, dass in Sibirien Bären und Menschen friedlich unter derselben Sternenkönig lebten. Wie es dazu kam und warum es heute nicht mehr so ist, davon erzählt dieses Buch. Es ist eines der schönsten sibirischen Kinderbücher, ein Klassiker.

Die vollständige Geschichte wurde erzählt und gezeichnet von Dina Bucchi.

Ein Kinderbuch ab 8 Jahre.

„Eddies erster Winter“



Als der Winter kommt, bereiten sich die Vögel an der Westküste Irlands auf ihren Flug in den Süden vor, um Schnee und Kälte hinter sich zu lassen. Als die Reise beginnt, begeht ein kleiner Entenling namens Eddie einen verheerenden Fehler – weil er so gerne mit den Möwen spielt, entfernt er sich von seiner Familie und verliert den Anschluss an die Gruppe. Als er schließlich auch noch mit einem Flugzeug zusammentrifft, ist es endgültig zu spät – Eddie stürzt ab und sitzt fest!

DVD – ohne Altersbeschränkung.

„Boy O Boy“



Clara ist ein Heerbesatz – die Straßen sind voll von heimkehrenden Soldaten. Die Stimmung, die in der Luft liegt, ist so ganz nach Martins Geschmack. Es reicht nach Aufbruch und Abenteuer und danach, was alles sein könnte. Zusammen mit seinem Freund Billy verbringt Martin sich ein bisschen Zeit im Kinotheater. Und für George, der Orgelspieler ist

Martin sehr zugewandt. Noch ahnt Martin nicht, wie gefährlich diese Zeitigung werden kann.

Ein Roman für die Jugend!

„Antonio auf der anderen Seite der Welt“



Antonio besucht seine alleinstehende Großmutter auf einer winzigen Insel auf der anderen Seite der Welt und sie verbringen eine wunderbare Zeit miteinander. Aber er wird dabei immer kleiner und kleiner. Er vermisst seine Mutter, das ist das Problem. Also macht er sich auf den Weg nach Hause – und damit beginnt Antonio großes Abenteuer!

Ein Kinderbuch ab 4 Jahre.

„Terminal“



Nach seiner Ankunft am New Yorker John F. Kennedy Flughafen gerät der Ozeanopfer Viktor Navorski (Tom Hanks) in die Mühlen der Bürokratie. Durch einen Staatsstreich in seinem Land plötzlich heimlos geworden, darf Navorski auch nicht in die USA einreisen! Geborgen in der hektischen Welt des Flughafens versucht Viktor, sich ein

Zuhause zu schaffen...

DVD – ohne Altersbeschränkung.

Die Pfan- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

Informationsblatt zur illegalen Beschäftigung in Privathaushalten mit Pflegebedürftigen

In einigen Privathaushalten arbeiten illegal Beschäftigte, die zumeist zeitlich befristet mit einem Touristenvisum einreisen. Der Wunsch vieler Angehöriger nach diesen scheinbar billigen Helferinnen im eigenen Haushalt ist auf den ersten Blick nachvollziehbar. Zur Realisierung dieses Wunsches wenden sich viele Angehörige dann an ihnen bekannte Personen, die in den Schnittstellen im Gesundheitswesen und der Altenhilfe tätig sind. Bisweilen finden sich in diesen Bereichen Vertreter, die sich aktiv an der Weitergabe von Telefonnummern beteiligen, über die dann die Betreuung von pflegebedürftigen älteren Menschen in Privathaushalten durch in der Regel osteuropäische Hilfskräfte organisiert wird.

Zumeist steht dabei der helfende Gedanke im Vordergrund bei der Weitergabe der Telefonnummern. Vielfach werden aber wesentliche Aspekte außer Acht gelassen:

Die oben skizzierte nicht angemeldete Beschäftigung von Pflege- und Haushaltskräften in Privathaushalten ist gleich in mehrfacher Hinsicht problematisch. Neben einem möglichen Vorstoß gegen die arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen machen sich die Angehörigen oder Pflegebedürftigen unter Umständen der Steuerhinterziehung und des Sozialversicherungsbetruges schuldig.

Besonders streng wird aber die routinemäßige illegale Vermittlung dieser Arbeitskräfte geahndet. Da insbesondere die organisierten Formen der Schwarzarbeit, wie sie etwa auch in der Bau-

wirtschaft anzutreffen sind, besonders schädlich für einheimische mittelständische Betriebe sind, wurden die gesetzlichen Bestimmungen verschärft. Im Bereich der Pflege kommt hinzu, dass die illegalen Kräfte teilweise über Pflegegeldleistungen finanziert werden, die zuvor von der Solidargemeinschaft durch Sozialabgaben auf reguläre Beschäftigungsverhältnisse erwirtschaftet wurden. Mit der Übernahme der Bekämpfung der illegalen Beschäftigung durch die Hauptzollämter werden zudem bereits seit einiger Zeit verstärkt Durchsuchungen und Kontrollen in Privathaushalten und bei Vermittlungspersonen durchgeführt. Dabei ist es bereits zu rechtskräftigen Verurteilungen mit mehrjährigen Haftstrafen gekommen.

Vielen Beteiligten, die in guter Absicht Telefonnummern weitergegeben oder selbst Kräfte vermittelt haben, ist die mögliche strafrechtliche Konsequenz nicht bewusst.

Allein Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!

Außerdem begeben sich die Vermittlungspersonen in ein ungutes Abhängigkeitsverhältnis mit den organisierten Schleusern, das sie erpressbar macht und in einen Teufelskreis zieht. Ggf. auftretende Pflegefehler bei den Pflegebedürftigen werden nicht selten demjenigen angelastet, der die Kraft „empfohlen“ hat.

Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass die Schwarzarbeit in unserer Region nicht noch weiter um sich greift!

Ehrenamtliches Engagement in der TelefonSeelsorge: 4096 Stunden „Auf Draht“

„Bei jedem Klingeln hoffe ich, dass der Anrufer oder die Anruferin im und nach dem Gespräch wieder Mut hat, seine Konflikte zu besprechen. Diejenigen, die Hilfe suchen, sind mit ihrer Suche nach Lösungsmöglichkeiten in eine Sackgasse geraten. Das Sprechen, Reflexion und das gemeinsame Nachdenken helfen den Ratsuchenden, sich verstanden zu fühlen. Meine Fragen und Überlegungen können anregen, neue Ideen zu entwickeln. Und manchmal lachen wir bei der Verabschiedung“, berichtet Hanna, „dann gehe auch ich bereichert aus dem Gespräch“. Sie ist eine von 40 ehrenamtlich Mitarbeitenden bei der TelefonSeelsorge in Rosenheim. Zwei- bis dreimal monatlich steht sie anonym am Telefon zum Gespräch bereit. Zusätzlich findet monatlich eine Supervision statt. Höhepunkt ist ein jährlicher Fortbildungstag sowie Fortbildungswochenenden.

30 Gespräche werden täglich rund um die Uhr geführt – und genau so viele Testanrufe werden beantwortet. „Das ist für die Mitarbeitenden eine ganz besondere Belastung: Sie bemühen sich um Verständnis, bemühen sich darum, Antwort auf Fragen zu finden, bleiben geduldig – und merken dann am Ende des Kontaktes, dass es ein Scherz sein sollte.“ – erklärt die Leiterin, Rita Rost.

Viele der Anrufenden trauen sich nicht, eine Beratungsstelle aufzusuchen. Manchmal können sie dazu ermutigt werden. Oft sind es alltägliche Probleme – z.B. in der Partnerschaft oder dem engeren Familienkreis.

Konflikte am Arbeitsplatz nehmen zu – und bei Verlust des Arbeitsplatzes wird oft die Frage nach dem Sinn im Leben gestellt. Antworten darauf sind nie einfach – sondern ein gemeinsames suchen.

Begegnung auf Augenhöhe erleichtert das: Anrufende sprechen, damit sie gesehen werden und damit sie sich selbst auch in ihren Fähigkeiten wieder erkennen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hierfür ausgebildet. Ein neuer Vorbereitungskurs wird ab Ende des Jahres wieder angeboten.

Die TelefonSeelsorge ist unter der Rufnummer **0800 111 0 111** rund um die Uhr erreichbar. Die Kosten für das Gespräch werden seit 1997 von der Deutschen Telekom AG übernommen.

Träger der TelefonSeelsorge in Rosenheim ist das Diakonische Werk Rosenheim.

Schulung für alkoholauffällige Kraftfahrer als Vorbereitung zur Psychologisch-Medizinischen Untersuchung (MPU)

Für Verkehrsteilnehmer, denen wegen Alkohol im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, führt die Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim Schulungen für alkoholauffällige Kraftfahrer nach dem Modell „Schalk“ als Vorbereitungsseminar auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) durch. Es ist sinnvoll, sich unmittelbar nach dem Führerscheinentzug zu informieren und ggfs. an einem Kurs teilzunehmen und nicht erst kurz vor Ablauf der Sperrfrist.

Der nächste Kurs beginnt am Mittwoch, den 13. September 2006, um 17.00 Uhr und dauert bis 20.00 Uhr. Er findet statt in den Räumen der Fachambulanz Kufsteiner Str. 55/2. Stock, Rosenheim.

Ein Kurs beinhaltet fünf Termine über jeweils 180 Minuten. Die Teilnehmergebühr beträgt 545,70 Euro. In diesem Betrag sind 7% MwSt. enthalten.

Geleitet wird die Schulung von einer erfahrenen Suchttherapeutin nach einem Schulungskonzept des IDRAS (Institut für drogen- und alkoholauffällige Kraftfahrer im Straßenverkehr). Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig.

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter der Telefonnummer **freecall: 080 0313131** oder im Internet unter **www.suchtambulanz.de**.

Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Oberaudorf

**UNTERNEHMENSLEITBILD – 8.255 KUNDEN STEHEN IM MITTELPUNKT 103 MILLIONEN
BILANZSUMME UND 3,25 PROZENT DIVIDENDE**

Eine positive Bilanz ziehen konnte die Raiffeisenbank Oberaudorf mit ihren Filialen in Kiefersfelden und Flintsbach. Die Vorstandschaft mit den Vorsitzenden Dieter Schönleben und Anton Wendlinger informierte im Jahresbericht 2005 die Vertreterversammlung im Gasthaus Danner in Flintsbach mit einem umfangreichen Zahlenwerk. Optimistisch in die Zukunft blicken kann gemäß Prognose die Raiffeisenbank Oberaudorf obwohl die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zurückging.

Als Ursache wurden hier die EU-Zinsrichtlinien für grenzüberschreitende Zinszahlungen und der damit verbundenen Zinsmitteilungen an ausländische Steuerbehörden, ausgemacht. Einlagenabflüsse von ausländischen Einlegern mussten in Höhe von 10 Millionen Euro hingenommen werden.

Durch Neugeschäfte konnte hier nur teilweise ein Ausgleich geschaffen werden, so Vorstand Dieter Schönleben. Wie schon in den Vorjahren haben Kunden bilanzwirksame Einlagen umgeschichtet in längerfristige Anlagen sowie bei Investmentgesellschaften. Zurück blieb gemäß Geschäftsbericht die Nachfrage nach Schuldverschreibungen.

Den Geschäftsbericht ergänzte Vorstands-Stellvertreter Anton Wendlinger mit Schlaglichtern außerhalb der Bilanz. So zählt die Raiffeisenbank Oberaudorf 1.784 Mitglieder, 49 Mitarbeiter betreuen mit ihrem genossenschaftlichen Allfinanzkonzept 8.255 Kun-

den. Fünf Auszubildende erhalten in der Bank eine umfassende Berufsbildung.

Aufsichtsrats-Vorsitzender Hans Widmesser, der die Vertreterversammlung leitete, berichtete über die Arbeit des Aufsichtsrates und das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung.

Die Versammlung beschloss dann einhellig die Genehmigung des Jahresabschlusses 2005 und schloss sich der Empfehlung des Aufsichtsrates an, aufgrund des Bilanzgewinnes eine Dividende von 3,25 Prozent auf die Geschäftsguthaben zu gewähren. Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat fungierte Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf, als Wahlleiter für die turnusgemäß anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat.

Wieder gewählt wurden Hubert Fuchs für den Geschäftsbereich Kiefersfelden sowie Ferdinand Maier für das Sachgebiet Oberaudorf. In seinem Grußwort würdigte Bürgermeister Wildgruber das Engagement der Raiffeisenbank Oberaudorf als Förderer von Jugend, Kultur und Sport in den drei Heimatgemeinden Oberaudorf, Kiefersfelden und Flintsbach.

Die Raiffeisenbank Oberaudorf ist für den Wettbewerb gut gerüstet und wird die Aufgaben und Herausforderungen selbstbewusst und aktiv anpacken, um dem neuen Unternehmensleitbild gerecht zu werden, so das Schlusswort von Aufsichtsratsvorsitzendem Hans Widmesser.

Das Alterseinkünftegesetz

ARBEITGEBER-INFO-ABEND DER RAIFFEISENBANK OBERAUDORF

Seit Januar 2005 gilt das neue Alterseinkünftegesetz. Es betrifft nicht die gesetzliche und private Vorsorge, sondern auch in der betrieblichen Altersversorgung kommen Neuerungen auf die Arbeitgeber und ihre Mitarbeiter zu. Daher lud die Raiffeisenbank Oberaudorf zusammen mit der Allianz Lebensversicherungs AG selbständige Arbeitgeber zu einem Informationsabend ein. Raiffeisen-Vorstand Anton Wendlinger konnte hierzu als Referent Hans Klampfleitner von den Allianz Versicherungen vorstellen. Gleich zu Beginn seines Vortrags stellte Klampfleitner fest, dass die grundlegenden und bewährten Vorteile der betrieblichen Altersversorgung nicht nur erhalten bleiben sondern sich noch weitere Chancen ergeben, staatliche Förderung zu nutzen. Mit dem Alterseinkünftegesetz wird die Versorgungslücke noch größer, und diese Kluft gilt es zu überbrücken. Drei Säulen der Altersvorsorge stellte dann der Dezernent vor. Gesetzliche Rentenversicherung, betriebliche Altersversorgung und private Altersvorsorge sowie ihre steuerliche Behandlung waren dabei Kernpunkte zur Hintergrund-Information, Zielsetzung sowie Umsetzung. Weiter ging Klampfleitner auf Produktauswahl, Durchführungswege, den Handlungsbedarf sowie weitere Neuerungen in Bezug auf das Alterseinkünftegesetz ein. Mit einer regen Diskussion klang die viel beach-



tete Informationsveranstaltung aus.

In Bezug auf das neue Alterseinkünftegesetz und damit auf die betriebliche Altersversorgung gab Hans Klampfleitner (re.) von der Allianz Versicherungs AG Informationen für Arbeitgeber im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Raiffeisenbank Oberaudorf zu der Vorstand Anton Wendlinger (li.) Referent und Gäste willkommen hieß.

„Prix de Fonds 2006“ für Anton Wendlinger

Anton Wendlinger, Mitglied des Vorstandes der Raiffeisenbank Oberaudorf wurde von der Union Investment mit dem „Prix de Fonds 2006“ in Silber ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit sein Engagement auf dem Investmentmarkt im genossenschaftlichen Finanzverbund. Im Rahmen einer Fachtagung überreichte Hans Joachim Reinke, Mitglied im Vorstand der Union Investment der Raiffeisenbank Oberaudorf die begehrte Auszeichnung in der Kategorie bis 250 Millionen Euro Einlagevolumen. Vorstand Anton Wendlinger begründete den Erfolg so: „Weil wir es schafften das

komplizierte Förderpaket in wenigen Schritten für jeden klar nachvollziehbar zu erklären, gewannen wir nicht nur erfahrene Fondsanleger für das Vorsorgekonzept.“

Anton Wendlinger (mi.), Mitglied des Vorstandes der Raiffeisenbank Oberaudorf erhielt von Hans Joachim Reinke (li.) Mitglied des Vorstandes von Uni-on Investment sowie von Fußball-Weltmeister Rudi Völler (re.) den „Prix de Fonds 2006“ in Silber in der Kategorie bis 250 Millionen Euro Einlagevolumen überreicht.



Personelle Verstärkung erhält die Neue Vermögen AG, Niederlassung Inntal/Oberaudorf

Der 53jährige erfahrene Vermögensberater Johann Heinsch, Bankkaufmann aus Bad Aibling, kümmert sich ab sofort gemeinsam mit Diplom-Bankbetriebswirt Hans Seebacher um sämtliche Geldangelegenheiten der Kunden. Johann Heinsch war 37 Jahre lang als Anlagespezialist bisher in der Hypovereinsbank - zuletzt in Brannenburg - tätig. Schwerpunkt der beiden Fachleute ist die unabhängige Kapital-Betreuung und Beratung, frei von Konzernzwängen und Bankvorgaben. Das Dreierteam wird durch eine Assistentin vervollständigt, die die beiden Finanzexperten zusätzlich unterstützt.

Am Donnerstag, den 19. Oktober 2006 um 19.30 Uhr findet im Kursaal in Oberaudorf eine Kunden- und Informationsveranstaltung statt. Gottfried Urban, Fondsmanager und Vorstand der Neue Vermögen AG spricht über das Thema "Geldanlage - Was funktioniert wirklich?" und gibt Empfehlungen aus Sicht des erfolgreichsten Vermögensverwalters Deutschlands.



Finanzberatung und Kulinarisches RAIFFEISENBANK OBERAUDORF LUD ZU INFORMATIONSABEND SALES MANAGER UND SOMMELIER

Die Raiffeisenbank Oberaudorf, so ihr Vorstand Anton Wendlinger, ist stets bemüht, Produkte anzubieten die passen und einen verwertlichen Rahmen garantieren.

Im Rahmen eines Kunden- und Mitglieder-Informationsabend setzte die Raiffeisenbank nun ihre Strategie um. Im finanziellen Teil gab als renommierter Referent, Sales-Manager Markus Lück, Vertriebsdirektor Deutschland von Investments Franklin Templeton, Tipps aus der Welt der Geldanlagen bevor im geselligen Teil eine Weinprobe aus regionalen und überseeischen Anbaugebieten. Eingangs stellte Markus Lück sein amerikanisches Unternehmen aus der Welt der Anlagen vor. Demnach ist seit sechzig Jahren ist das Unternehmen Investments Franklin Templeton als globaler Investor eine der größten Investmentgesellschaften der Welt. Dann ging der Referent auf Aktienauswahl, Rendite, Kauf von Substanz am Tiefpunkt des Zyklus und Laufzeiten ein. Bei der Weinprobe stand der Sales-Manager dann zu persönlichen Gesprächen bereit. Bei der Begrüßung der Gäste betonten Aufsichtsrats-Vorsitzender Hans Widmesser und Vorstand Anton Wendlinger, dass die Investments Franklin Templeton Partner der Raiffeisenbank Oberaudorf, sind.



Finanzberatung, kombiniert mit Kulinarischem bot die Raiffeisenbank Oberaudorf mit einer Kundenveranstaltung zu Anlagen in aller Welt. Referent war Sales-Manager Markus Lück (re.), Investments Franklin Templeton. Gastgeber war Vorstand Anton Wendlinger (li.) von der Raiffeisenbank Oberaudorf.

Jubiläumsveranstaltung – 100 Jahre Ewals Cargo Care, Tegelen/Holland – am 11.7.2006 in Kiefersfelden

Das Transport- und Logistikunternehmen Ewals Cargo Care, mit seiner Zentrale in Tegelen/Holland und 45 eigenen Niederlassungen in 14 Ländern Europas und Osteuropas, seit kurzem auch in Shanghai/China, war immer wieder innovativ und am Puls der Zeit. Das familiengeführte Unternehmen hat aber auch Tradition und Geschichte – eine 100-jährige.

Aus diesem Anlass „tourt“ der eigens dafür konstruierte „Ewals-Hospitality-Trailer“ – eine fahrende Ausstellung - quer durch Europa. An den meisten Standorten von Ewals wird mit den regionalen Kunden und Geschäftspartnern, aber auch mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf die Vergangenheit und auf die Zukunft angestoßen und dieses nicht alltägliche Jubiläum gefeiert. Mit interessanten, kurzen Präsentationen wird die Zeitspanne seit 1906 detailliert gezeigt und der Werdegang vom Transportunternehmer Ewals mit damals einem (1) LKW zum heutigen Transport- und Logistikkonzern mit 3.350 Transporteinheiten, einer Lagerhauskapazität von 350.000 qm, bei 1.550 Mitarbeitern und einem Umsatz von Euro 400 Millionen, dokumentiert.

Vor kurzem befand sich dieses Jubiläumsfahrzeug bei Ewals Cargo Care, Kiefersfelden am örtlichen Fußballplatz.

Neben den dominierenden 100 Jahren Ewals Cargo Care, Tegelen konnte man hier auf das eigene, erfolgreiche 26-jährige Bestehen von Ewals Cargo Care GmbH, Kiefersfelden, zurückblicken. Im

Jahre 1980 wurde die Firma von Hans Marx in Rosenheim gegründet und übersiedelte 6 Jahre später nach Kiefersfelden. Schon während dieser Zeit begann die Spezialisierung in die Abwicklung von internationalen Großraumtransporten (voluminöse/sperrige Güter). 1988 stand ein Fahrer auf der Lohnliste, heute sind es 70! Zusammen mit dem kaufmännischen Personal zählt Ewals Cargo Care GmbH, Kiefersfelden 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und so zu den größeren Arbeitgebern in der Region. Umso größer war die Freude bei den Verantwortlichen in Kiefersfelden, den Firmeneigner, Herrn Henk Ewals und dessen Sohn, Herrn Bram Ewals, persönlich zu dieser Feier begrüßen zu können. Begleitet wurden die beiden von einer namhaften Delegation aus der obersten Managementetage von Ewals, Tegelen.

Gemeinsam mit den geladenen Geschäftspartnern und Mitarbeitern konnte man eine bewundernswerte, 100-jährige Familiengeschichte, in einem außergewöhnlichen Ambiente verfolgen und erleben. Einer der Höhepunkte war der Anschnitt der Geburtstags-torte durch Henk Ewals. Die Veranstaltung entwickelte sich bei besten kulinarischen und musikalischen Bedingungen zu einem familiären Fest, das erst in den frühen Morgenstunden enden wollte.

Hans-Peter Hager



Wichtige Telefonnummern

Das Rathaus ist unter der Telefonnummer 08033/9765-0 zentral erreichbar.

Bitte verwenden Sie zur Entlastung unserer Telefonzentrale die Durchwahlnummern. Vielen Dank.

Rathaus (Zuständigkeiten)		Durchwahl	Zimmer	E-Mail
Bürgermeister	Erich Ellmerer	08033/9765-11	7	buergermeister@kiefersfelden.de
Geschäftsleiter Hauptamt	Hans Stürner	08033/9765-13	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Sekretariat für	Florian Larcher	08033/9765-11	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Bürgermeister u. Geschäftsleitung	Sabine Pronath	08033/9765-12	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Kämmerer, Finanzwesen	Michael Priermeier	08033/9765-18	2	kaemmerei@kiefersfelden.de
Steueramt	Christine Götz, Johanna Haidacher	08033/9765-15	2	steuerstelle@kiefersfelden.de
Friedhofswesen	Christine Götz	08033/9765-10	2	goetz@kiefersfelden.de
Gemeindekasse	Birgit Hermann	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
	Irene Degele	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
Bauamt, Standesamt, Rentenangelegenheiten	Hermann Gabenstätter	08033/9765-25	1	standesamt@kiefersfelden.de
Hoch- und Tiefbau	Josef Oberauer	08033/9765-16	Blaahausstr. 18	hochbauamt@kiefersfelden.de
Einwohnermeldeamt,	Ingeborg Reil	08033/9765-24	5	ewo@kiefersfelden.de
Ausweise, Lohnsteuerkarten,	Irene Degele	08033/9765-23	5	
Sozialwesen, Gewerbe, Müllabfuhr, Fundamt				
Gemeindewerke Kiefersfelden				
Stv. Werkleiter	Karl Moser	08033/9765-20	4	karl.moser@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Strom-, Wasser- u. Erdgasabrechnung	Erich Guggenberger	08033/9765-21	4	erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Rainer Müller	08033/9765-72	4	rainer.mueller@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Brigitte Lederer	08033/9765-21	4	brigitte.lederer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Elektrizitätswerk	Hansjörg Kurz	08033/9765-32	Blaahausstr. 19	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner	08033/9765-34	Blaahausstr. 19	
Gaswerk	Manfred Grupp	08033/9765-29	Blaahausstr. 18	
Störungsdienst Strom, Gas, Wasser		08033/9765-22		
Weitere gemeindliche Einrichtungen				
Straßenmeisterei, Bauhof	Engelbert Fuchs	08033/9765-31	Blaahausstr. 18	
Wertstoffhof		08033/9765-43	Marmorwerkstr. 99	
Kläranlage, Kanalisation	Josef Gruber	08033/9765-35	Marmorwerkstr. 100	
	Josef Goldmann	08033/9765-35		
Innsola				
Hallenbad, Sauna	Fred Fertinger	08033/9765-30	Rathausplatz 5	
Kur- und Verkehrsamt				
Kuramtsleiter	Werner Schroller	08033/9765-28	Dorfstr. 23	
Gästeinformation, Zimmervermittlung, Veranstaltungen	Andrea Weber	08033/9765-27		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden				
Rektor, Sekretariat	Werner Leipold	08033/8887	Dorfstr. 25	
Hauptschule Niederaudorf, Schulleiterin	Heidelinde Schwaiger	08033/1407	Rosenheimer Str. 118, Niederaudorf	
Kindergärten				
Sankt Martin Kiefersfelden	Renate Mende	08033/6403	Buchbergstr. 7	
Sankt Barbara Kiefersfelden	Valentina Gerstner	08033/7186	Dorfstr. 16	
Caritas-Kindergarten St. Peter, Mühlbach	Simone Mock	08033/4723	Rosenheimer Str. 140	
Fax - Nummern				
Gemeindeverwaltung Kiefersfelden-Rathaus		08033/9765-17		
Gemeindewerke Kiefersfelden		08033/9765-17		
Kur- und Verkehrsamt		08033/9765-44		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden		08033/5250		
Hauptschule Niederaudorf		08033/4779		
Internet – Adresse				
				www.kiefersfelden.de
E-Mail-Adressen				
Rathaus Kiefersfelden				rathaus@kiefersfelden.de
Gemeindewerke Kiefersfelden				info@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden				info@kiefersfelden.de

